

BOSSARD

Proven Productivity

PROVEN

Proven Productivity: unser Versprechen.

JAHRESBERICHT 2019

PROVEN

Mit Bossard erhöhen Sie Ihre Produktivität nachhaltig: durch optimierte, schlanke Prozesse.

Kurzportrait

Bossard ist eine weltweit führende Anbieterin von Produktlösungen und Dienstleistungen in der industriellen Verbindungstechnik. Das Produktangebot umfasst über 1 000 000 Verbindungselemente und kundenspezifische Anwendungslösungen. Verbunden mit Dienstleistungen in den Bereichen Smart Factory Logistics und Assembly Technology Expert ermöglicht Bossard ihren Kunden, die Produktivität nachhaltig zu erhöhen. Der Erfolg ist messbar: Proven Productivity.

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Gruppe mit 80 Standorten und 2 500 Mitarbeitenden einen Umsatz von 876,2 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

INHALTSVERZEICHNIS

02 **Auf einen Blick**

04 **Bericht an die Aktionäre**

07 **Proven**

Das Unternehmen

- 22 Geschäftsmodell
- 26 Strategie und Geschichte
- 28 Werte und Nachhaltigkeit
- 36 Risikomanagement

38 **Corporate Governance**

62 **Vergütungsbericht**

79 **Finanzbericht**



Online-Bericht



Jahresbericht



Kurzbericht

Den Online-Bericht und den kompletten Jahresbericht als PDF finden Sie unter annualreport.bossard.com

Gebremstes Wachstum – rege Investitionstätigkeit

Die Bossard Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 erneut ein Wachstum, obwohl sich die globalen Marktbedingungen schwieriger gestalteten. Das anspruchsvollere Marktumfeld sowie die Investitionen in den Ausbau unserer Dienstleistungen in den Bereichen Engineering und Smart Factory Logistics führten unter anderem zu einem tieferen Jahresergebnis.

Zahlen im Überblick

in 1000 CHF	2019	2018
Nettoumsatz	876 224	871 070
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	0,6	10,8
Bruttogewinn	273 253	275 768
Personalaufwand	180 920	176 483
in % vom Nettoumsatz	20,6	20,3
Betriebsgewinn vor Abschreibungen/Amort. (EBITDA)	113 612	124 940
in % vom Nettoumsatz	13,0	14,3
Betriebsgewinn (EBIT)	95 705	108 821
in % vom Nettoumsatz	10,9	12,5
Konzerngewinn	75 959	85 410
in % vom Nettoumsatz	8,7	9,8
Cashflow ¹⁾	93 866	101 529
in % vom Nettoumsatz	10,7	11,7
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	34 649	27 791
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	359 745	333 010
in % vom Nettoumsatz	41,1	38,2
Nettoverschuldung	187 716	130 162
Eigenkapital	304 524	309 650
in % der Bilanzsumme	46,7	51,3
Bilanzsumme	652 729	604 094
Eigenkapitalrendite	24,7	29,8
Rendite auf durchschnittlich invest. Kapital (ROCE)	16,8	21,5
Dividendenrendite in % (Basis: Aktienkurs per 31.12.)	2,3	3,2
Konsolidierter Gewinn je Aktie ^{3) 4)}		
Namenaktie A in CHF	9,73	10,95
Namenaktie B in CHF	1,95	2,19
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Aktienkurs per 31.12.)	18,0	12,8
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	4,4	3,4
Gewichteter Personalbestand ⁵⁾	2 447	2 307
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden ⁶⁾	358,1	377,6

1) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen

2) Kundenforderungen, Vorräte, abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

3) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital

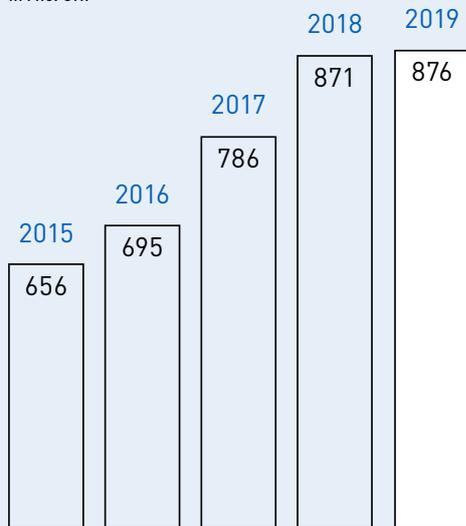
4) Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

5) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

6) Basis: Gewichteter Personalbestand

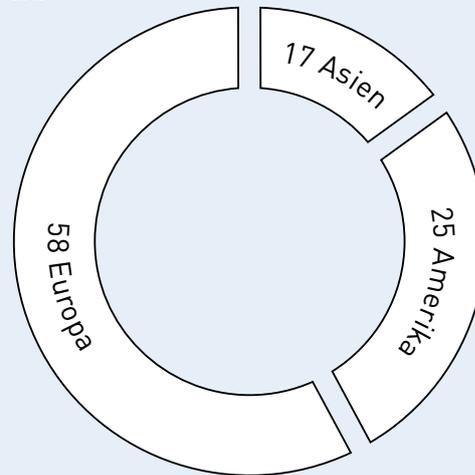
Nettoumsatz

in Mio. CHF



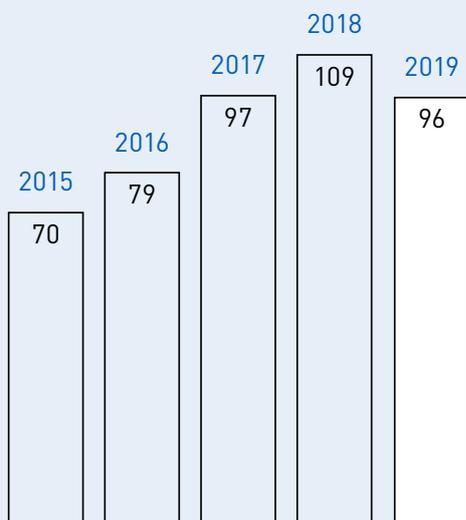
Geografische Umsatzverteilung

in %



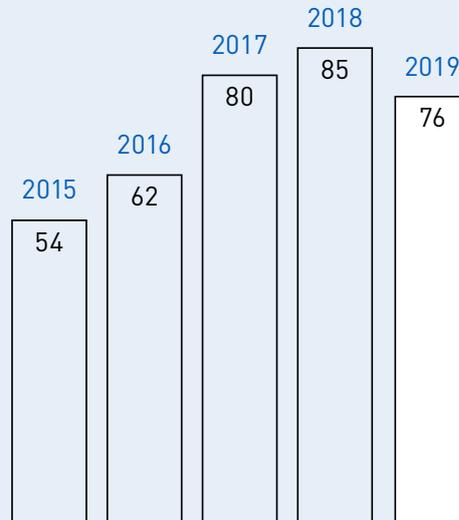
Betriebsgewinn

in Mio. CHF



Konzerngewinn

in Mio. CHF



Kostendruck zwingt viele Industrieunternehmen sich intensiv mit **schlankeren Prozessen** und **Kostenstrukturen** auseinanderzusetzen. Gemeinsam mit unseren Kunden analysieren wir Wege und Möglichkeiten, um Kosten zu optimieren und Durchlaufzeiten zu verringern und steigern somit die Effizienz und Produktivität. Unsere **Methoden und Technologien** unterstützen dieses Bestreben und sind heute Kernelemente für

profitables Wachstum unserer Kunden. Einerseits begleiten wir mit unseren **Assembly Technology Expert Services** unsere Kunden mit Engineering-Knowhow von der Konzeption bis zur Produktion ihrer Produkte. Andererseits bieten wir mit unseren **Smart Factory Logistics** Lösungen unseren Kunden nicht nur eine reibungslose und zuverlässige Versorgung mit B- und C-Teilen an, sondern machen ihre Produktion fit für die Zukunft.

Solide Resultate in einem schwierigen Umfeld

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

In einem global anspruchsvollen Marktumfeld hat die Bossard Gruppe 2019 solide Resultate erwirtschaftet: Trotz der abgeschwächten Nachfragedynamik und des im Jahresverlauf erstarkten Schweizer Frankens, konnte der Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr um 0,6 % auf 876,2 Mio. CHF gesteigert werden. Die schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten unter anderem zu erhöhtem Druck auf die Produktmarge. Zusammen mit den Investitionen in den Ausbau unserer Dienstleistungen in den Bereichen Engineering und Smart Factory Logistics hat dies insgesamt zu einem tieferen Betriebsergebnis (EBIT) von 95,7 Mio. CHF geführt. Die EBIT-Marge belief sich auf 10,9 % und lag somit innerhalb der anvisierten Bandbreite von 10 % bis 13 %. Die Bossard Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Konzerngewinn von 76,0 Mio. CHF. Unsere gezielte Investitionspolitik, die Bereitschaft in Zukunftsmärkte zu investieren und nicht zuletzt die solide Bilanz schaffen eine tragfähige Grundlage, auf der sich unser Unternehmen auch in Zukunft profitabel entwickeln kann.

Respektables Wachstum in Europa

Die engagierte Akquisitionspolitik in den vergangenen Jahren trug entscheidend zur Festigung unserer Marktposition in Europa bei. So haben wir 2019 den Distributionsbereich des deutschen Unternehmens Boysen übernommen und damit unsere Präsenz in der Luftfahrtindustrie deutlich ausgebaut. Mit der Akquisition von BRUMA haben wir in Deutschland zudem unsere Kompetenzen im Spezialteilebereich erweitert. Mit der Umsetzung dieser Akquisitionspolitik konnte Bossard in Europa den Umsatz in Lokalwährung um 5,6 % steigern.

In Amerika sahen wir uns 2019 mit Gegenwind konfrontiert. Der Umsatzrückgang begründet sich unter anderem damit, dass einige Grosskunden eine tiefere Nachfrage verzeichneten, teilweise bedingt durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China. Beim grössten US-Elektrofahrzeughersteller hat sich mit der Einführung einer dritten Modellreihe der Produktemix entscheidend verändert, was sich nachteilig auf den Bedarf unserer Verbindungslösungen auswirkte. Mit einer Fokussierung auf die wachsenden Industriesegmente der Zukunft, na-

mentlich im Schienenfahrzeugbau, in der Robotik, in der Medizintechnik sowie im Bereich Elektrofahrzeuge (Autos, Busse, Motorräder und Batterietechnologie), wirken wir diesem Trend entgegen und sind zuversichtlich, damit neues, profitables Wachstum zu generieren.

In Asien realisierten wir erneut ein erfreuliches Wachstum. Wir profitierten anhaltend von den Investitionen, die wir in den letzten Jahren für die Erweiterung und Modernisierung unserer Infrastrukturen tätigten. Trotz des Handelskonflikts zwischen den USA und China verzeichneten wir gerade in China, aber auch in Indien und Taiwan, hohe Zuwachsraten.

Investitionen in wachsende Industrie- und Marktsegmente

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Akquisitionen ebnen uns auch den Weg zu neuen, innovativen Unternehmen und bilden die Möglichkeit zur besseren Erschliessung von Märkten und Industriesegmenten. Auch im Geschäftsjahr 2019 ist Bossard dieser Strategie treu geblieben: Die Übernahme von Boysen können wir als Meilenstein betrachten, durch den wir unsere Position in der Luftfahrtindustrie entscheidend ausbauen konnten. Wir sind überzeugt, dass dieser Sektor mit seinen hohen Ansprüchen bezüglich Qualität und Verlässlichkeit optimal zu Bossard passt. Bossard hat hierzu in den vergangenen Jahren entsprechende Anstrengungen unternommen: So verfügen wir mittlerweile in verschiedenen Ländern über die notwendige Luftfahrtzertifizierung AS9120. Das gilt insbesondere für die USA, Frankreich, Italien, Deutschland und die Schweiz – Länder, in denen sich bedeutende Luft- und Raumfahrtindustrien und ein entsprechendes Netzwerk von Zulieferern entwickeln konnten.

In das Kapitel der Investitionen gehört auch der Erwerb der Finanzbeteiligung am Schweizer Unternehmen Ecoparts in der Höhe von 30 %. Ecoparts spielt in der additiven Fertigung von Metallteilen eine Vorreiterrolle. Das Unternehmen verfügt über umfangreiche Kompetenzen in diesem Zukunftsmarkt, insbesondere in Bezug auf die eingesetzten Technologien und Materialien. Damit sind wir in der Lage, unsere Kunden auch bei komplexen Me-



tall- und Kunststoffteilen von der Designphase bis hin zur Herstellung zu unterstützen. Auch bei der Auswahl geeigneter 3D-Drucker und den entsprechenden Fertigungstechniken versteht sich Bossard als kompetenter Partner.

Darüber hinaus ist die 2019 vereinbarte Kooperation mit SES-imagotag, dem globalen Marktführer für digitale In-Store-Technologien im Einzelhandel, zu erwähnen. Diese Kooperation wird durch das Joint Venture PDi Digital GmbH gefestigt, an dem Bossard eine 30%-Beteiligung hält. In dieses Gemeinschaftsunternehmen bringt Bossard seine langjährigen Erfahrungen mit automatisierten Logistiklösungen ein und SES-imagotag ihr Fachwissen über Elektronik Shelf Label (ESL) Technologien im Einzelhandel. Ziel ist die Erschließung nicht-industrieller Bereiche mit smarten Logistiklösungen.

Assembly Technology Expert – Ausbau der Entwicklungspartnerschaft mit Kunden

Bossard hat 2019 sechs Engineering-Module unter der Bezeichnung Assembly Technology Expert vorgestellt. Vor dem Hintergrund unserer langjährigen, technischen Erfahrung in der Verbindungstechnik streben wir damit eine strategische Zusammenarbeit mit unseren Kunden an. Dabei möchten wir bereits in der Designphase eines neuen Produkts Wege aufzeigen, wie Kosten für C-Teile gesenkt, Produktsortimente gestrafft, Komplexität reduziert und

ganze Produktionsprozesse schlanker gestaltet werden können. Dadurch lassen sich Kosteneinsparungen realisieren, die typischerweise ein Vielfaches der Kosten der eingesetzten Verbindungselemente ausmachen. Damit leisten wir – ganz im Sinne unseres Marktversprechens „Proven Productivity“ – einen massgeblichen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden.

Digitalisierungsprojekte – Investitionen in die Zukunft

Als Unternehmen mit 188 Jahren Erfahrung ist es uns wichtig unser Geschäftsmodell weiter zu optimieren und in angestammten, gut laufenden Geschäftsfeldern weiter zu wachsen. Gleichzeitig wollen wir aber auch Ausschau nach neuen Entwicklungsfeldern halten und aktiv in die Zukunft investieren.

Dabei bleiben wir unserer Strategie treu und investieren in Digitalisierungsprojekte entlang des bewährten Dreistufenkonzepts: Produkte, Engineering und Logistik.

Um Produkte effizienter zu vermarkten, entwickeln wir eine neue E-Commerce-Plattform. Zur Erweiterung unserer Engineering-Dienstleistungen arbeiten wir zurzeit daran – unter Anwendung künstlicher Intelligenz – die Geschwindigkeit der Angebotserstellung von Zeichnungsteilen mittels einer neu-

en Plattform deutlich zu erhöhen. Im Bereich Kundenlogistik investieren wir in die Weiterentwicklung unserer bestehenden und seit Jahrzehnten bewährten Smart Factory Logistics Lösungen (Hard- und Software), um die Abläufe in der Logistik von C-Teilen noch smarter und kosteneffizienter zu gestalten.

Zudem engagieren wir uns in einer digitalen Initiative im Bereich der intelligenten Montage: Hier geht es nicht nur um die Bereitstellung von Verbindungselementen zur richtigen Zeit am richtigen Ort, sondern auch um die Sicherstellung einer korrekten Montagereihenfolge und einer vollständig digitalisierten Montagedokumentation. Dies hilft unseren Kunden, Fehler zu vermeiden und die Kosten weiter zu optimieren. Darüber hinaus investieren wir auch in ein neues Kernsystem, um unsere IT-Plattform auf den neusten Stand der Technik zu bringen und um damit die interne Effizienz weiter zu steigern und unsere globalen Prozesse zu verbessern.

Diese und weitere Digitalisierungsprojekte bedeuten kurzfristig zwar höhere Investitionen und Abschreibungen, welche jedoch auf mittlere und lange Sicht entscheidend zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung unseres Unternehmens beitragen.

Engagement und Zuversicht

Bossard ist ein Traditionsunternehmen, das auf eine lange Geschichte zurückblicken kann. Die genannten Zukunftsprojekte zeigen, mit welchem Engagement wir unsere erfolgreiche Entwicklung auch in Zukunft sicherstellen wollen. Dafür haben wir, wie bereits erwähnt, diverse Geschäftsfelder analysiert, in denen unser Unternehmen in den kommenden Jahren wachsen wird. Auch ist der globale Markt für Verbindungselemente weiterhin stark fragmentiert, ein Umstand, der uns bei unserer Akquisitionsstrategie entgegenkommt.

Insgesamt nehmen wir das neue Jahrzehnt mit viel Zuversicht in Angriff, auch wenn sich die Unwägbarkeiten im gesamtwirtschaftlichen Umfeld mehreren: Unsere Produkte und Dienstleistungen sorgen für eine solid wachsende Nachfrage, was sich unter anderem auch in den kapazitätsbedingten Infrastrukturerweiterungen in China und Frankreich

zeigt. Zudem trägt unsere Akquisitionspolitik weiterhin Früchte, vor allem in Regionen und Branchen, in denen wir in der Vergangenheit weniger präsent waren. Nicht zuletzt treiben wir auch die erwähnten Digitalisierungsprojekte mit viel Engagement und Optimismus voran.

Auf diesem Weg in die Zukunft können wir auch auf die Unterstützung vieler engagierter Stakeholder bauen. Dazu zählen die treuen Kunden, unsere motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Zulieferer und ganz besonders Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre. Für dieses Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken.



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident

Dr. Daniel Bossard
CEO

Zug, 28. Februar 2020

PROVEN

**Proven Productivity
ist vielseitig.**

**Hunderte positive
Erfahrungsberichte
belegen nachhalti-
gen Erfolg.**

PROVEN

Erfolgsbeispiele von Kunden

Bossard begleitet Kunden langfristig und ganzheitlich. Die Beratung in Verbindungstechnik, Logistik und Engineering trägt zu vielfältigen Erfolgen bei. Dies zeigt sich in qualitativ hochwertigen Endprodukten, in optimierten Montageprozessen, in verbesserter Logistik und in reduzierten Lagerbeständen. Eines haben alle Erfolgsgeschichten gemeinsam: Die Produktivität wird verbessert und damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden gestärkt.



Kontinuierliche Weiterentwicklung dank frühem Fokus auf Verbindungselemente.

CWA Constructions SA/Corp., Olten

**Lagerbestände dank
Smart Factory Logistics
um 33 % reduziert.**

Garo Polen, Stettin



**Eine Technologie wie
für uns geschaffen.**

Johann Borgers GmbH, Bocholt

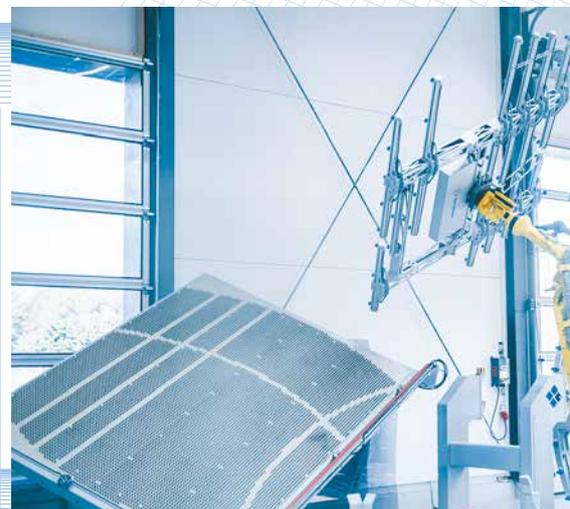




CWA CONSTRUCTIONS SA/CORP., OLTEN

Kontinuierliche Weiterentwicklung dank frühem Fokus auf Verbindungselemente.

CWA mit Standort in Olten produziert in der Schweiz Seilbahnkabinen für die schönsten Orte der Welt. Als Mitglied der Doppelmayr Gruppe und weltweiter Marktführer stellt CWA jährlich über 2000 Kabinen her. Bossard durfte bei der Entwicklung der neuen Kabine OMEGA V – die mit einem «Red Dot Design Award 2019: Best of the Best» ausgezeichnet wurde – von der ersten Stunde an mit CWA zusammenarbeiten und konnte wesentlich zur Zielerreichung beitragen. Multifunktionalität stand im Projekt OMEGA V im Fokus. Viele Verbindungsstellen müssen Anforderungen wie Vibrationssicherheit, Korrosionsbeständigkeit und eine überzeugende Optik erfüllen sowie für die automatisierte Montage geeignet sein.





Design und technische Anforderungen vereinen

Interview mit [Christoph Sidler](#), Application Engineer, Bossard AG (links im Bild) und [Christoph Fuchs](#), Leiter Entwicklung, CWA Constructions SA/Corp. (rechts im Bild)



Wie begann die Zusammenarbeit mit CWA für die Seilbahnkabine?

Christoph Sidler: Als mich Christoph Fuchs von CWA vor gut drei Jahren anrief, war ich natürlich sehr erfreut. Wir hatten bereits bei diversen anderen Projekten zusammengearbeitet. Als langjähriger Partner war es uns eine Ehre, die Ingenieure von CWA bereits in der frühen Entwicklungsphase ihrer neuen Seilbahnkabine begleiten und unterstützen zu dürfen. Für die Entwicklung der neuen Leichtbaukabine waren effiziente und sichere Lösungen gesucht. Zu den für uns wichtigsten Stellen der Kabine gehören die Verbindungen der einzelnen Strukturbauteile. Sie sind dynamischen Lasten ausgesetzt. Die Schrauben, welche wir dafür evaluiert haben, werden in Aluminium eingedreht und bieten ein Höchstmass an Festigkeit: die TAPTITE 2000® Schrauben. 28 Stück dieser gewindefurchenden M10×70 Schrauben sorgen für sichere Verbindungen.

Wie müssen Verbindungen für eine moderne Seilbahnkabine ausgelegt sein?

Christoph Fuchs: Bei einer Seilbahnkabine ist Zuverlässigkeit absolut entscheidend. Alle Verbindungselemente müssen auf Dauer belastbar sein. Für uns stellte sich somit die Frage, wie man gewindefurchende Schrauben für sicherheitsrelevante Verbindungen auslegt. Die Schrauben, die uns Bossard hierfür empfohlen hat, weisen eine spezielle Zinklamellenbeschichtung auf und erfüllen die Anforderungen an Korrosionsbeständigkeit und Schmierung. Durch den Einsatz dieser multifunktionalen Schrauben, kombiniert mit sorgfältiger Konstruktion, entfällt das vorgelagerte Gewindefurchen und die zusätzliche Schraubensicherung. Die Verbindung ist also nicht nur sehr sicher, sondern auch sehr effizient.



Wie verlief die Unterstützung in der Designphase?

Christoph Sidler: Mittels unserem Engineering-Service Expert Design wurde anhand der auftretenden Betriebskräfte die Dimension der Schraube berechnet und festgelegt. Die daraus gewonnenen Daten des Anzugsdrehmoments und der Vorspannkraft wurden mit unseren Reibwert- und Verschraubungsprüfständen durch verschiedene Versuche abgeglichen. Zusätzlich wurde die Gewindeeinschraubtiefe durch Überdrehversuche verifiziert. Die Vernetzung der Ergebnisse ergaben die Masse für die Konstruktion und die Parameter für die Montage der Schraube.

Mit Bossard haben Sie auch das Sortiment der Verbindungselemente optimiert. Was bedeutet das für Ihre Prozesse?

Christoph Fuchs: Die Vielfalt an Oberflächen, Schraubenantrieben und Materialien, die sich im Laufe der Entwicklung anhäufte, ist nicht zu unterschätzen. Diese Komplexität der Verbindungsteile konnten wir dank dem Service Expert Assortment Analysis von Bossard reduzieren. Weniger Einzelteile bedeuten nicht nur weniger Komplexität, sondern auch kürzere Montagezeiten, um die ambitionierten Kostenziele für die Produktion der neuen Generation von OMEGA Kabinen einzuhalten. Mit Bossard hatten wir genau den richtigen Partner an unserer Seite, um die OMEGA V schnell, zuverlässig und mit höchster Qualität auf den Markt zu bringen. Schlussendlich ist die OMEGA V eine perfekte Symbiose aus wahrer Identität und echter Innovation geworden.

Welche Kostenersparnisse waren möglich?

Christoph Sidler: Die multifunktionalen Verbindungselemente ermöglichen das Ausschöpfen von Optimierungspotenzialen auf verschiedensten Ebenen. Wie bereits erwähnt, entfällt das vorgelegte Gewindeschneiden. Darüber hinaus wird die Tragfähigkeit des Muttergewindes durch das Gewindeformen erhöht, das zusätzliche Schmiermittel der Schrauben entfällt, die Montage mit elektrischen Werkzeugen ist schneller, und es werden keine weiteren Sicherungen oder Klebstoffe benötigt. All dies kombiniert mit weniger Einzelteilen und einem kleineren Sortiment verkürzt die Durchlaufzeit wesentlich. Wir bei Bossard versuchen stets produktionsbezogene Optimierungspotenziale auszuschöpfen.





GARO POLEN, STETTIN

Lagerbestände dank Smart Factory Logistics um 33 % reduziert.

Garopolen ist der grösste Hersteller von Ladesystemen für Elektrofahrzeuge in Nordeuropa. Das Unternehmen ist auf Elektroinstallationen und -systeme spezialisiert. Das Angebot reicht von einfachen Steckdosen bis zu Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Wohnmobile und Boote. Der topmoderne Betrieb setzt auf Innovation und Lean Management. Seit mehreren Jahren sind die SmartBin-Logistiksysteme von Bossard bei Garo im Einsatz. Sie leisten einen grossen Beitrag zu einer signifikanten Effizienzsteigerung der Produktionsprozesse.





Vielseitige Optimierungspotenziale ausschöpfen

Interview mit Milena Gregorczyk, General Manager, Bossard Polen (links im Bild) und Marek Samborski, Managing Director, Garo Polen (rechts im Bild)



Was trägt Bossard zum Lean Management von Garo bei?

Milena Gregorczyk: Im Bereich des C-Teile Managements arbeitet Garo seit mehreren Jahren mit Bossard Polen zusammen. An sieben Standorten in der Produktion von Garo werden mit Bossard SmartBin-Systemen über 900 unterschiedliche Auftragspositionen bewirtschaftet. Pro Tag werden durchschnittlich 22 700 Verbindungselemente verarbeitet. Dank dieser Systeme und unserer interaktiven Supply Chain Plattform ARIMS ist das Materialmanagement schlanker und besser vorhersehbar. Somit sind die damit verbundenen Prozesse jederzeit unter Kontrolle.

Welche Anforderungen muss ein effizientes Logistiksystem der «Industrie 4.0 Generation» erfüllen?

Marek Samborski: Wir wollen uns voll und ganz auf eine effiziente Produktion fokussieren. Dazu brauchen wir die Sicherheit, dass das richtige Material jederzeit am richtigen Ort zur Verfügung steht. Genau das stellt die Plattform ARIMS von Bossard sicher: Unsere C-Teile sind immer da, wo sie gerade gebraucht werden. Alle Produktionsaufträge werden in eine Cloud der intelligenten ARIMS-Plattform übertragen. Diese ermöglicht es, Beschaffungsaufträge optimal zu generieren und zu sortieren. ARIMS bietet mit dem SmartOrdering eine Reihe von Bedarfsprognosen und verbesserten Beschaffungsprozessen. Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz und historischen Daten können Bestell- und Lieferprozesse kontinuierlich optimiert werden. Die automatisierten Prozesse entlasten unsere Mitarbeitenden und führen zu Zeitersparnissen.

Wie funktioniert der automatisierte Bestellprozess?

Milena Gregorczyk: Die einzelnen Montagearbeitsplätze werden je nach Bedarf mit unseren Behältern für die zu verarbeitenden C-Teile ausgestattet. Diese Kanban-Systeme sind entweder mit Gewichtssensoren (SmartBin) oder mit einem E-Label (SmartLabel) ausgestattet. Abhängig von den Materialentnahmen aus den Behältern, werden voll- oder teilautomatisierte Bestellanfragen an ARIMS gesendet. ARIMS generiert optimierte Bestellungen, die direkt an den Einkauf weitergeleitet werden. Dieser Vorgang stellt sicher, dass am Arbeitsplatz genügend C-Teile vorhanden sind und garantiert damit reibungslose Montageprozesse. Für ein Unternehmen wie Garo ist das ein entscheidender Kostenfaktor.



Wie wirkt sich die Smart Factory Logistics auf die Effizienz der Produktion aus?

Marek Samborski: Die Plattform ARIMS sorgt dafür, Beschaffungsaufträge in Bezug auf Zeitpunkt und Menge optimiert auszulösen. Das entlastet unser Einkaufspersonal. Entscheidend ist aber, dass unsere Lagerbestände um 33 % reduziert werden konnten. Dies bedeutet für uns im Endeffekt, dass weniger Kapital gebunden ist, und wir uns damit auf unsere Kernkompetenzen fokussieren können. Als Unternehmen mit grossem Innovationspotenzial ist das für uns enorm wichtig.



Sehen Sie weiteres Optimierungspotenzial in der Produktion von Garo?

Marek Samborski: Ja. Im nächsten Schritt geht es darum, im Rahmen des Last Mile Managements den Materialfluss in der internen Logistik zu optimieren. Der Intralogistiker, auch «Milkrunner» oder «Water Spider» genannt, wird dabei unterstützt, sein Material von den zentralen Lagerorten bis hin zu den spezifischen Arbeitsplätzen an der Montagestrasse so effizient wie möglich zu verteilen. Der zuständige Logistiker erhält hierfür eine digitale Kommissionierliste (Picking List) und einen digitalen Routenplan.

Was könnte der Service Expert Walk zusätzlich leisten?

Milena Gregorczyk: Es könnte interessant sein, Garo mit unserem Service Expert Walk, einem Service aus unseren sechs Engineering Modulen, zu unterstützen. Dabei analysieren wir die Produktionsprozesse hinsichtlich der verwendeten Verbindungselemente und unterbreiten Verbesserungsvorschläge. Oft ist es möglich, den Prozess durch kleine Eingriffe wie eine neue Beschichtung, besser geeignetes Material oder durch eine Reduktion der Anzahl eingesetzter Elemente zu optimieren. Dadurch lässt sich eine zusätzliche Effizienzsteigerung in der Produktion realisieren.

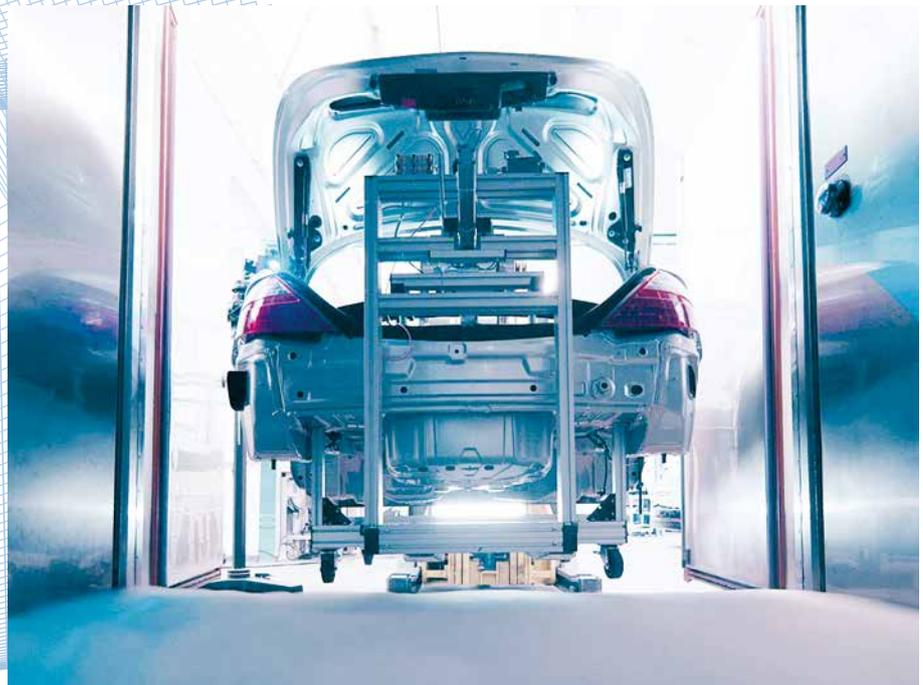


JOHANN BORGERS GMBH, BOCHOLT

Eine Technologie wie für uns geschaffen.

Seit 1866 steht der Name Borgers für qualitativ hochwertige Textilbauteile. Zum Haupttätigkeitsbereich der Johann Borgers GmbH gehören massgeschneiderte Lösungen für Personenwagen und Nutzfahrzeuge: Ausstattungen für den Motorraum, den Passagierbereich, den Kofferraum oder auch für das Exterieur. Bei der Montage dieser Elemente kommen unterschiedliche Verbindungstechniken zum Einsatz. Für einen Luxus-Geländewagen konnte Borgers mit der neuen MultiMaterial-Welding-Technologie von Bossard die Befestigung eines speziellen Ladebodens im Kofferraum ideal umsetzen.





Technologisches Neuland betreten

Interview mit [Matthias Mitter](#), Category Manager Welding, Bossard Group (links im Bild) und [Mark Maibom](#), Industrial Engineer Expert, Johann Borgers GmbH (rechts im Bild)



Wie sehen die verbindungstechnischen Herausforderungen in Ihrem Automotive-Bereich aus?

Mark Maibom: Wir produzieren unter anderem Verkleidungs- und Dämpfungsteile für Seitenwände, Kofferraum-Ladeböden oder Hutablagen. Die Bandbreite der eingesetzten Materialien reicht von thermo- und duroplastischen Trägern bis hin zu Nadelvliesen, Polyurethanfolien und Echtleder-Applikationen. Für diese Materialien gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Befestigungspunkte im und am Fahrzeug. Dabei liegt der Fokus auf neuen Verbindungstechnologien, welche auch aus wirtschaftlicher Sicht überzeugen.

Wie funktioniert die Multi-Material-Welding-Technologie?

Matthias Mitter: Beim MultiMaterial-Welding werden thermoplastische Befestiger mit Ultraschall innerhalb einer Sekunde ohne jegliche Vorbohrung oder Vorbehandlung durch die Deckschicht poröser Sandwich-Materialien «gestossen». Die Reibung zwischen Verbinderoberfläche und Bauteil sorgt dafür, dass selbst die Oberfläche des Befestigers zum Verbindungsmaterial wird. Dank seiner Materialhärte bleibt der Befestiger formbeständig und ist unmittelbar nach dem Verbindungsvorgang belastbar.

Weshalb haben Sie sich für diese neue Technologie entschieden?

Mark Maibom: Die MultiMaterial-Welding-Technologie schien wie für uns gemacht. Denn ein sehr grosser Anteil unserer Produkte basiert auf genau diesen porösen PUR-Sandwich-Bauteilen, für welche das Verfahren entwickelt wurde. Bislang setzten wir die herkömmlichen Fügeverfahren ein. Diese waren aber immer mit Extraaufwand und Einschränkungen verbunden. Zum Beispiel mussten wir das Bohrloch vor- und nachbearbeiten oder längere Härte- sowie Trocknungszeiten einberechnen.

Wie wurde die Entwicklung angegangen?

Matthias Mitter: Die innovative Verbindungslösung hatte Bossard gemeinsam mit dem Schweizer Unternehmen MultiMaterial-Welding AG (MM-W) ausgearbeitet. Zusammen mit dem Entwicklungsteam von Borgers wurden spezifische Materialtests durchgeführt. Im Rahmen der ersten Praxisversuche wurde auch das zukünftige Potenzial für Kosteneinsparungen errechnet.



Können Sie uns kurz die Herausforderung im Pilotprojekt schildern?

Mark Maibom: Beim Pilotprojekt handelte es sich um einen leichten, hochstabilen Kofferraum-Ladeboden mit Papierwabenkern. Dieser benötigt eine Reihe von Befestigungselementen, die zum Teil in die Karosserie eingreifen und den Ladeboden darüber zentrieren. Die besondere Herausforderung bestand darin, dass die Befestigungselemente so nah wie möglich an den Rand des Ladebodens gesetzt werden müssen.

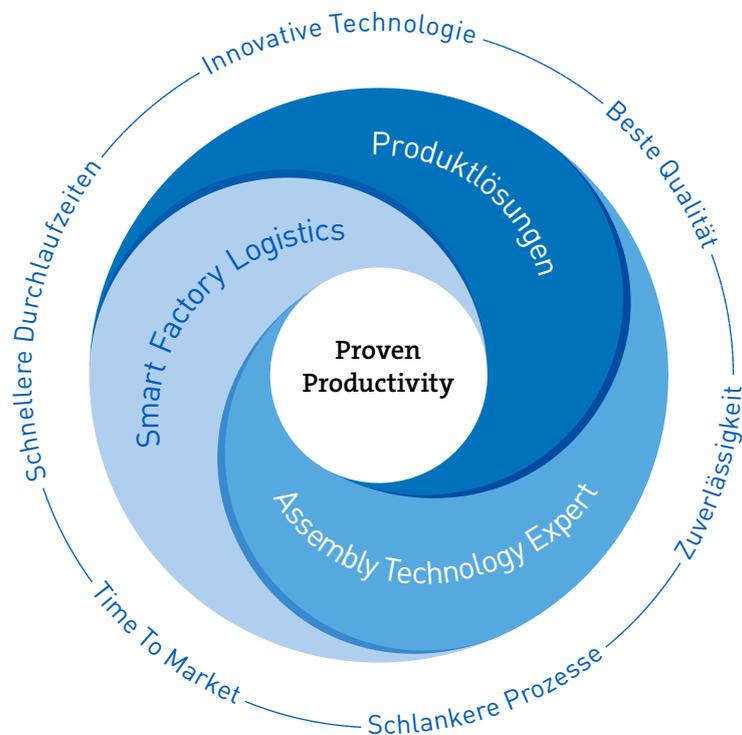
Wie sieht die eingesetzte Verbindungslösung aus?

Matthias Mitter: Aufgrund der spezifischen Anforderung entwickelte Bossard gemeinsam mit seinem Partner spezielle MM-W Pins. Wir haben eine kostengünstige Lösung mit selbstschneidenden Schrauben gefunden. Die MultiMaterial-Welding-Technologie erlaubt es, diese direkt von oben unsichtbar an den äussersten Rand zu setzen. Die Verbindung überzeugt auch bei starken Belastungen.

Hat sich die neue Verbindungstechnologie bewährt?

Mark Maibom: Mit der MultiMaterial-Welding-Technologie haben wir Neuland betreten, was grundsätzlich ein Wagnis darstellt. Es freut uns umso mehr, dass alles reibungslos geklappt hat. Die finale Lösung überzeugt sowohl aus technischer wie auch aus wirtschaftlicher Sicht.

Proven Productivity



Bossard bietet Verbindungslösungen und Prozessoptimierungen, die nachweislich zu bestmöglicher Effizienz und damit zu Kostenreduktionen führen. Bei der Beurteilung unserer Leistungen verlassen wir uns auf Fakten. Sie zeigen immer wieder, dass unsere Kunden ihre Produktivität gemeinsam mit uns nachhaltig und messbar verbessern können. Deshalb sprechen wir zu Recht von Proven Productivity.

Durch das Zusammenspiel von **Produktlösung**, **Assembly Technology Expert** und **Smart Factory Logistics** entstehen sechs wettbewerbsrelevante Vorteile für unsere Kunden.

Time To Market

Dank verkürzter Lieferzeiten sind die Produkte schneller am Markt verfügbar.

Schlankere Prozesse

Systematische Zeit-, Geld- und Ressourcenersparnisse reduzieren die Gesamtbetriebskosten.

Schnellere Durchlaufzeiten

Zukunftsweisende Logistiksysteme und schlanke Montageprozesse steigern die Effizienz deutlich.

Beste Qualität

Bei unseren Produktlösungen setzen wir auf einwandfreie Qualität kombiniert mit umfassender Prozessberatung. Dies führt zu maximaler Sicherheit und kalkulierbarer Planung.

Innovative Technologie

Unsere zukunftsweisenden Lösungen sind auf die topaktuellen Bedürfnisse der Industrie 4.0 zugeschnitten.

Zuverlässigkeit

Wir legen Wert auf Kontinuität und entwickeln und fördern unser Team unter diesem Aspekt. Damit sind wir auch morgen für unsere Kunden da.

Produktlösungen

Unsere Verbindungslösungen sind so individuell wie die Produkte unserer Kunden. Manchmal sind Standard-Verbindungselemente optimal, während in anderen Fällen Markenlösungen oder individuell entwickelte Verbindungstechniken das beste Ergebnis erzielen. Bossard hat für jede Herausforderung die passende Lösung.



Katalogprodukte Verbindungstechnik

Ab Lager sind mehr als 200 000 verschiedene Verbindungselemente erhältlich. Dazu gehören sowohl Schrauben, Muttern, Nieten oder Unterlegscheiben, als auch elektrische Verbindungselemente.

Anwenderspezifische Sonderartikel

Massgeschneiderte Individuallösungen und Zeichnungsteile (Drehteile, Frästeile, Fließpressteile, Stanzteile und Biegeteile) für besondere technische Anforderungen – hergestellt nach den Vorgaben unserer Kunden.

Bossard ecosyn®

Die ecosyn®-Produktlinie beinhaltet qualitativ hochwertigste Verbindungselemente. Diese sind wirtschaftlich («eco») und auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt («synchron»).

Smarte und sichere Qualitätsprodukte, basierend auf innovativem Engineering für vereinfachtes und effizientes Arbeiten.

Markenprodukte

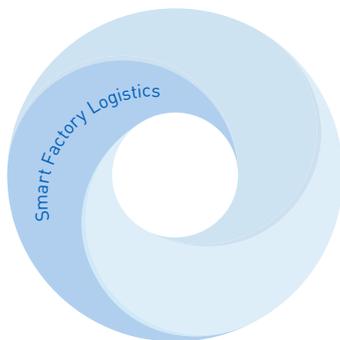
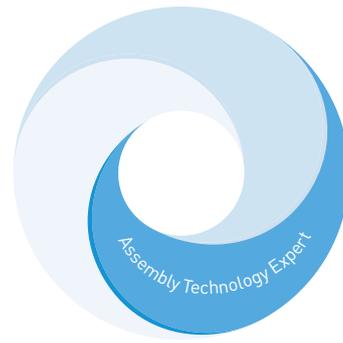
Bossard pflegt ein sorgfältig ausgewähltes Markenportfolio mit höchst innovativen und zuverlässigen Partnern.

«Verborgene Aspekte verursachen rund 85 % der Gesamtbetriebskosten bei Verbindungselementen. Wir reduzieren sie.»

Assembly Technology Expert

Unsere Kunden entwickeln hochwertige Produkte, deren Fertigung unterschiedliche Anforderungen an Verbindungen stellt. Mit Hilfe von sechs praxiserprobten Bossard Assembly Technology Expert Services werden die am besten geeigneten Verbindungslösungen gesucht, getestet und den Ansprüchen entsprechend implementiert. Zusätzlich werden die Montageprozesse und das Warensortiment optimiert, sowie die Belegschaft entsprechend geschult.

Dank dieser dreistufigen Herangehensweise von der Konstruktion über die Optimierung bis zur Ausbildung unterstützen die Experten von Bossard Produktdesigner und Ingenieure beim Bewältigen unterschiedlichster Herausforderungen in Bezug auf Innovation, Prozessoptimierung und Effizienz. Dies senkt die Produktionszeit und -kosten nachhaltig, steigert die Sicherheit und Qualität der Produkte und führt so zu einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden.



Smart Factory Logistics

In der Industrie 4.0 ist die Smart Factory Logistics ein Kernelement für profitables Wachstum. Je präziser und smarter die Logistik einer Fabrik ist, desto besser kann sich das Unternehmen im Wettbewerb behaupten.

Während sich unsere Kunden voll und ganz auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können, automatisieren wir ihre B- und C-Teile-Bewirtschaftung und sorgen somit für ein schlankes Sortiment und reibungslose Versorgung.

Lagerbestände werden in Echtzeit kontrolliert und das Material wird über ein smartes Bestell-Management direkt an die Montagearbeitsplätze geliefert. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Weniger Aufwände im Materialhandling und tiefere Lagerbestände erhöhen somit die Produktivität der Produktion unserer Kunden nachhaltig.



***Verborgene
Potenziale
ausschöpfen***

Solides Fundament für weiteres Wachstum

In den letzten Jahren hat sich die Bossard Gruppe entlang der eingeschlagenen Strategie zu einem globalen Unternehmen entwickelt. Ein einheitliches Geschäftssystem, gepaart mit einem erfolgreichen Geschäftsmodell und einem klar definierten Leistungsprofil bilden zusammen ein solides Fundament für weiteres Wachstum.

Proven Productivity – Unser Versprechen ...

Die darauf aufbauende Strategie der kommenden Jahre hat weiterhin eine konsequente Marktentwicklung zum Ziel. Kern dieser Strategie bildet die in unserem Unternehmen seit jeher gelebte Philosophie von Proven Productivity – dem marktseitigen Versprechen, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden nachhaltig und messbar zu stärken: Eine Philosophie, welche die Brücke des Vertrauens zwischen unseren Kunden und uns Tag für Tag weiter stärkt.

... für einen global fragmentierten Markt

Der globale Markt, in dem die Bossard Gruppe wächst, ist stark fragmentiert: Im Gegensatz zu anderen Branchen und Industrien gibt es in der Verbindungstechnik keine global dominanten Unternehmen. Gerade aus dieser starken Fragmentierung ergeben sich für uns weiterhin erhebliche organische Wachstumschancen. Diese Chancen werden wir nutzen, indem wir weiterhin so nah wie möglich bei unseren Kunden agieren.

Kundennähe öffnet Wachstumschancen ...

Nähe bedeutet für uns nicht nur geografisch, sondern auch in punkto der Nummer-Eins-Herausforderung, die unsere Kunden nachts wach hält: der Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Je besser wir die jeweilige kundenseitige Ausprägung dieser Kernherausforderung verstehen, und je fundierter wir die damit zusammenhängenden Fragestellungen analysieren, desto besser können wir unsere langjährige Erfahrung und Expertise zur Beantwortung einsetzen.

... und nährt unsere strategische Ambition

«Wir wollen weltweit die anerkannte Referenz für verbindingstechnische Lösungen sein.» Zur Realisierung dieser Vision konzentrieren wir uns auf OEM-Kundengruppen (Original Equipment Manufacturer) mit dem Ziel, unseren Kunden zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu verhelfen. Dabei setzen wir auf herausragende Leistungen, technische Beratung und effiziente Prozesse entlang der gesamten Versorgungskette.

1831

Franz Kaspar Bossard-Kolin gründet eine Eisenwarenhandlung.

1931

Die Eisenwarenhandlung bewahrt ihren lokalen Charakter.

1956

Die Eisenwarenhandlung sucht neue Chancen.

Unsere Strategie – für profitables und qualitatives Wachstum

Im Kontext der unveränderten strategischen Zielsetzungen 2016–2020 streben wir ein nachhaltiges, qualitatives Wachstum an. Wir wollen den Umsatz in den kommenden Jahren substanziell steigern und so unsere Marktstellung weiter festigen und ausbauen. Das Volumenwachstum darf jedoch nicht auf Kosten des Ertrags gehen, der sich mindestens im Gleichschritt mit dem Umsatz entwickeln soll. Zudem soll das eingesetzte Kapital unseren Investoren eine ansprechende Rendite abwerfen.

Vermeehrt höherwertige Produkte und Lösungen

Neben Eigenentwicklungen bauen wir weiterhin auf weltweite Vertriebsvereinbarungen mit etablierten Herstellern von interessanten Lösungen. Im Rahmen der Forschung und Entwicklung treiben wir die Innovation neuer Eigenprodukte und kundenspezifischer Anwendungslösungen weiter voran.

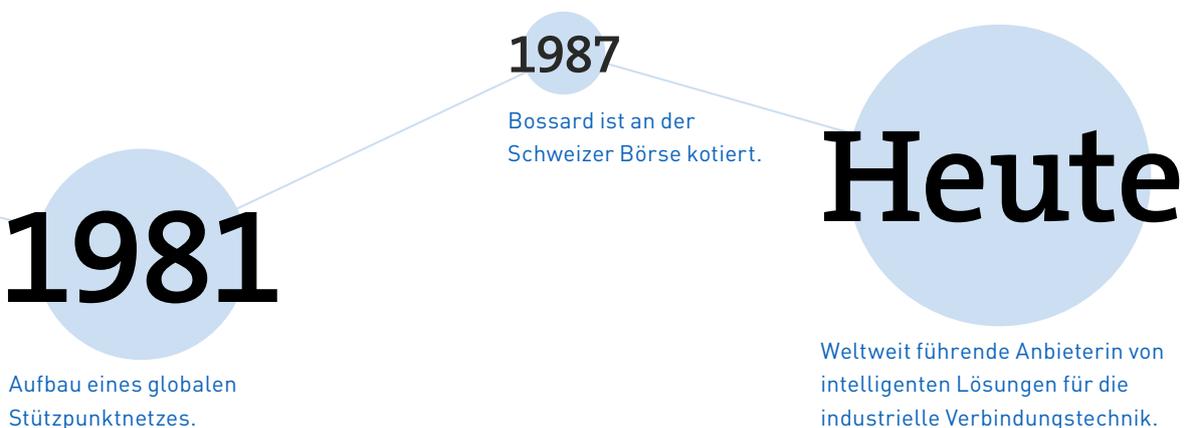
Insgesamt zielt unsere Philosophie von Proven Productivity vermehrt auf Produkte und Lösungen ab, die unseren Kunden nachweislich einen messbaren und nachhaltigen Mehrwert bieten. Dies wird uns in punkto Margen weiterhin interessante Perspektiven eröffnen. Im Vordergrund stehen dabei unsere Engineering-Leistungen und die Entwicklung funktionaler Module, die auf intelligente Art mehrere Verbindungsteile in sich vereinigen.

Das angestrebte Wachstum soll primär organisch erzielt werden; ergänzend sind Akquisitionen eine Option. Dafür müssen allerdings klar umrissene Voraussetzungen mit Blick auf Produkte und Märkte gegeben sein.

Marktentwicklung spricht für Bossard

Die Zuversicht, unsere Strategie erfolgreich umsetzen zu können, ist mehrfach begründet. Bossard startet aus einer bereits starken Position sowohl in den entwickelten als auch den aufstrebenden Märkten. Die starke Marktfragmentierung bedeutet zwar intensiven Wettbewerb, gleichzeitig aber auch einen erheblichen Wachstumsspielraum.

In unseren Kundenbranchen beobachten wir zudem eine fortgesetzte industrielle Konsolidierung sowie eine Konzentration in der Beschaffung. Davon dürfen wir dank unserer Grösse und unserer internationalen Präsenz in den nächsten Jahren überdurchschnittlich profitieren.



WERTE UND NACHHALTIGKEIT

Seit Generationen der Nachhaltigkeit verpflichtet

Die Bossard Gruppe ist seit Generationen einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verpflichtet. Wir streben mit verantwortungsbewussten, langfristig orientierten Strategien nach Erfolg und schaffen damit die Grundlage für wirtschaftliche, soziale und ökologische Fortschritte. Die Basis für diese Fortschritte ist das Vertrauen, welches unsere Stakeholder uns seit Jahren und Jahrzehnten entgegenbringen. Unsere gemeinsamen Wertvorstellungen sind in einem gruppenweit verbindlichen Verhaltenskodex festgehalten. Er umfasst die Werte Integrität, Fairness, Compliance, Professionalität, Verantwortungsbewusstsein und Transparenz. Dieser ethischen Ausrichtung ist das gesamte Denken und Handeln der Bossard Gruppe untergeordnet.

In 189 Jahren nachhaltiger Unternehmensführung hat sich die Bossard Gruppe eine hohe Reputation erarbeitet, die wir alle als zentrale Voraussetzung für die Erreichung unserer Unternehmensziele betrachten. Der daraus resultierende Erfolg stützt sich auf das Vertrauen, das uns Kapitalgeber, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit entgegenbringen. Durch unsere lange Unternehmensgeschichte wissen wir, dass eine solche Reputation das Ergebnis kontinuierlicher und harter Arbeit ist und im beruflichen Umfeld Tag für Tag bestätigt werden muss. Durch Fehlverhalten können wir unsere wertvolle Reputation schnell einbüßen. Deshalb haben wir einen umfassenden Verhaltenskodex entwickelt, an dem sich alle Mitarbeitenden und vor allem neue Kolleginnen und Kollegen bei Bossard orientieren können.

Unser Verhaltenskodex basiert auf den Grundwerten Integrität, Fairness, Compliance, Professionalität, Verantwortungsbewusstsein und Transparenz. Als globale und multikulturelle Unternehmensgruppe mit Aktivitäten in den weltweiten Industriezentren brauchen wir einen Orientierungsrahmen, der unser gemeinsames Verständnis für eine ethische Geschäftspraxis darlegt. Gleichzeitig sind wir bestrebt, den Kodex nach Bedarf an geschäftliche und regulatorische Entwicklungen anzupassen.

Integrität und Verantwortungsbewusstsein

Integrität im Sinne unseres Verhaltenskodex bedeutet, dass wir die Interessen unserer Stakeholder – Kapitalgeber, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, und Behörden – umfassend respektieren und versuchen, die unterschiedlichen Interessen an- und auszugleichen. Damit möchten wir auch einen Beitrag zum sozialen Frieden innerhalb und ausserhalb des Unternehmens leisten. Unter Verantwortungsbewusstsein verstehen wir, unsere Verpflichtungen zu erfüllen und die Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen. Unser Grundsatz lautet: Wir versprechen nur, was wir halten können. Auch Fairness gehört zu unseren Grundwerten: Wir behandeln alle unsere Stakeholder mit Respekt. In diesem Sinne fördern wir in unserem Unternehmen Chancengleichheit und ein Arbeitsumfeld frei von Diskriminierung und Belästigung jeder Art. Chancengleichheit und Chancenvielfalt gelten für alle Mitarbeitenden, unabhängig von Position, Geschlecht, Alter, Lebenssituation, sexueller Orientierung, Nationalität, Rasse oder Religion.

Respekt vor Gesetzen und Vorschriften

Die Einhaltung von gesetzlichen Rahmenbedingungen ist für Bossard eine Selbstverständlichkeit. Wir würdigen die Bedeutung aller relevanten nationalen Gesetze sowie aller internen und externen Vorschriften, Richtlinien und Standards und halten diese ein. Die Geschichte von Bossard zeigt unmissverständlich, dass wir uns diesem ethischen Grundwert strikt unterordnen. Wir haben in keinem Land einen Konflikt mit Behörden oder öffentlichen Interessensgruppen. Des Weiteren regelt der Bossard Verhaltenskodex, dass jeder Verstoss gegen den Kodex angemessen geahndet wird. Jegliches Fehlverhalten ist unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten, der Konzernleitung oder – soweit angebracht – dem CEO zu melden. Die Meldung kann vertraulich und anonym erfolgen. Mit diesen strengen Rahmenbedingungen wollen wir unsere Reputation schützen, die unser höchstes Gut darstellt: Bossard steht für Integrität und faires Handeln.

Professionalität ist ein weiterer Bestandteil unserer Grundwerte. Wir besetzen unsere Teams mit motivierten, leistungs- und lösungsorientierten Persönlichkeiten, unabhängig von Position, Geschlecht, Alter, Lebenssituation, sexueller Orientierung, Natio-

nalität, Rasse oder Religion. Die Rekrutierung erfolgt nach detaillierten Vorgaben streng professionell. Für jede Stelle besteht ein klares Anforderungsprofil, das bei jeder Neubesetzung kritisch hinterfragt und bei Bedarf angepasst wird.

Transparenz und konstruktiver Dialog

Darüber hinaus ist Bossard dem Grundwert der Transparenz verpflichtet. Wir pflegen mit allen Stakeholdern einen konstruktiven und offenen Dialog, der von Fairness, Respekt und Professionalität geprägt ist. Ein Beispiel dafür ist die Offenlegungspolitik gegenüber Investoren und Finanzmärkten, mit der wir die Basis für eine faire Bewertung der Bossard Aktie schaffen. Dabei ist der Verwaltungsrat stets bestrebt, alle Anteilseigner rechtzeitig über strategische Neuausrichtungen zu informieren und entsprechende finanzielle Engagements transparent darzulegen. Diese Offenlegungspolitik hat in den letzten Jahren viel Anerkennung an den Finanzmärkten gefunden und zu einer höheren Bewertung unseres Unternehmens beigetragen.

Zusammenfassend ist sich Bossard seiner grossen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und externen Stakeholdern bewusst. Dementsprechend hoch sind unsere Anforderungen an alle Führungskräfte und Mitarbeitenden, die dem Bossard Verhaltenskodex verpflichtet sind. Der hohe Stellenwert des Verhaltenskodex kommt auch in der erfolgreichen Entwicklung unserer Gruppe zum Ausdruck. Unser Ziel ist eine nachhaltige Profitabilität, die es uns ermöglicht, unsere Strategien umzusetzen, langfristige Investitionen voranzutreiben, unsere Mitarbeitenden fair zu entschädigen und eine attraktive Rendite für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. In unserem Kodex heisst es unmissverständlich: «Die Einhaltung unserer ethischen Grundwerte stellen wir jedoch über die Gewinnerzielung. Das Erzielen von Gewinn darf nie Rechtfertigung dafür sein, Gesetze nicht einzuhalten, Verantwortung nicht wahrzunehmen oder unangemessene Risiken einzugehen.»

Nachhaltigkeitsprinzipien der UNO

Über den Verhaltenskodex hinaus sieht sich Bossard in der Pflicht, die zehn Nachhaltigkeitsprinzipien der UN Global Compact-Initiative zu unterstützen. Diese zehn Prinzipien drehen sich um die Kernthe-

men Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsvorsorge. Sie zielen allesamt darauf ab, Veränderungsprozesse in den Unternehmen anzustossen und Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Zulieferkette zu fördern. Im Einklang mit der UN-Initiative engagiert sich Bossard im Kampf gegen die nach wie vor verbreitete Kinderarbeit und jegliche Art von Zwangsarbeit. Damit unterstreichen wir auch unser entschiedenes Vorgehen gegen alle Arten der Korruption – wie im Verhaltenskodex dargelegt – einschliesslich Erpressung und Bestechung. Beim Thema Ökologie verfolgt die UN-Initiative als eine von drei Stossrichtungen, nach dem Vorsorgeprinzip zu handeln und die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien zu fördern. Und schliesslich wendet sich die Initiative gegen jede Art von Menschenrechtsverletzung – eine Selbstverständlichkeit für die Bossard Gruppe, wie bereits dargelegt.

Bossard bewertet Geschäftsrisiken und Chancen unter Berücksichtigung der Gesundheit und Sicherheit von ihren Mitarbeitenden, Lieferanten und anderen von ihrer Geschäftstätigkeit betroffenen Personen. Wir halten die Norm ISO 26000 als Leitfaden zur sozialen Verantwortung ein und leisten so einen Beitrag zu einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklung.

Nachhaltiges und profitables Wachstum

Die Ausführungen zum Verhaltenskodex verdeutlichen, wie stark Bossard einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verpflichtet ist. Wir sind zutiefst überzeugt, dass nur eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete und für alle Stakeholder akzeptable Unternehmensstrategie langfristig Erfolg haben kann. Dieser Strategie hat Bossard seine sehr erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre zu verdanken. Wir haben neue Aktivitäten in anspruchsvollen Abnehmermärkten aufgebaut und gleichzeitig unsere Geschäftsbasis in allen wichtigen Regionen des Konzerns gefestigt. Trotz des hohen finanziellen Aufwands dieser Strategie zeigt die Gewinnkurve der Bossard Gruppe stetig nach oben. Diese Leistungsentwicklung schlägt sich in einer überdurchschnittlichen Rentabilität nieder, von der letztlich alle Stakeholder profitieren.

Kurzfristige Gewinnmaximierung entspricht in keiner Weise unserer Strategie, weil ein solches Vorgehen letztlich die Stabilität des Unternehmens gefährden könnte. Dementsprechend vorsichtig und zielorientiert ist unser Umgang mit finanziellen Mitteln. Wir investieren nur in Bereiche, die der Bossard Gruppe auf lange Sicht Vorteile versprechen. Unser Ziel ist eine nachhaltige Wertsteigerung und angemessene Renditen für unsere Kapitalgeber. Damit verschafft sich Bossard den notwendigen unternehmerischen Handlungsspielraum und sichert die Eigenständigkeit des Unternehmens.

Die Bossard Gruppe hat in den letzten Jahren beträchtliche Mittel in neue Kapazitäten und Akquisitionen investiert. Diese ehrgeizige Expansionspolitik konnte vor allem deshalb reibungslos umgesetzt werden, weil wir in jedes unserer Projekte alle relevanten Stakeholder eingebunden haben. Diese konsensorientierte Politik ist ein Kernelement unserer erfolgreichen Strategie, und wir sind überzeugt, dass sie auch eine tragfähige Basis für die Zukunft unseres Unternehmens bildet.

Erfolgreiche Akquisitionspolitik

Ein Beispiel für diese konsensorientierte Wachstumsstrategie ist unser Vorgehen bei Akquisitionen: Bossard hat in den letzten Jahren mehrere Unternehmen in Europa und Nordamerika übernommen und damit die Marktposition der Gruppe nachhaltig gestärkt. Bei der Umsetzung dieser Strategie wurden stets die Interessen aller Stakeholder berücksichtigt. So ist es uns gelungen, die übernommenen Firmen zum allseitigen Vorteil in den Konzern zu integrieren und uns damit Zugang zu neuem Know-how zu sichern. Wir sind stolz darauf, dass wir in keinem Fall schmerzhaft und kostspielige Restrukturierungen durchsetzen mussten, die mit Sicherheit auch zu Entlassungen geführt hätten. Die mit den Akquisitionen neu hinzugewonnenen Mitarbeitenden spielen heute eine wichtige Rolle bei unserer Geschäftsentwicklung in Europa und Amerika.

Diese auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Strategie hat letztlich dazu beigetragen, dass Bossard im Branchenvergleich seit Jahren eine klar überdurchschnittliche Rentabilität erzielt. Die Akquisitionen haben uns nicht belastet, sondern für alle Stakeholder Mehrwert geschaffen.

Wir pflegen mit allen Stakeholdern einen konstruktiven und offenen Dialog, der von Fairness, Respekt und Professionalität geprägt ist.

Zuverlässigkeit ohne Kompromisse

Wir sind bestrebt, die Ansprüche unserer Kunden zu übertreffen und ihnen einen maximalen Mehrwert zu verschaffen. Deshalb ist Bossard einem überdurchschnittlichen Qualitätsmanagement und einer ständigen Verbesserung der Prozesse verpflichtet.

Zulieferer als Partner

Diese nachhaltige Strategie prägt auch die Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern. Wir erwarten Spitzenleistungen von den Herstellern unserer hochwertigen Verbindungslösungen. Dabei setzt Bossard auf partnerschaftliche Beziehungen, hohes Qualitätsbewusstsein und eine faire Preispolitik. Wir optimieren stetig und konsequent unser globales Beschaffungsnetzwerk und sichern uns so den Zugang zu innovativen Lösungen.

Von unseren Lieferanten fordern wir dieselben Leistungen und Tugenden, die wir unseren Kunden bieten: Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit auf hohem Niveau. Wichtig ist dabei, dass wir unsere Zulieferer als Partner und nicht als Konkurrenten betrachten. Nur durch gute Zusammenarbeit mit innovativen Zulieferern können wir Spitzenleistungen für unsere Kunden erbringen. Mit diesem von Fairness geprägten Ansatz, der auf eine Win-Win-Situation abzielt, entwickeln wir langfristig erfolgreiche Partnerschaften. Bei der Auswahl neuer Zulieferer gehen wir entsprechend unseren hohen Leistungsstandards äusserst selektiv vor. Zudem müssen neue Zulieferer unseren Verhaltenskodex unterzeichnen. Sie dokumentieren damit, dass sie die Wertvorstellungen von Bossard respektieren.

Respekt vor dem Kunden

Auch unsere Kundenbeziehungen sind von Fairness und gegenseitigem Respekt geprägt. Wir haben den Ehrgeiz, uns auf die wichtigsten Bedürfnisse unserer Kunden zu konzentrieren und ihnen massgeschneiderte und zuverlässige Lösungen dafür zu liefern.

Von unserem kompromisslosen Engagement für Qualität profitieren alle unsere Stakeholder, aber besonders die Kunden, weil unsere Produkte dadurch besser und wettbewerbsfähiger werden. Es versteht sich von selbst, dass wir mit diesem qualitätsbewussten Ansatz nicht zu den preisgünstigsten An-

biotern im Markt gehören. Unser Ziel ist, die bestmöglichen Leistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen bereitzustellen – Leistungen notabene, mit denen Kunden ihre Gesamtkosten (Total Cost of Ownership) senken können. Unsere innovativen Verbindungs- und Logistiklösungen können einen massgeblichen Beitrag zur Produktivitätssteigerung unserer Kunden und damit zu ihrer Wettbewerbsfähigkeit leisten. Kurzum: Wir wollen ein starker, kompetenter Partner sein, der sich durch kreative Lösungen, höchste Qualitätsstandards und Kunden-nähe auszeichnet.

Strikte Selektion fördert Nachhaltigkeit

Bossard ist kein Unternehmen, das Industrieprodukte selber fertigt. Unsere gesamte Angebotspalette von mehr als 1 000 000 Produkten wird auf der Grundlage unserer Engineering-Kompetenz für Verbindungslösungen von externen Spezialunternehmen gefertigt. Dabei lassen sich grosse Fortschritte bezüglich Nachhaltigkeit und insbesondere beim Umweltschutz erzielen, wenn die Beziehungen mit allen Zulieferern höchsten Ansprüchen genügen.

Vorgaben für verbesserten Umweltschutz

Um eine stärkere Sensibilisierung für den Umweltschutz zu fördern, haben wir auf Grundlage der Umweltnormreihe ISO 14001 verschiedene Anforderungen an unsere Zulieferer definiert. Diese Umwelt-normen sollen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Gang setzen. Für Bossard bedeutet dies vor allem, dass wir die Fertigungsprozesse unserer Industrielieferer unter die Lupe nehmen. Des Weiteren prüfen wir im Rahmen der ISO-Normen die Verpackungen und setzen uns für den Einsatz recycelbarer Materialien ein. Darüber hinaus will Bossard durch eine Optimierung der Transportströme zu einem geringeren Energieverbrauch beitragen.

Ein Kernanliegen von Bossard im Bereich des Umweltschutzes besteht darin, den Materialverbrauch zu senken und den Ausschuss zu verringern. Mit unserem ausgewiesenen Know-how, das wir als Proven Productivity bezeichnen, tragen wir zu einer Verschlankeung der Logistik- und Fertigungsprozesse bei und erzielen mit jedem Projekt sowohl bei Kunden als auch bei Zulieferern substanzielle Einsparungen. Schlankere Prozesse bedeuten Ressourcen-, Kapital- und Zeiteinsparungen und damit höhere

Margen und wachsende Wettbewerbsfähigkeit. Insofern ist Proven Productivity ein messbarer Beitrag zu einer nachhaltigen Festigung der Wettbewerbsfähigkeit aller beteiligten Unternehmen.

Strenges Selektionsverfahren

Bei der Rekrutierung von neuen Industriezulieferern spielt auch die Einhaltung ökologischer Standards eine Rolle. Wir halten unsere Zulieferer dazu an, umweltfreundliche Produktionsverfahren gemäss der Normenreihe ISO 14001 einzusetzen. Wenn bei der Auftragsvergabe mehrere Zulieferer zur Diskussion stehen, kann die Einhaltung solcher Normen den Ausschlag geben.

Bossard hat sich über Jahrzehnte hinweg ein breites Netzwerk von über 3 800 Zulieferern in Europa, Amerika und Asien aufgebaut. Die Aufnahme in dieses Netzwerk basiert auf klar definierten Qualitätskriterien: Ein neuer Zulieferer muss mehrere Selektionsprozesse nach ISO 9001 durchlaufen, um als Partner der Bossard Gruppe zugelassen zu werden. Die Auswahlkriterien beinhalten auch Audits in den Werken, um Auskunft über Produktionsumfeld, Fertigungsprozesse, Maschinenpark und Kompetenz der beteiligten Personen zu erhalten. Bei potenziellen neuen Zulieferern, denen wir strategische Bedeutung beimessen, gestalten sich diese Vorabklärungen und Prüfungen noch komplexer. Erst wenn alle Etappen des Selektionsprozesses mit positivem Ergebnis durchlaufen wurden, geben wir grünes Licht für die neue Zusammenarbeit. Alle Informationen, die zur Zulassung eines neuen Zulieferers führen und über ihn zusammengetragen werden, sind jeder Einheit im Konzern über das interne Informationssystem zugänglich.

Steigendes Leistungsniveau

Dieses umfangreiche Prüfverfahren bildet eine tragfähige Grundlage, um die hohen Standards der Bossard Gruppe aufrecht zu erhalten. Durch diesen Selektionsprozess tragen wir auch dazu bei, unser eigenes Leistungsniveau in allen Aspekten stetig zu verbessern. Da wir unser Geschäftsmodell zunehmend in anspruchsvollen Industriesektoren wie z.B. Automobil- und Luftfahrtindustrie ausrollen, ist eine Auswahl nach strengen Kriterien umso wichtiger. Vor diesem Hintergrund sieht sich Bossard verpflichtet, laufend neue und anspruchsvollere Qualitätsstandards für die Zulieferer zu entwickeln.

Des Weiteren fliesst auch der beschriebene Verhaltenskodex von Bossard in den Auswahlprozess für Zulieferer ein, indem wir das soziale Klima der Unternehmen beleuchten. Der Kodex gibt detaillierte Prinzipien einer verantwortungsbewussten Personalpolitik vor, die uns wichtig sind. Insbesondere dulden wir keine Diskriminierung, Belästigung und Repressalien gegenüber Angestellten. Wir fördern die Chancengleichheit, unabhängig von Position, Geschlecht, Alter, Lebenssituation, sexueller Orientierung, Nationalität, Rasse oder Religion. Mit Unternehmen, die sich nicht an diesen Standards orientieren, wird Bossard nicht zusammenarbeiten. Ferner gehört es zu unseren Grundsätzen, dass die Führungsverantwortlichen unserer Partnerunternehmen die Einhaltung dieser Werte überwachen und sie gegenüber den Mitarbeitenden vorleben.

Wir setzen auf partnerschaftliche Beziehungen, hohes Qualitätsbewusstsein und eine faire Preispolitik.

Ausgewiesene Kompetenz rund um die Welt

Die 14 Prüflabore von Bossard in Europa, Amerika und Asien stehen mit ihren modernsten Mess- und Prüfeinrichtungen für zuverlässige Qualitätssicherung und einwandfreie Produktqualität. Unsere Kunden profitieren von zertifizierten Prozessen, einer dokumentierten Sicherheit und einer nachgewiesenen Prüffähigkeit.

Die Vielzahl von Tests umfassen beispielsweise:

- Zugprüfungen und Prüflastversuche
- Eindreh- und Überdrehversuche
- Ausreissversuche
- Reibwertprüfungen
- Härtemessungen
- Schichtdickenmessungen
- Optische 3D-Messungen
- Umweltsimulationsprüfungen
(Korrosionsbeständigkeitsprüfungen)
- Spektralanalysen
- Mikroskopische Analysen und Messungen der Oberflächenrauheit



Unsere Mitarbeitenden: der Schlüssel zum Erfolg

Die Bossard Gruppe verdankt ihren Erfolg vor allem dem Engagement, dem Wissen und der Kreativität ihrer 2 500 Mitarbeitenden. Die Menschen tragen mit ihren Fähigkeiten und Kompetenzen entscheidend zur erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens bei. Aus diesem Grund verfolgen wir seit jeher eine langfristig angelegte Personalpolitik. Wir messen der beruflichen und persönlichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden grosse Bedeutung zu und lassen sie am Unternehmenserfolg teilhaben. In diesem Sinne bemühen wir uns, die Mitarbeitenden auf lange Sicht ans Unternehmen zu binden und ihnen eine berufliche Weiterentwicklung zu bieten, wenn immer dies möglich ist.

Die hohe Wertschätzung für unsere Mitarbeitenden haben wir in unserer Unternehmensgeschichte immer wieder bewiesen. Wir halten nicht viel davon, durch Entlassungen die Rentabilität zu steigern. Vielmehr suchen wir den Erfolg, indem wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden unser Produkt- und Dienstleistungsangebot stetig verbessern und erweitern. Unsere Beschäftigungspolitik hat in den letzten Jahren zum kontinuierlichen Wachstum der Gruppe beigetragen und zu einer steten Zunahme unserer Mitarbeiterzahl geführt. Mit anderen Worten wächst Bossard mit seinen Mitarbeitenden und nicht im Konflikt gegen sie. Wir haben bewiesen, dass auch mit diesem Ansatz respektable Rentabilitätssteigerungen erzielbar sind.

Gruppenweit attraktiver Arbeitgeber

Bossard übernimmt seit jeher sozialpolitische Verantwortung. Dies wird auch in der Öffentlichkeit anerkannt. Wir gelten dank dieses Engagements weit über die Schweiz hinaus als begehrter Arbeitgeber. Diese Reputation ist eine grosse Chance für uns, weil sie uns ermöglicht, immer wieder hoch qualifizierte Fachleute zu rekrutieren.

Die Bossard Gruppe ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Dementsprechend hat sich die Zahl der Mitarbeitenden in den vergangenen zehn Jahren von 1 400 auf 2 500 Personen erhöht. Die erfolgreiche Integration der zahlreichen neuen Kolleginnen und Kollegen haben wir unserer Unternehmenskultur zu verdanken; sie beruht auf gegenseitigem Vertrauen als Voraussetzung für die not-

wendige Loyalität der Mitarbeitenden. Trotz der grossen konzernweiten Veränderungen gab es in diesen zehn Jahren keine Unruhen oder Konflikte, die unsere Kultur in Frage gestellt hätten. Unsere nachhaltige Wachstumsstrategie, die nur ein gewisses Mass an Wachstum zulässt, das der Konzern gut verdauen kann, schlägt sich auch in der Zufriedenheit unserer Belegschaft nieder. Die Mitarbeitenden wissen, dass sich ihr Einsatz für das Unternehmen auszahlt.

Die Mitarbeitenden aller Ebenen partizipieren am Unternehmenserfolg. Dabei richtet sich die Lohnfestsetzung für den Einzelnen primär nach der persönlichen Leistung. Mit einer marktgerechten Vergütung, die sich an Zielvorgaben und individueller Leistung orientiert, fördern wir unternehmerisches Denken und Handeln. Neben einer fixen Gehaltskomponente gibt es verschiedene erfolgsabhängige Vergütungssysteme, die unseren «Winning Spirit» unterstützen.

Von der Mitarbeiterauswahl ...

Grundlage für eine nachhaltige Personalbindung ist die sorgfältige Auswahl und Integration der Mitarbeitenden. Dabei schaffen wir einen Rahmen für faire Anstellungsbedingungen. Bei der Rekrutierung werden Aufgaben, Anforderungen und Prozesse klar und transparent kommuniziert. Die sorgfältige Einführung neuer Mitarbeitenden ins Unternehmen betrachten wir als wichtige Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit und damit letztlich für eine gesunde Entwicklung unserer Firma.

... bis zur Aus- und Weiterbildung als strategische Investition

Bossard legt grossen Wert auf eine gute Ausbildung ihrer Mitarbeitenden. Wir fördern linien-, fach- und projektbezogene Karrieren ebenso wie den konzernweiten Austausch. Unseren Führungsnachwuchs rekrutieren wir nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen, weil wir darin die beste Chance sehen, unsere hohen Standards in die Zukunft fortzuschreiben. Alle Mitglieder unserer Konzernleitung haben eine lange Karriere innerhalb des Konzerns hinter sich. Die dadurch gegebenen Aufstiegs- und Veränderungsmöglichkeiten bei Bossard sind eine beträchtliche Motivation für die Mitarbeitenden.

Die bereichsübergreifende Weiterbildung ist uns ein grosses Anliegen, weil fundierte Kenntnisse der internen Abläufe und des gesamten Produktangebots mehr Verständnis und Toleranz bei den Mitarbeitenden schaffen. Dies macht es dem Einzelnen leichter, wertvolle Arbeitsbeiträge zu leisten.

Stolz sind wir auf unser intern entwickeltes, interaktives Online-Lernprogramm. Es vermittelt mit rund 2 000 Bildern und Zeichnungen in 290 Einzelkapiteln zielgruppengerecht den aktuellen Wissensstand zur Verbindungstechnik, der Kernkompetenz von Bossard.

Führen und Fördern

Unsere Führungskräfte sind verantwortlich dafür, gemeinsam mit den Mitarbeitenden ehrgeizige Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund fördern sie Eigeninitiative, Leistungswillen und Qualitätsbewusstsein als Tugenden, die unsere Zukunft in immer anspruchsvolleren Märkten sichern sollen. Es ist uns wichtig, dass alle Mitarbeitenden von Bossard unsere Werte und Tugenden kennen, sich damit identifizieren und sie gemeinsam mit Leben füllen. Unser Führungsverständnis basiert auf Respekt, Ehrlichkeit, Fairness und Konsequenz gegenüber den Mitarbeitenden. Die Zusammenarbeit bei Bossard ist von Offenheit, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

Direkte und offene Kommunikation

Bossard legt grossen Wert darauf, dass die Belegschaft die langfristigen Ziele und Strategien der gesamten Gruppe kennt und daran teilnimmt. Umgekehrt kennen die Vorgesetzten die Erwartungen und Ziele der Mitarbeitenden und motivieren sie zu einer erfolversprechenden Zusammenarbeit. Wir glauben fest an eine Unternehmenskultur, in der die Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten entfalten und entwickeln können.

Unsere Kommunikation nach innen und aussen ist direkt, transparent und zeitgerecht. Dazu stehen wir, weil der offene Umgang miteinander zu mehr Einsatzfreude, Kreativität und Effizienz führt.

Damit fördert Bossard auch das Verständnis und die Akzeptanz von unternehmerischen Entscheidungen. In diesem Sinne leben wir das Prinzip der offenen Tür. Konstruktive Kritik ist nicht nur erlaubt, sondern gefordert. In regelmässigen Befragungen

erheben wir die Stärken und Schwächen des Unternehmens sowie die Wünsche und Vorschläge unserer Mitarbeitenden. Die Rückmeldungen stellen eine wertvolle Quelle für Verbesserungen dar.

Unseren Erfolg erzielen wir, indem wir das Produkt- und Dienstleistungsangebot gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden kontinuierlich verbessern.

Bossard Familien – seit 1831 der Nachhaltigkeit verpflichtet

Die Familien Bossard sind seit 1831 Aktionäre der Bossard Gruppe. Sie sind heute in siebter Generation aktiv an der Unternehmensführung beteiligt und bekleiden derzeit Mandate im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung. Die Familien Bossard leben Nachhaltigkeit vor und verstehen sich als Garant einer langfristig orientierten Unternehmensentwicklung zugunsten aller Stakeholder in allen Geschäftsregionen der Bossard Gruppe.

Seit Generationen zeigen sich die Familien Bossard besonders verpflichtet gegenüber jenen Gegenden, in denen die Familien leben und in denen die Bossard Gruppe geschäftlich aktiv ist. Die Kolin-Gruppe und die Alice & Walter Bossard Stiftung unterstützen laufend karitative, kulturelle und soziale Projekte im Raum Zug und an den 80 Standorten der Bossard Gruppe weltweit.

RISIKOMANAGEMENT

Überwachung und Reduktion von Risiken

Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder substanziell einzuschränken. Das Risikomanagement von Bossard ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Konzernleitung regelmässig überprüft. Verwaltungsrat und Konzernleitung beurteilen die Situation jährlich neu mit Blick auf die strategischen und operativen Risiken.

Bossard überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenhöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Das Gruppencontrolling koordiniert die Überarbeitung der Risikodokumentation zentral.

Kleines Versorgungsrisiko dank grossem Netzwerk

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferanten und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Risiken können sich zudem aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten und durch Preisschwankungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung aufgrund unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und durch entsprechende Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kunden zu vermeiden. Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als wir Fertigfabrikate beziehen. Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio von über 3 800 Produzenten weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Liefere-

ranten in Europa, Amerika und Asien. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko negativer Konsequenzen infolge politischer Wirren oder Währungsschwankungen.

Systematisches Qualitätsmonitoring

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb Bossard entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Beschaffungsspezialisten und unseren Lieferanten. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferanten geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den Lieferanten besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

Diversifikation als Antwort auf Absatzrisiken

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und einem Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen umfasst.

IT-Schutz genießt hohe Priorität

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Ausführliche interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software.

Minimierung der Finanzrisiken

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiko. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Für die Reduktion der Finanzrisiken innerhalb der Gruppe kommt der Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie der Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung durch das Cash Pooling.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf den Seiten 92–93 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, welche die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Das können beispielsweise Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien sein.

Unsere Prüflabore sind weltweit mit modernsten Mess- und Prüfeinrichtungen ausgerüstet. Sie garantieren eine zuverlässige Produktqualität für unsere Kunden.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Bossard Gruppe lehnt sich mit ihrer Organisationsstruktur an die internationalen Standards der Unternehmensführung an. Die Organe und die Leitung des Konzerns orientieren sich an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie am «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse.

Die Organisationsstruktur des Konzerns basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) sind personell getrennt, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist. Dieser Bericht richtet sich nach der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange vom 20. März 2018. Die Angaben beziehen sich (sofern nicht anders vermerkt) auf das Stichtatum 31. Dezember 2019. Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in den Regelwerken der Bossard Holding AG, namentlich in den Statuten der Bossard Holding AG (Statuten), im Organisations- und Geschäftsreglement der Bossard Holding AG (OGR), in den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse, im Verhaltenskodex sowie in den Beschlüssen des Verwaltungsrats, festgehalten. Die Regelwerke werden laufend durch den Verwaltungsrat überprüft und an die aktuellen Erfordernisse angepasst (Statuten letztmals 2017 – traktandierte Statutenänderung an der Generalversammlung 2020, OGR und Reglemente der Verwaltungsratsausschüsse letztmals 2015).

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Bossard Holding AG, die Muttergesellschaft der Bossard Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Zug. Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den Gesellschaften, die in Anmerkung 34 des Finanzberichts aufgeführt sind. Die Bossard Holding AG (Valoren-Nummer 23862714, ISIN CH0238627142/BOSN) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Bör-

senkapitalisierung per 31. Dezember 2019 belief sich auf 1 344,4 Mio. CHF (2018: 1 065,6 Mio. CHF). Die Konzernstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, finanziellen und strategischen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent sein. Der Konzern ist in der industriellen Verbindungstechnik tätig; er erzielt seinen gesamten Umsatz in diesem Marktsegment. Weitere Informationen zur Konzernstruktur sind im Finanzbericht aufgeführt, insbesondere in Anmerkung 1, 16 und 17.

Bedeutende Aktionäre

Die folgenden Aktionäre besaßen per 31. Dezember 2019 mehr als 3 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG:

Die Kolin Gruppe – eine Aktionärsgruppe im Sinne von Artikel 120 f. gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) – bestehend aus der Kolin Holding AG, Zug, und der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, besitzt 56,3 % (2018: 56,1 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,9 % (2018: 27,8 %) des dividendenberechtigten Kapitals (mit Meldungen vom 3. Oktober 2019 und vom 5. Oktober 2019 aufgrund von Änderungen in der Zusammensetzung der Aktionärsgruppe). Die Kolin Holding AG wird zu 100 % von den Familien Bossard kontrolliert. In dieser Aktionärsgruppe nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Familien Bossard gehalten werden.

Die Offenlegungsmeldungen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungen an der Bossard Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können über die Suchmaske der Offenlegungsstelle über den folgenden Link abgerufen werden: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html

Der Bossard Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder Aktionärsgruppen bekannt, die per 31. Dezember 2019 im Besitz von 3 % oder mehr der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG waren.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

Änderungen in den Statuten

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 8. April 2020 eine Statutenänderung. Die detaillierten Angaben zu den Änderungen sind in der Einladung zur Generalversammlung ersichtlich, welche über den folgenden Link abgerufen werden kann:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/annual-shareholders-meeting/

Kapitalstruktur

Kapital

Per 31. Dezember 2019 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Bossard Holding AG 40 000 000 CHF. 33 250 000 CHF des Aktienkapitals entfallen auf die Namenaktien A und 6 750 000 CHF auf die Namenaktien B.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Bossard Holding AG hält 298 162 Namenaktien A (2018: 370 000) im Sinne von Vorratsaktien. Diese können für Mitarbeiteraktienpläne, Akquisitionen oder andere Verwendungszwecke im Interesse der Gesellschaft verwendet werden und sind weder stimm- noch dividendenberechtigt. Darüber hinaus verfügt die Bossard Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen in den letzten drei Jahren

Es erfolgte keine Kapitalveränderung in den letzten drei Jahren.

Aktien

Das Aktienkapital der Bossard Holding AG beträgt 40 000 000 CHF. Es ist eingeteilt in 6 650 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF und 6 750 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 1 CHF (Stimmrechtsaktien). Das Aktienkapital ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Bossard Holding AG gehaltenen eigenen Namenaktien A ist (i) jede im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragene Namenaktie zu einer Stimme berechtigt (siehe auch Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-

Eintragungen) und ist (ii) jede Namenaktie dividendenberechtigt. Die Bemessung des Stimmrechts nach Zahl der stimmberechtigten Namenaktien ist für einzelne in Artikel 16 der Statuten genannte Beschlüsse nicht anwendbar. Nur die Namenaktien A sind an der SIX Swiss Exchange gemäss dem Swiss Reporting Standard (ehemals Domestic Standard) kotiert. Die Namenaktien B sind vollständig im Besitz der Kolin Holding AG. Per 31. Dezember 2019 hielt die Bossard Holding AG 304 640 eigene Namenaktien A (darunter die unter genehmigtes und bedingtes Kapital genannten 298 162 Vorratsaktien), was 2,273 % der gesamten Aktien der Bossard Holding AG entspricht. Von diesen Aktien werden 6 478 (0,048 %) durch die Bossard Holding AG aufgrund der Aktienbezugsrechte gemäss Kaderbeteiligungsplan als Veräusserungsposition gehalten. Weitere Informationen können im Vergütungsbericht sowie in Anmerkung 15 und 19 des Finanzberichts entnommen werden.

Partizipations- und Genussscheine

Die Bossard Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 7 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien B immer der Zustimmung des Verwaltungsrats und zwar unabhängig davon, in welcher Form diese Aktien ausgegeben wurden. Der Verwaltungsrat kann ein entsprechendes Gesuch aus wichtigen Gründen ablehnen – in erster Linie zum Schutze des Gesellschaftszwecks und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens (Art. 9 der Statuten). Angesprochen sind damit insbesondere die Übertragung von Namenaktien B an einen Konkurrenten und die treuhänderische Übertragung, wenn der Erwerber, auf erstmaliges Verlangen des Verwaltungsrats, nicht schriftlich erklärt, dass er die betreffenden Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erwirbt. Des Weiteren kann der Verwaltungsrat die Zustimmung verweigern, wenn er dem Veräusserer oder dem Erwerber von Namenaktien B anbietet, diese für Rechnung der Gesellschaft, anderer Aktionäre oder Dritter mindestens zum wirklichen Wert im

Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs zu übernehmen (Art. 8 der Statuten). In begründeten Fällen kann der Verwaltungsrat Ausnahmen von diesen Regeln bewilligen (im Berichtsjahr 2019 wurden keine Ausnahmen bewilligt). Übertragungsgesuche mit falschen Angaben sind jedoch in jedem Fall abzulehnen; die Einreichung eines neuen, verbesserten Gesuchs ist offen zu lassen (Art. 9 der Statuten). Für die Einführung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften ist ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, erforderlich. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien B, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien B.

Nominee-Eintragungen

Gemäss Artikel 6 der Statuten wird der Erwerber einer Namenaktie A mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern er bestätigt, diese im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten.

Bis zu einer Eintragungsgrenze von 0,5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer nicht ausdrücklich erklärt, diese für eigene Rechnung zu halten. Über diese Eintragungsgrenze hinaus wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer der Bossard Holding AG Namen, Adresse bzw. Sitz sowie die Aktienbestände derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung er mehr als 0,5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A hält. Im Übrigen erfolgt eine Anerkennung bzw. ein Eintrag von Erwerbenden von Namenaktien A als Aktionäre ohne Stimmrecht. Der Verwaltungsrat trifft für die Anerkennung und Eintragung der Erwerber von Namenaktien A, namentlich auch Nominees, notwendige Anordnungen. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien A, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien A.

Anleiensobligationen und Optionen

Die Bossard Holding AG hat derzeit weder Wandelanleihen noch Obligationen ausstehend. Informationen betreffend zugeteilten Aktienbezugsrechten (ausstehende Optionen bzw. Restricted Stock Units/RSU) für

Namenaktien A der Bossard Holding AG gemäss dem Kaderbeteiligungsplan für ausgewählte Mitglieder des Managements der Bossard Gruppe (Kader) sind im Vergütungsbericht (Ziffer 6) sowie in Anmerkung 19 des Finanzberichts offengelegt. Ebenfalls können detaillierte Angaben zum Kaderbeteiligungsplan auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange über folgenden Link abgerufen werden:

www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=BOSSARD

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Acht nicht-exekutive Personen bildeten per 31. Dezember 2019 den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG. David Dean war von 2005 bis April 2019 CEO der Bossard Gruppe. Keines der übrigen Verwaltungsratsmitglieder gehörte in der Vergangenheit der Konzernleitung an.

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Amt seit
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Anton Lauber	Vizepräsident	2011
Dr. René Cotting	Mitglied	2015
Martin Kühn	Mitglied	2018
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A	2014
Maria Teresa Vacalli	Mitglied	2013
Patricia Heidtman	Mitglied	2019
David Dean	Mitglied	2019

An der Generalversammlung vom 8. April 2019 trat Daniel Lippuner als Mitglied des Verwaltungsrats zurück (persönliche Angaben zu Daniel Lippuner können im Geschäftsbericht 2018 (S. 46) eingesehen werden unter www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/financial-reports/). Patricia Heidtman und David Dean wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber und Martin Kühn wurden von der Mehrheitsaktionärin Kolin

Holding AG, Zug, zur Wahl vorgeschlagen und in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG gewählt. Dr. Thomas Schmuckli gehört der Familie Bossard an, welche die Kolin Holding AG zu 100 % kontrolliert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 44–49 aufgeführt sind – keine Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus und haben somit keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der Bossard Holding AG bzw. einer der Tochtergesellschaften. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Verwaltungsratsmitglied ausserhalb der Bossard Gruppe gleichzeitig höchstens 15 Mandate ausüben – fünf davon in börsenkotierten Gesellschaften – sowie zusätzlich zehn Mandate, die es pro bono ausübt. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungs-mässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend der Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird. Die tatsächliche Anzahl weiterer Tätigkeiten kann auf den Seiten 44-49 entnommen werden.

Wahlen und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern. Der Verwaltungsratspräsident und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt (bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung). Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln. Die Generalversammlung wählt ebenfalls den Präsidenten des Verwaltungsrats. Es besteht keine statutarische Amtszeitbeschränkung; Wiederwahl ist zulässig. Gemäss OGR bietet jedoch ein Mitglied des Verwaltungsrats seinen Rücktritt auf die dem 70. Geburtstag folgende ordentliche Generalversammlung hin an. Jeder Aktionärskategorie,

namentlich der Gruppe der Namenaktionäre A, steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Nach seiner erstmaligen Wahl im Jahr 2011 wurde Prof. Dr. Stefan Michel im Jahr 2019 erneut als Vertreter der Namenaktionäre A (erstmalig 2014 als Vertreter Namenaktionäre A), unter Ausschluss der stimmberechtigten Namenaktionäre B, ernannt. Die Mehrheit der Verwaltungsräte soll in der Regel aus externen Mitgliedern bestehen, die keine exekutiven Funktionen im Unternehmen ausüben. Im Berichtsjahr 2019 übte David Dean exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus. Keines der übrigen Verwaltungsratsmitglieder übte exekutive Funktionen aus.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sowie die Funktion per 31. Dezember 2019 sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Name	Funktion	Erstmalige Wahl
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident ¹⁾	2000
Anton Lauber	Vizepräsident ²⁾	2006
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A ³⁾	2011
Maria Teresa Vacalli	Mitglied ⁴⁾	2013
Dr. René Cotting	Mitglied ⁵⁾	2015
Martin Kühn	Mitglied ⁶⁾	2018
Patricia Heidtman	Mitglied ⁷⁾	2019
David Dean	Mitglied	2019

- 1) Präsident Nominationsausschuss (NA), Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 2) Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)
- 3) Präsident Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)
- 4) Seit 8. April 2019 Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)/ bis 7. April 2019 Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)
- 5) Präsident Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 6) Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 7) Seit 8. April 2019 Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)

Daniel Lippuner (erstmalige Wahl 2015) war bis zum 7. April 2019 als Mitglied des Verwaltungsrats ein Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses (ARCA).

Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung der Bossard Gruppe und er ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung des Konzerns. Soweit dies nicht dem Gesetz,

den Statuten und/oder den Reglementen der Bossard Holding AG zufolge der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft vorbehalten bzw. übertragen ist, regelt er sämtliche Angelegenheiten der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Hauptaufgaben (Art. 23 der Statuten):

- die Oberleitung der Gesellschaft, namentlich legt er die Unternehmensziele und die Unternehmenspolitik fest, bestimmt die dafür verfügbaren Mittel und Prioritäten und erlässt die für den Vollzug nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie die Regelung der Zeichnungsberechtigung
- die Oberaufsicht über den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Wahrnehmung der Mitwirkungsrechte aus bzw. an Beteiligungen
- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts, die Vorbereitung der Generalversammlung und der Vollzug ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters bei einer Überschuldung
- die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien
- die Beschlussfassung betreffend die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung drei permanente Ausschüsse gebildet:

- den Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- den Nominationsausschuss (NA)
- den Vergütungsausschuss (VA)

Diese Ausschüsse bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit, beziehungsweise allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können

Ad-hoc-Ausschüsse eingesetzt werden. Gegenwärtig begleitet Anton Lauber das Thema Innovation und Maria Teresa Vacalli zusammen mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss das Thema IT-Entwicklung. Soweit die Statuten keine Regelung vorsehen, legt der Verwaltungsrat Zusammensetzung, Aufgaben, Kompetenzen und Vergütung dieser Ausschüsse in entsprechenden Reglementen fest, die vom jeweiligen Ausschuss periodisch überprüft und gemäss allfälligen Anpassungsvorschlägen zuhanden des Verwaltungsrats von diesem angepasst werden. Mit Ausnahme des VA kann der Verwaltungsrat die von ihm bestellten Ausschüsse jederzeit abberufen.

Einzelne Aufgaben und Kompetenzen sind alleine dem Verwaltungsratspräsidenten zugeteilt.

Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung und die einheitliche Leitung der Bossard Gruppe sowie die damit verbundenen Aufgaben und Kompetenzen an den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Detaillierte Informationen betreffend die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat sind im OGR festgehalten, das unter dem folgenden Link abrufbar ist: www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations/

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel sechs bis acht Mal im Jahr. Wann immer erforderlich, hält er sich für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Ein Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten mit schriftlicher Begründung die Einberufung zusätzlicher Sitzungen verlangen. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich nach der jeweiligen Traktandenliste. 2019 fanden insgesamt fünf ganztägige Verwaltungsratssitzungen statt sowie zusätzlich eine dreitägige Klausur. Hinzu kamen zwei Telefonkonferenzen. Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat in einer mehrtägigen Klausur zur Analyse des strategischen Chancen-Risiken-Mix und zur gründlichen Überprüfung der Strategie und ihrer Weiterentwicklung. 2019 fand die Klausur in Shanghai, China statt. An dieser setzte sich der Verwaltungsrat zusammen mit Vertretern der erwei-

terten Konzernleitung intensiv mit dem Beschaffungsmarkt Asien, der Marktregion Asien und deren Chancen und Risiken für die Bossard Gruppe auseinander. Im Fokus standen dabei die Organisation und der asiatische Absatz- und Beschaffungsmarkt, je mit Schwergewicht China. Unabhängig von Sitzungsterminen wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert.

Verwaltungsrat	Funktion	Teilnahme 2019
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	8/8
Anton Lauber	Vizepräsident	8/8
Dr. René Cotting	Mitglied	7/8
Martin Kühn	Mitglied	8/8
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A	8/8
Maria Teresa Vacalli	Mitglied	8/8
Patricia Heidtman ¹⁾	Mitglied	5/5 ³⁾
David Dean ¹⁾	Mitglied	5/5 ⁴⁾
Daniel Lippuner ²⁾	Mitglied	3/3

1) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2019

2) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2019

3) Teilnahme an den ersten drei Sitzungen im 2019 als Gast in ihrer Funktion als angehendes Mitglied des Verwaltungsrats

4) Teilnahme an den ersten drei Sitzungen im 2019 in seiner Funktion als früherer CEO der Bossard Gruppe

Der Verwaltungsratspräsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen hinzufügt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vor der Sitzung versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Den Vorsitz im Verwaltungsrat führt der Präsident, bei dessen Verhinderung der Vizepräsident. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat beschliesst mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Über Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats ist ein Protokoll zu führen, das vom Verwaltungsrat genehmigt werden muss. Der Verwaltungsratspräsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der folgenden Verwaltungsratssitzung

aufzunehmen. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht er den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Konzernleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Verwaltungsratspräsident, der CEO, der CFO und andere Vertreter der Konzernleitung treffen sich regelmässig um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren. Dazu gehören insbesondere die Konzernstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung, Fragen der Organisation sowie Fragen der Marktkonsolidierung. Bei Interessenkonflikten treten betroffene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung in den Ausstand.

Der Verwaltungsrat beurteilt und bewertet in regelmässigen Abständen die eigene Leistung (letztmals im Januar 2020) – sowohl jedes einzelnen Mitglieds als auch des Verwaltungsrats als Gesamtes – und er legt wo nötig Massnahmen zur Verbesserung des In- und Outputs fest.

Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsratsausschüsse

Den drei permanenten Verwaltungsratsausschüssen kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

[Fortsetzung auf Seite 50](#)

VERWALTUNGSRAT

Dr. Thomas Schmuckli-Grob (1963)

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsratspräsident seit 2007
- Präsident des Nominationsausschusses seit 2007
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2002
- Verwaltungsrat seit 2000
- Sekretär des Verwaltungsrats von 1997 bis 2000

Beruflicher Hintergrund

Dr. Thomas Schmuckli-Grob arbeitet heute als professioneller Verwaltungsrat. Von 1993 bis 2013 übte er verschiedene Führungsfunktionen im Bereich General Counsel der Credit Suisse Gruppe aus, zuerst in der Leu Bankengruppe, ab 1998 mit einem Unterbruch in der Credit Suisse. Von 2005 bis 2007 leitete er den Rechtsdienst Corporate & Institutional Clients der Credit Suisse in Zürich, danach den Bereich Legal and Compliance Asset Management in Zürich (2007 bis 2013). Von 2000 bis 2005 verantwortete er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank.

Ausbildung

- Studium der Rechte mit Lizentiat und Promotion an der Universität Freiburg
- Anwalts- und Notariatspatent in Zug
- Management-Weiterbildung an der Universität Zürich
- Weiterbildungen am IMD, Lausanne, an der HSG, St. Gallen, und an der Universität Zürich

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse Funds AG, Zürich
- Verwaltungsrat der MultiConcept (Luxembourg) S.A., Luxemburg (ein Unternehmen der Credit Suisse Gruppe)
- Verwaltungsrat der Hans Oetiker Holding AG, Horgen
- Verwaltungsratspräsident der Patria Genossenschaft, Basel
- Verwaltungsrat der Helvetia Holding AG, Basel/St. Gallen, sowie von zwei Tochtergesellschaften

Anton Lauber (1951)

Schweizer Staatsbürger



- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2018
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2018
- Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2011
- Verwaltungsrat seit 2006

Beruflicher Hintergrund

Seit 2012 arbeitet Anton Lauber als professioneller Verwaltungsrat. Von 2008 bis 2011 verantwortete er als Verwaltungsratsdelegierter der Schurter AG die Division Components der Schurter Gruppe, Luzern. Von 1993 bis 2008 führte er als CEO und ab 1996 als Verwaltungsratsdelegierter die Schurter AG, wo er von 1988 bis 1992 als Leiter Produktion und Technik tätig war. Davor leitete er die Generatorfabrik der ABB Schweiz. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit konnte Anton Lauber Erfahrungen in Schwellenländern sammeln, insbesondere in Indien, China, Brasilien und Malaysia.

Ausbildung

- Dipl. Maschineningenieur FH mit Nachdiplomstudien an der Universität St. Gallen, am IMD in Lausanne und an der Hochschule Luzern

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratsmandate bei Fr. Sauter AG, Basel; CTC Analytics AG, Zwingen
- Verwaltungsratspräsident der Hightech Zentrum Aargau AG, Brugg
- Verwaltungsratspräsident der Voegtlin-Meyer AG, Brugg
- Verwaltungsratspräsident der Thermalbad Zurzach AG, Bad Zurzach
- Vizepräsident des Verwaltungsrats der ThermalBaden AG, Baden
- Präsident des Fachhochschulrates der Hochschule Luzern
- Stiftungsrat der Förderstiftung Technopark Aargau, Brugg

Dr. René Cotting (1970)

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsrat seit 2015
- Präsident des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Dr. René Cotting ist seit 1995 in der ABB Gruppe in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Von 2013 bis Ende Mai 2017 war er CFO in der Geschäftsleitung der ABB Schweiz. Am 1. März 2017 wurde er zum Head of Operation, Innovation und R&D für die ABB Gruppe und zum Chairman von ABB Technology Ventures ernannt. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit konnte René Cotting Erfahrungen in Schwel- lenländern sammeln, insbesondere in Indien, China und Polen.

Ausbildung

- Studium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Promotion an der Universität Fribourg/Freiburg, Schweiz
- Weiterbildung am IMD, Lausanne, Schweiz
- Weiterbildung an der Harvard Business School, Boston, USA
- Weiterbildung an der Kellogg School of Management Northwestern University, Evanston, USA
- Weiterbildung am MIT Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA
- Weiterbildung an der Wharton Business School, San Francisco, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Vizepräsident des Verwaltungsrats der AVADIS Vorsorge AG, Zürich
- Stiftungsratsausschuss und Wirtschaftsbeirat von Switzerland Innovation, Bern
- Stiftungsrat der ABB Jürgen Dormann Foundation for Engineering Education, Baden
- Vorstandsmitglied der CCI Cotting Consulting AG, Tafers

David Dean (1959)

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsrat seit 2019

Beruflicher Hintergrund

David Dean führte von 2005 bis 2019 als CEO die Bossard Gruppe. Er war seit 1992 bei Bossard und von 1998 bis 2004 als CFO der Gruppe tätig. In den Jahren 1990 bis 1992 war er Corporate Controller und Mitglied der Konzernleitung in einem weltweit tätigen Logistik-konzern. Von 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit konnte David Dean Erfahrungen in Schwellenländern sammeln, insbesondere in Indien, China, Malaysia, Thailand, Taiwan und Südkorea.

Ausbildung

- Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom
- Dipl. Wirtschaftsprüfer
- Executive Education an der Harvard Business School in Boston und am IMD in Lausanne

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratsmitglied der Komax Holding AG, Dierikon; Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur; Agta Record AG, Fehraltorf; Haag-Streit Holding AG, Köniz; Brugg Group AG, Brugg
- Mitglied des USA Chapter Board des Swiss American Chamber of Commerce, Zürich

Patricia Heidtman (1973)

Schweizerisch-amerikanische Doppelbürgerin



- Verwaltungsrätin seit 2019
- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2019
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2019

Beruflicher Hintergrund

Patricia Heidtman arbeitet seit ihrem Studium bei SIKA, seit 2017 ist sie Mitglied des SIKA Management Teams. Aktuell führt sie in Sarnen, Schweiz das Forschungs- & Entwicklungsteam für thermoplastische Systeme. Davor war Patricia Heidtman rund 14 Jahre in den USA, zuletzt als Leiterin Innovationsmanagement für Produkte, Prozesse und Entwicklungen für die Automobilindustrie.

Ausbildung

- Master of Science ETH Zürich
- Executive Education an der London Business School und am IMD in Lausanne

Martin Kühn (1976)

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsrat seit 2018
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2018

Beruflicher Hintergrund

Martin Kühn ist seit 2010 bei der KIBAG Gruppe in Zürich tätig, seit 2014 als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung. Er ist für die Bereiche Finanzen, ICT, Human Resources, Immobilien, KIBAG Marina und die technischen Dienste des Tiefbau- und Baumaterialunternehmens verantwortlich. Von 2002 bis 2010 arbeitete er bei PricewaterhouseCoopers AG im In- und Ausland als Wirtschaftsprüfer und in der M&A Beratung für Industriekunden. Davor war er während zwei Jahren bei der UBS tätig.

Ausbildung

- Betriebsökonom FH
- Dipl. Wirtschaftsprüfer

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratsmandate bei Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham; Runwaysafe AB, Göteborg, Schweden
- Stiftungsrat der Pensionskasse der KIBAG Gruppe, Zürich
- Stiftungsrat der Personalstiftung der KIBAG Gruppe, Zürich
- Mitglied in der Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Zug

Prof. Dr. Stefan Michel (1967)

Schweizer Staatsbürger



- Präsident des Vergütungsausschusses seit 2015
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2015
- Vertreter der Namenaktionäre A seit 2014
- Verwaltungsrat seit 2011

Beruflicher Hintergrund

Seit 2008 ist Prof. Dr. Stefan Michel als Professor für Marketing und Service Management und Direktor des Executive MBA am IMD in Lausanne tätig. Von 2003 bis 2008 war er Professor an der Thunderbird School of Global Management, Arizona, USA. Davor lehrte er als Professor an der Hochschule Luzern, führte ein familieneigenes Hotel und arbeitete bei der Bank Leu in Zürich.

Ausbildung

- Betriebswirtschaftsstudium und Promotion in Marketing an der Universität Zürich

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Inhaber Business School Press AG, Zug
- Präsident im Stiftungsrat der Schweizer Gesellschaft für Marketing GfM, Zürich
- Mitglied im Stiftungsrat des IMD, Lausanne (Fakultätsvertreter)

Maria Teresa Vacalli (1971)

Schweizer Staatsbürgerin



- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2019
- Verwaltungsrätin seit 2013

Beruflicher Hintergrund

Maria Teresa Vacalli ist seit September 2019 als CEO (Chief Executive Officer) der Bank Cler in Basel tätig. Von 2018 bis 2019 war sie CDO (Chief Digital Officer) und Teil der Geschäftsleitung sowie der Konzernleitung bei der Basler Kantonalbank in Basel. Von 2016 bis 2018 war sie als CEO bei Moneyhouse in Rotkreuz tätig. Von 2008 bis 2016 war sie Direktorin Wholesale Unit bei Sunrise Communications AG in Zürich und seit 2014 Executive Director. Von 2002 bis 2008 hatte sie verschiedene Führungsfunktionen bei der upc cablecom GmbH – heute UPC Schweiz GmbH – in Zürich inne. Davor war sie in diversen Managementfunktionen bei unterschiedlichen Unternehmen tätig.

Ausbildung

- Dipl. Betriebs- und Produktionsingenieurin an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratspräsidentin der Keen Innovation AG, Basel

Fortsetzung von Seite 43

Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

Der ARCA besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Mitglieder des ARCA per 31. Dezember 2019 waren Dr. René Cotting, Präsident, Dr. Thomas Schmuckli, Martin Kühn und Maria Teresa Vacalli. Der ARCA trifft sich mindestens dreimal jährlich: im Sommer, um den Revisionsumfang und die Schwerpunkte der Jahresrevision mit der Prüfgesellschaft zu definieren, im Spätherbst, um die Erkenntnisse aus der Schwerpunktrevision sowie Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) zu diskutieren, und im Februar, um die Ergebnisse aus der Prüfung der Jahresrechnung zu besprechen. An diesen Sitzungen nehmen der Verwaltungsratspräsident, sofern er nicht bereits Mitglied des ARCA ist, der CFO, der Gruppencontroller sowie mindestens ein Vertreter der Revisionsstelle teil. Der CEO, weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats, dem CFO und dem CEO zugestellt. Der ARCA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten. Im Jahr 2019 hielt der ARCA drei Sitzungen ab. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich einen halben Tag. Hinzu kam eine Telefonkonferenz.

Audit, Risk & Compliance Ausschuss	Funktion	Teilnahme 2019
Dr. René Cotting	Präsident	4/4
Martin Kühn	Mitglied	4/4
Dr. Thomas Schmuckli	Mitglied	4/4
Maria Teresa Vacalli ¹⁾	Mitglied	2/3
Daniel Lippuner ²⁾	Mitglied	1/1

1) Mitglied seit April 2019

2) Mitglied bis April 2019

Der ARCA stellt sicher, dass der Verwaltungsrat über alle Angelegenheiten orientiert ist, welche die finanzielle Lage der Bossard Gruppe und das Geschäftsumfeld wesentlich beeinflussen könnten. Der ARCA hat primär die Aufgabe, den Verwaltungsrat in seiner Obergrenze und in seinen finanziellen Füh-

rungsaufgaben zu unterstützen. Namentlich überprüft er mit Hilfe der Revisionsstelle die Strukturen und Abläufe im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens und stellt dadurch eine transparente und gesetzeskonforme finanzielle Berichterstattung und Prüfung sicher. Zudem beurteilt der ARCA auch die Wirksamkeit des IKS, das Risikomanagement und die Einhaltung steuerrechtlicher und weiterer gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften sowie der Unternehmensethik. Des Weiteren arbeitet der ARCA eng mit der Revisionsstelle zusammen und beurteilt deren Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung. Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und Kompetenzen des ARCA im Reglement des Audit, Risk & Compliance Ausschusses festgehalten. Von der Schaffung eines internen Revisorats (Internal Audit) hat der Verwaltungsrat bis dato abgesehen.

Compliance

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die bei ihr eingegangenen Meldungen betreffend wesentliche Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2019 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was dem Verwaltungsrat bereits bekannt war. Die Obergrenze über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat.

Nominationsausschuss (NA)

Der NA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die vom Verwaltungsrat jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Dem Vertreter der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat steht ein Sitz im NA zu. Mitglieder des NA per 31. Dezember 2019 waren Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Prof. Dr. Stefan Michel, Patricia Heidtman und Anton Lauber. Der NA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. An der Sitzung nehmen in der Regel auch der CEO und der Verwaltungsratspräsident, sofern er nicht bereits Mitglied des NA ist, teil. Weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden.

Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der NA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Nominationsprozesses. Im Jahr 2019 traf sich der NA zu zwei Sitzungen, die je drei Stunden dauerten. Hinzu kam eine Telefonkonferenz.

Nominationsausschuss	Funktion	Teilnahme 2019
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	3/3
Anton Lauber	Mitglied	3/3
Prof. Dr. Stefan Michel	Mitglied	3/3
Maria Teresa Vacalli ¹⁾	Mitglied	1/1
Patricia Heidtman ²⁾	Mitglied	2/2 ³⁾

1) Mitglied bis April 2019

2) Mitglied seit April 2019

3) Teilnahme an der ersten Sitzung im 2019 als Gast in ihrer Funktion als angehendes Mitglied des Verwaltungsrats

Der NA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Nomination von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die periodische Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats
- die Entwicklung von Kriterien und Anforderungsprofilen für die Wahl bzw. Wiederwahl des Verwaltungsrats, des CEO und, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Einführung und Durchführung von Auswahlprozessen zur Ernennung von Verwaltungsratskandidaten und, in Zusammenarbeit mit dem CEO, Konzernleitungsmitgliedern
- allfällige aufgabenbezogene Weiterbildung des Verwaltungsrats
- die Sicherstellung der Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der Stellvertretungen in der Konzernleitung
- die Ausarbeitung der Jahresziele für den CEO zuhanden des Verwaltungsrats (in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsratspräsidenten) bzw. Definition der Jahresziele der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Beurteilung der Leistung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung (mit Unterstützung des Verwaltungs-

- ratspräsidenten und des CEO). Falls notwendig, beantragt der NA dem Verwaltungsrat Massnahmen zur Verbesserung der Leistungen
- die Stellung der Anträge betreffend die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrats der wichtigeren Gruppengesellschaften

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des NA im Nominationsausschuss-Reglement festgehalten.

Vergütungsausschuss (VA)

Der VA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einzeln als Mitglieder des VA gewählt werden. Vorbehältlich der Wahl durch die Generalversammlung steht dem Vertreter der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat ein Sitz im VA zu. An der Generalversammlung vom 8. April 2019 wurden Prof. Dr. Stefan Michel, Anton Lauber und Patricia Heidtman in den VA gewählt. Der Verwaltungsrat hat Prof. Dr. Stefan Michel zum Präsidenten des VA ernannt. Der VA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Der CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen des VA teil. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der VA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Vergütungsprozesses. Im Jahr 2019 traf sich der VA zu zwei Sitzungen von jeweils einem halben Tag sowie zu einem weiteren Treffen von zwei Stunden.

Vergütungsausschuss	Funktion	Teilnahme 2019
Prof. Dr. Stefan Michel	Präsident	3/3
Anton Lauber	Mitglied	2/3
Maria Teresa Vacalli ¹⁾	Mitglied	1/1
Patricia Heidtman ²⁾	Mitglied	2/2 ³⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Protokoll/nicht stimmberechtigt	3/3

1) Mitglied bis April 2019

2) Wahl in den Vergütungsausschuss im April 2019

3) Teilnahme an der ersten Sitzung im 2019 als Gast in ihrer Funktion als angehendes Mitglied des Verwaltungsrats

Der VA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Vergütung von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die Ausarbeitung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze und des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat, den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die Ausarbeitung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die periodische Überprüfung des Vergütungssystems sowie Vorschlag zuhanden des Verwaltungsrats für allenfalls notwendige Anpassungen
- die Erstellung des jährlichen Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats für die Generalversammlung sowie Erstellung gegebenenfalls weiterer verlangter Berichte
- die Unterbreitung eines Vorschlags betreffend die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Prüfung und Genehmigung von Arbeitsverträgen sowie weitere Vereinbarungen mit den Mitgliedern der Konzernleitung
- sofern vom VA für notwendig erachtet, Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratern oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des VA im Vergütungsausschuss-Reglement festgehalten.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist gemäss Artikel 23 Ziff. 2 und Artikel 25 der Statuten im OGR festgehalten. Das Reglement beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Konzernleitung. Im OGR werden Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO definiert. Der CEO ist berechtigt, weiter zu delegieren.

Das OGR regelt zudem Verhalten und Vorgehen bei Interessenkonflikten: Jedes Mitglied des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung hat in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die seine persönlichen Interessen oder die Interessen von ihm nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen berühren.

Die detaillierte Kompetenzregelung ist im OGR festgehalten, das unter folgendem Link abgerufen werden kann:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations/

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist dafür zuständig, dass die Konzernleitung ein internes Kontrollsystem (IKS) etabliert und unterhält, das an die Dimensionen der Bossard Gruppe und die Risiken der Geschäftstätigkeit angepasst ist. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz des IKS und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revision wird bis dato verzichtet.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Bossard Holding AG verlangen. Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert. Er erhält ein schriftliches Monatsreporting bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführung der Konzernleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Verwaltungsratspräsident pflegt ausserdem regelmässig Kontakt mit dem CEO und dem CFO und wird von diesen über alle Geschäfte und Fragen informiert, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt.

Ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrats kann jedes Mitglied von den mit der Geschäftsführung bzw. Vertretung betrauten Personen Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen.

Konzernleitung

Mitglieder der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung an den CEO delegiert. Dieser trägt die Verantwortung für die operative Führung des Unternehmens. Der CEO hat einzelne Aufgaben an die Mitglieder der Konzernleitung delegiert. Die Aufsicht und Kontrolle der Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO. Die Konzernleitung bearbeitet die für die Führung der Bossard Gruppe relevanten Fragen stufengerecht und bildet das Forum für einen systematischen Informationsaustausch. Der CEO entwickelt – nach Beratung mit der Konzernleitung – die strategischen Initiativen der Gruppe zur Erreichung der unternehmerischen Ziele.

Die Konzernleitung setzte sich am 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Konzern seit	In Funktion seit
Dr. Daniel Bossard	CEO	2000	2019
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1995	2006
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	2012	2019/ 2015
Steen Hansen	CEO Amerika	2001	2008
Robert Ang	CEO Asien	1997	2009

Mit Medienmitteilung vom 29. Januar 2018 hat die Bossard Gruppe bekannt gegeben, dass CEO David Dean die Führung des Konzerns mit der ordentlichen Generalversammlung 2019 abgibt. Dr. Daniel Bossard, Mitglied der Konzernleitung, wurde einstimmig vom Verwaltungsrat als Nachfolger gewählt (Übergang per 1. Mai 2019). David Dean wurde an der Generalversammlung 2019 als Verwaltungsrat gewählt. Der Verwaltungsrat hat Dr. Frank Hilgers ernannt, die Leitung des Konzernbereichs von Dr. Daniel Bossard (Ländergesellschaften im nord- und osteuropäischen Wirtschaftsraum) per 1. Mai

2019 zu übernehmen (Medienmitteilung vom 26. Juni 2018). Zusätzlich wird Dr. Frank Hilgers weiterhin die gruppenweite Verantwortung für das Category Management wahrnehmen.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 54–56 aufgeführt sind – keine weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen. Beat Grob und Dr. Daniel Bossard gehören zu den Familien Bossard, welche die Kolin Holding AG zu 100 % kontrollieren. Beat Grob ist Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG. Dr. Daniel Bossard trat als Verwaltungsrat der Kolin Holding AG per 29. Januar 2018 zurück. Einzelne Mitglieder der Konzernleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der Bossard Holding AG aus.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Mitglied der Konzernleitung ausserhalb der Bossard Gruppe gleichzeitig höchstens fünf Mandate ausüben – drei davon in börsenkotierten Gesellschaften – sowie zusätzlich fünf Mandate, die es pro bono ausübt. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungs-mässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend die Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird. Die tatsächliche Anzahl weiterer Tätigkeiten kann auf den Seiten 54–56 entnommen werden.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge ausserhalb der Bossard Gruppe mit Gesellschaften oder natürlichen Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

[Fortsetzung auf Seite 58](#)

KONZERNLEITUNG

Dr. Daniel Bossard (1970)
Schweizer Staatsbürger



CEO der Gruppe seit 2019

Beruflicher Hintergrund

Dr. Daniel Bossard war von 2009 bis 2018 CEO Nord- und Osteuropa. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing Manager der Bossard Gruppe für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie und die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen verantwortlich. Von 2003 bis 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Dr. Daniel Bossard stiess im Jahr 2000 als E-Business-Manager zur Bossard Gruppe, nachdem er zuvor als Berater bei Andersen Consulting – heute Accenture – tätig gewesen war.

Ausbildung

- Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität St. Gallen (Dr. oec. HSG, Technologiemanagement)

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsident der Bossard Unternehmensstiftung, Zug (Rücktritt Juni 2019)

Stephan Zehnder (1965)
Schweizer Staatsbürger



CFO der Gruppe seit 2005

Beruflicher Hintergrund

Von 1996 bis 1997 war Stephan Zehnder bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. 1998 übernahm er in der Bossard Gruppe die Funktion des Corporate Controller, die er bis Ende 2004 ausübte. Davor war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig.

Ausbildung

- MBA Finance der Graduate School of Business Administration, Zürich und der University of Wales

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratsmitglied der Sun Shares Trading & Consultancy Private Limited, New Delhi, Indien

Beat Grob (1962)

Schweizer Staatsbürger



CEO Zentraleuropa seit 2006

Beruflicher Hintergrund

Beat Grob trat 1995 als Projektleiter Logistik bei Bossard ein und übernahm im Folgejahr die Verantwortlichkeit der Logistik der Bossard Gruppe. In den Jahren 2005 bis 2016 war er Geschäftsführer von Bossard Schweiz.

Ausbildung

- Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich
- Nachdiplomstudium MBA an der Universität San Diego, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG, Zug
- Verwaltungsratsmitglied der Aeschbach Holding AG, Zug
- Stiftungsrat der Bossard Unternehmensstiftung, Zug
- Verwaltungsratsmitglied der Imbach & Cie AG, Nebikon

Dr. Frank Hilgers (1966)

Deutscher Staatsbürger



CEO Nord- & Osteuropa seit 2019

CCO der Gruppe seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Dr. Frank Hilgers ist seit Mai 2019 CEO Nord- und Osteuropa. Er zeichnet sich seit 2015 für das konzernweite Management des Bereichs Markenprodukte und hochwertige Verbindungslösungen (Chief Category Officer, CCO) verantwortlich. Ausserdem leitet er seit 2012 die Geschäftseinheiten von KVT-Fastening. Von 2009 bis 2012 war er in der Geschäftsleitung der KVT-Koenig für Vertrieb, Produktmanagement und die Sparte Verbindungstechnik verantwortlich. Von 2007 bis 2009 hatte er bei Continental die Verantwortung für sämtliche Länderorganisationen des Ersatzteilgeschäfts und das Key Account Management für den Bereich Commercial & Special Vehicle inne. Von 2004 bis 2007 war Dr. Frank Hilgers als Leiter der Konzernstrategie und der Unternehmensentwicklung von Siemens VDO Automotive massgeblich am Turnaround und Verkauf dieses Siemens-Bereiches beteiligt. Als Senior Manager Strategy leitete Dr. Frank Hilgers von 1997 bis 2004 bei Andersen Consulting – heute Accenture – internationale Grossprojekte und war verantwortlich für Automotive Supplier und die Shareholder-Value-Initiative in den deutschsprachigen Ländern.

Ausbildung

- Studium der Chemie und Promotion an der Universität Stuttgart
- Executive MBA an der Kellogg School of Management Northwestern University (Accenture Program), Evanston, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied des Beirats der enersis suisse AG, Bern

Steen Hansen (1959)

Staatsbürger der USA



CEO Amerika seit 2008

Beruflicher Hintergrund

Von 2006 bis 2008 war Steen Hansen Geschäftsführer von Bossard IIP, Cedar Falls, Iowa. Von 2004 bis 2006 zeichnete er sich für die Gruppenlogistik verantwortlich. 2001 startete Steen Hansen seinen beruflichen Werdegang bei Bossard als Logistikleiter in Dänemark. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard hatte er verschiedene Führungspositionen inne; zuletzt war er Supply Chain Manager bei Nomeco Denmark, einem führenden Grosshändler von Arzneimitteln.

Ausbildung

- Bachelor in Technology Management und Marine Engineering an der Technischen Universität Dänemark
- MBA an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratsmitglied der National Association of Wholesales (NAW), Washington DC, USA
- Verwaltungsratsmitglied der Kryton Engineered Metals, Cedar Falls, USA
- Verwaltungsratsmitglied der Hectronic USA Corp., Chesapeake, USA

Robert Ang (1963)

Staatsbürger von Singapur



CEO Asien seit 2009

Beruflicher Hintergrund

Von 2005 bis 2009 war Robert Ang für die Marktregion Bossard Greater China (China, Taiwan) und davor für die Region Südostasien verantwortlich. In den Jahren 1997 bis 1999 war er Geschäftsführer von Bossard Singapur. Von 1994 bis 1997 führte Robert Ang sein eigenes Unternehmen, das 1997 von Bossard erworben wurde. Zuvor war er vier Jahre Produktmanager bei Conner Peripherals und Optics Storage Pte Ltd. in Singapur. Von 1986 bis 1989 arbeitete er als Einkäufer bei der Printronix AG.

Ausbildung

- Diplomabschluss an der Thames Business School, Singapur
- Maschinenbauabschluss an der Singapur Polytechnic
- MBA an der Lee Kong Chian School of Business, Singapur

Fortsetzung von Seite 53

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre orientieren sich ausschliesslich am Obligationenrecht und an den Statuten. Die Statuten finden sich auf der Bossard Website unter folgendem Link: www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association/

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung (gemäss Statuten Art. 16–18)

Bei den Namenaktien B handelt es sich um Stimmrechtsaktien. An der Generalversammlung berechtigt jede mit Stimmrecht eingetragene Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namenaktien A kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer oder Nutzniesser ausgewiesen wird. Der stimmberechtigte Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder, mit schriftlicher Vollmacht, durch jede andere Person vertreten lassen. Gesetzliche Vertreter bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht. In der Einladung zur Generalversammlung gibt der Verwaltungsrat den Zeitpunkt bekannt, bis zu dem die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter, namentlich auch elektronisch, ihre Vollmacht und Weisungen erteilen können. Zu jedem in der Einladung unter einem dort aufgeführten Traktandum angekündigten Antrag können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter eine gesonderte Weisung erteilen.

Zu den weiteren Anträgen, die in der Generalversammlung zu einem Traktandum gestellt werden, sowie zu Anträgen auf eine nicht traktandierte Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung bzw. Durchführung einer Sonderprüfung können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter allgemeine Weisungen erteilen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, enthält er sich der Stimme.

Die Bemessung des Stimmrechts nach der Zahl der stimmberechtigten Aktien ist nicht anwendbar für:

- die Wahl der Revisionsstelle
- die Ernennung von Sachverständigen zur Prüfung der Geschäftsführung oder einzelner Teile
- die Beschlussfassung über die Einleitung einer Sonderprüfung
- die Beschlussfassung über die Anhebung einer Verantwortlichkeitsklage

Statutarische Quoren (gemäss Statuten Art. 19)

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen – soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes festhalten. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- die Änderung des Gesellschaftszwecks
- die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien und für die Ausgabe neuer Aktien mit weitergehenden Stimmrechtsprivilegien gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien
- die Einfügung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften
- die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- die Verlegung des Gesellschaftssitzes
- die Auflösung der Gesellschaft

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl findet statt, wenn der Vorsitzende dies anordnet oder wenn ein Aktionär oder mehrere Anteilseigner, die zusammen über mindestens 10% der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

Einberufung der Generalversammlung (gemäss Statuten Art. 12 und 13)

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich spätestens vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahrs statt. Sie wird vom Verwaltungsrat unter Bekanntgabe von Ort, Tag und Zeit einberufen, wobei die Einladung mindestens 20 Kalendertage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden, Anträge und Art des Ausweises über den Aktienbesitz publiziert wird.

Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

Traktandierung

Aktionäre, die für sich oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) mindestens 20 Kalendertage vor der Publikation der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung ersucht der Verwaltungsrat Aktionäre, welche die erwähnten Anforderungen erfüllen, allfällige Traktandierungsbegehren mit den Anträgen schriftlich bis zum angegebenen Datum einzureichen.

Eintrag im Aktienbuch (gemäss Statuten Art. 5)

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer und Nutzniesser der Aktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Namenaktionäre rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse.

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie A zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus (die Eigentumsübertragungs-Voraussetzungen und die Eintragungs-Voraussetzungen von Namenaktien B regeln die Artikel 7–9 der Statuten). Der Ak-

tionär wird mit Stimmrecht eingetragen, sofern er ausdrücklich erklärt, diese Aktie in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu halten.

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Das Stimmrecht und die damit zusammenhängenden Rechte können nur von Personen ausgeübt werden, die im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen sind.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen streichen, die aufgrund von falschen Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Diese Massnahme erfolgt nach Anhörung des Betroffenen innerhalb eines Jahres nach sicherer Kenntnis des Mangels, und zwar rückwirkend auf das Datum der Eintragung. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Ein Anleger, der direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien erwirbt und damit den Grenzwert von 33 1/3 % aller Stimmrechte der Bossard Holding AG überschreitet, hat gemäss FinfraG ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Bossard Holding AG hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern (Opting-up) oder die Angebotspflicht auszuschalten (Opting-out), keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Konzernleitung enthalten keine Kontrollwechselklauseln. Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine goldenen Fallschirme vor.

Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Konzernleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtig. Im Falle eines Kontrollwechsels oder der Liquidation des Unternehmens werden alle Bezugsrechte (RSU) aus dem Kaderbeteiligungsplan unmittelbar fällig.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und prüft die Jahres- und Konzernrechnung. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Leitender Revisor ist Bruno Häfliger, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, der seit dem Geschäftsjahr 2017 für das Revisionsmandat verantwortlich ist. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre, das nächste Mal im Jahr 2024.

Honorare an die Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG erhielt im Geschäftsjahr 2019 als Revisionsstelle für diese Dienstleistung eine Entschädigung von 687 677 CHF (2018: 724 722 CHF), für Steuerberatung 27 989 CHF (2018: 32 422 CHF) und für übrige Beratungsleistungen 115 637 CHF (2018: 41 376 CHF).

Informationsinstrumente der externen Revision

Jährlich finden mindestens drei Sitzungen des ARCA statt, an denen die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss neben anderen Geschäften besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der Revisionsstellen. Der ARCA unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Beaufsichtigung der Revisionsstelle. Eine der Hauptverantwortlichkeiten des ARCA besteht darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht zu überprüfen. Der Ausschuss prüft alljährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne sowie die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Prüfern.

Informationspolitik

Mit ihrer Offenlegungspolitik gegenüber Investoren und Finanzmärkten schafft die Bossard Gruppe Transparenz und damit die Grundlage für eine faire Börsenbewertung der Bossard Aktie.

Bossard ist davon überzeugt, dass die Finanzmärkte eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik längerfristig mit einer angemessenen Bewertung der Aktie honorieren. Aus diesem Grund setzt Bossard in der Finanzberichterstattung und der entsprechenden Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf den Konzern und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- **Konsistenz:** Die Offenlegung ist innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar.
- **Klarheit:** Die Informationen werden so klar wie möglich präsentiert, damit sich die Stakeholder ein den Fakten entsprechendes Bild über den Geschäftsgang machen können.
- **Relevanz:** Zur Vermeidung einer Informationsflut konzentriert sich Bossard im Inhalt und Zeitablauf auf Informationen, die für die Bossard Stakeholder relevant oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen zwingend sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen zur Geschäftstätigkeit und nutzt dabei verschiedene Kanäle. Dazu gehören der Geschäftsbericht, Zwischenberichte sowie Medienmitteilungen. Ausserdem informiert das Unternehmen die Stakeholder über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über die Generalversammlung. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach Swiss GAAP FER erstellt.

2020 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Finanzanalysten- und Medienkonferenz Publikation Jahresbericht 2019	4. März 2020
Generalversammlung	8. April 2020
Publikation Umsatz 1. Quartal 2020	8. April 2020
Publikation erste Ergebnisse 1. Halbjahr 2020	15. Juli 2020
Publikation Halbjahresbericht 2020	25. August 2020
Publikation Umsatz 3. Quartal 2020	14. Oktober 2020
Publikation Umsatz 2020	14. Januar 2021

Bossard pflegt den Kontakt zu Kapitalmarktvertretern über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt. Sämtliche Publikationen über Geschäftsergebnisse und Medienmitteilungen sind auf der Bossard Website www.bossard.com, insbesondere unter der Rubrik «Investor Relations» in deutscher und englischer Sprache zu finden (www.bossard.com/de/ueber-uns/neuigkeiten-und-medienmitteilungen/).

Des Weiteren können Aktionäre auf der Bossard Website (www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/ad-hoc-news/) unsere Ankündigungen, Medienmitteilungen und Ad-hoc Meldungen abonnieren. Alle Publikationen von Bossard können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhäuserstrasse 70, 6300 Zug, Schweiz, bestellt werden.

VERGÜTUNGSBERICHT

In diesem Vergütungsbericht werden Vergütungsgrundsätze und -programme sowie das Governance-System für Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bossard Holding AG beschrieben. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2019 und einen Ausblick auf die Veränderung in der Entschädigung des Verwaltungsrats 2020/21.

Dieser Vergütungsbericht wurde gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und den Prinzipien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt.

Einführung

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungspolitik, die Vergütungsprogramme und das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Bossard Holding AG. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2019 und einen Ausblick auf die Veränderung in der Entschädigung des Verwaltungsrats 2020/21.

Im Berichtsjahr führte der Vergütungsausschuss eine eingehende externe Überprüfung der Vergütung des Verwaltungsrats auf Markt- und Wettbewerbsfähigkeit durch. Als Resultat der Überprüfung wurden vom Verwaltungsrat folgende Anpassungen beschlossen:

- Die variable leistungsabhängige Vergütung für Verwaltungsratsmitglieder wird durch eine fixe Vergütung ersetzt, um die Unabhängigkeit der Verwaltungsratsmitglieder zu stärken.
- Gleichzeitig wird der Diskont auf den gesperrten Aktien eingestellt.

Diese Anpassungen werden zu einem Einfrieren der Vergütung des Verwaltungsrats auf dem Stand per Geschäftsjahr 2019 führen.

Unter der Voraussetzung, dass die Generalversammlung 2020 die traktandierte Statutenänderung genehmigt, werden diese Anpassungen ab Genehmigung der Statutenänderung in Kraft gesetzt.

1. Vergütungsphilosophie und -grundsätze

Die Vergütungsphilosophie der Bossard Holding AG spiegelt ihre Bemühungen wider, auf allen Stufen des Unternehmens gut qualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu rekrutieren, zu binden, zu motivieren und zu fördern. Vergütungsprogramme sollen Führungskräfte motivieren, Geschäftsziele zu erreichen und für das Unternehmen einen langfristigen und nachhaltigen Wert zu schaffen. Sie beruhen auf folgenden Grundsätzen:

Leistungsabhängige Vergütung	Ein Teil der Vergütung ist direkt an den nachhaltigen Unternehmenserfolg sowie die individuellen Beiträge zu diesem Erfolg geknüpft
Einklang mit Aktionärsinteressen	Das Vergütungssystem stärkt die Verknüpfung von Manager- und Aktionärsinteressen durch die anteilige Vergütung in Form von Aktien bzw. aktienbasierten Vergütungselementen
Ausgewogenes System	Es besteht ein gesundes Gleichgewicht zwischen fixer und variabler leistungsabhängiger Vergütung (kein übermäßiger Einfluss der variablen Vergütung – Obergrenze bei 100 % der fixen Vergütung)
Wettbewerbsfähigkeit am Markt	Die Vergütungshöhe ist wettbewerbsfähig, um Mitarbeitende mit den erforderlichen Qualifikationen und Führungskompetenzen gewinnen und binden zu können
Einfachheit und Transparenz	Die Vergütungsprogramme sind einfach und transparent gestaltet

2. Vergütungsrichtlinie

2.1. Statuten

Entsprechend der Vorschriften der VegüV enthalten die Statuten der Bossard Holding AG eine Zusammenfassung der Vergütungsgrundsätze und beinhalten folgende Bestimmungen:

- Vergütungsgrundsätze (Art. 36–40): Die Gesamtvergütung eines jeden Mitglieds des Verwaltungsrats und der Konzernleitung besteht aus einer fixen und einer variablen Vergütung. Die variable Vergütung bemisst sich in erster Linie
 - für den Verwaltungsrat: am EBIT der Bossard Gruppe
 - für den CEO: am EBIT der vier Marktregionen sowie an der Erreichung weiterer, rein qualitativer Ziele (Ermessenskompetenz des Verwaltungsrats)
 - für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung: am EBIT für welchen die Person die Führungsverantwortung trägt, zudem am EBIT der Bossard Gruppe und an der Erreichung weiterer, rein qualitativer Ziele (Ermessenskompetenz des Verwaltungsrats)

Darüber hinaus können Mitgliedern der Konzernleitung nach Ermessen des Verwaltungsrats bei erreichten Leistungszielen Aktienbezugsrechte (Restricted Stock Units) zugeteilt werden.

- Verbindliche Abstimmung über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Art. 11.8): Die ordentliche Generalversammlung genehmigt separat die maximalen Gesamtbeträge der an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung auszahlenden Vergütungen:
 - für den Verwaltungsrat: für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung
 - für die Konzernleitung: für das folgende Geschäftsjahr
- Darüber hinaus kann die ordentliche Generalversammlung durch eine Konsultativabstimmung ihre Meinung über den Vergütungsbericht kundtun (Art. 43).
- Zusatzbetrag für Zahlungen an Mitglieder der Konzernleitung, die nach der Abstimmung über die Vergütung im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung berufen wurden (Art. 42): Sollte der durch die ordentliche Generalversammlung genehmigte Gesamtbetrag nicht ausreichen, steht ohne weitere Genehmigung ein Zusatzbetrag von bis zu 30 % des für die Konzernleitung genehmigten Gesamtbetrags zur Verfügung, für die Vergütung jener Mitglieder der Konzernleitung, die nach der ordentlichen Generalversammlung berufen wurden.

- Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen für Mitglieder der Konzernleitung (Art. 41): Auf Antrag des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat Mitgliedern der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen in begründeten Fällen grundpfandgesicherte Darlehen bzw. Kredite bis zu maximal 1 Mio. CHF pro Person gewähren; ungesicherte Darlehen bzw. Kredite in Höhe bis zu maximal 0,5 Mio. CHF pro Person gewähren; und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge bis zu maximal 0,5 Mio. CHF (einmalig) pro Person zukommen lassen.

Weitere Details unter:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association/

2.2. Vergütungsausschuss

Im Einklang mit den Statuten, dem Organisationsreglement und dem Reglement für den Vergütungsausschuss der Bossard Holding AG besteht dieser aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jeweils für den Zeitraum von einem Jahr durch die ordentliche Generalversammlung gewählt werden. Sofern von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt, ist der Vertreter der Namenaktionäre A dazu berechtigt, ein Mitglied des Vergütungsausschusses zu sein. An der ordentlichen Generalversammlung 2019 wurden Prof. Dr. Stefan Michel (Präsident) und Anton Lauber erneut und Patricia Heidtman neu als Mitglieder des Vergütungsausschusses gewählt. Alle drei Mitglieder sind gemäss Reglement unabhängig.

Folgende Aufgaben fallen in den Verantwortungsbereich des Vergütungsausschusses:

- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geltenden Vergütungspolitik und -grundsätze, einschliesslich der Ausgestaltung von Vergütungsprogrammen und Vorsorgeplänen; sofern notwendig, schlägt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Änderungen vor;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zu den maximalen Gesamtbeträgen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die den Aktionären im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung zur Abstimmung unterbreitet werden;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung genehmigten Beträge;
- Prüfung und Genehmigung der Arbeitsverträge aller Mitglieder der Konzernleitung;
- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge der Konzernleitung;
- Erstellung des Vergütungsberichts;
- Sofern vom Vergütungsausschuss für notwendig erachtet: Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratern oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung.

Die unterschiedlichen Autoritätsebenen von CEO, Vergütungsausschuss (VA), Verwaltungsrat (VR) und der ordentlichen Generalversammlung (OGV) sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

	CEO	VA	VR	OGV
Vergütungspolitik und -grundsätze (inkl. Leitlinien für die berufliche Vorsorge)		Schlägt vor	Genehmigt	
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung des Verwaltungsrats		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (bindende Abstimmung)
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung der Konzernleitung		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (bindende Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats		Schlägt vor	Genehmigt	
Vergütung des CEO		Schlägt vor	Genehmigt	
Individuelle Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung	Schlägt vor	Prüft	Genehmigt	
Vergütungsbericht		Schlägt vor	Genehmigt	Konsultativabstimmung

Der Vergütungsausschuss tritt so oft wie erforderlich zusammen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Jahr 2019 wurden zwei Treffen von jeweils einem halben Tag abgehalten sowie ein weiteres Treffen von zwei Stunden. An den Treffen waren jeweils alle Mitglieder anwesend mit Ausnahme von dem zwei-stündigen Treffen, an welchem ein Mitglied entschuldigt war.

Der CEO nimmt im Allgemeinen in beratender Funktion an den Sitzungen des Vergütungsausschusses teil. Andere Mitglieder des Verwaltungsrats können (ohne Stimmrecht) an den Sitzungen des Ausschusses teilnehmen und ebenso können andere Führungskräfte in beratender Funktion eingeladen werden. Die anderen Mitglieder des Verwaltungsrats und die Führungskräfte treten in den Ausstand, wenn ihre eigene Leistung und/oder Vergütung besprochen wird. Nach jedem Treffen berichtet der Präsident des Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über die aktuellen Themen und gibt entsprechende Empfehlungen ab. Die Protokolle der Sitzungen des Vergütungsausschusses sind für den gesamten Verwaltungsrat einsehbar.

Der Vergütungsausschuss kann zur Erfüllung seiner Pflichten externe Berater als Unterstützung hinzuziehen. 2019 beauftragte der Vergütungsausschuss die Agnès Blust Consulting AG, welche, in Zusammenarbeit mit Mercer, eine Benchmark-Studie betreffend die Vergütungen durchführte. Diese Beratungsunternehmen halten kein anderes Beratungsmandat der Bossard Gruppe.

Der Vergütungsausschuss vergleicht regelmässig die Höhe der Vergütungen mit Benchmarks, prüft die Vergütungsgrundsätze von Bossard und nimmt eine Selbstbeurteilung vor.

2.3. Verfahren zur Festsetzung der Vergütung

Benchmarking: Zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung und Festsetzung einer angemessenen Vergütungshöhe für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung überprüft der Vergütungsausschuss regelmässig (d.h. alle drei bis vier Jahre) die Vergütungsberichte anderer internationaler Industrieunternehmen, die in der Schweiz börsenkotiert sind und hinsichtlich ihrer Grösse (Marktkapitalisierung, Mitarbeitende, Umsatz), geografischen Reichweite und Geschäftskomplexität mit der Gruppe vergleichbar sind. 2019 wurde eine Benchmarking Analyse der Vergütung des Verwaltungsrats durchgeführt auf Basis einer Vergleichsgruppe von 20 Schweizer Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind und mit Blick auf Marktkapitalisierung, Mitarbeitende und Umsatz vergleichbar sind. Dazu gehörten: Autoneum, BELIMO, BOBST, Burckhardt Compression, Comet, Huber+Suhner, INFICON, INTERROLL, Kardex, Komax, Landis+Gyr, LEM, Metall Zug, Phoenix Mecano, Rieter, Schweiter Technologies, Siegfried, Valora, Ypsomed und Zur Rose.

Zudem wurde eine Benchmarking Analyse der Vergütung der Konzernleitung durchgeführt, mit der Absicht, die gleiche Vergleichsgruppe wie für die Vergütung des Verwaltungsrats beizuziehen. Die Vergleichsgruppe musste insofern angepasst werden, als dass nicht von allen Unternehmen Daten zur Verfügung standen. Die folgenden Firmen wurden zum Vergleich herangezogen: Archroma, Ascom, BOBST, Clariant, Comet, EMS-CHEMIE, Forbo, Franke, Gurit, Hero, Komax, Landis+Gyr, LEM, OC Oerlikon, Rieter, RUAG, Siegfried, Straumann, TEMENOS, u-blox, Valora, Ypsomed und Zimmer Biomet.

Leistungsmanagement: Die in einem gegebenen Jahr effektiv an die Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlte Vergütung hängt von ihrer individuellen Leistung ab. Je nach Verantwortungsebene werden für die individuelle Leistungsbeurteilung die Ergebnisse des gesamten Konzerns und/oder die Ergebnisse eines Geschäftsbereichs berücksichtigt. Die Leistungsbeurteilung basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität der Gruppe entscheidend sind. Die Beurteilung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei der Bossard Gruppe umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet. Die Vergütungen spiegeln somit den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sowie den persönlichen Beitrag wider.

3. Vergütungsstruktur – Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrats 2019 beinhaltet sowohl eine fixe als auch eine variable Komponente. Die fixe Komponente soll den durch das Mandat zeitlich bedingten Aufwand für die Tätigkeiten im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen angemessen entschädigen. Sie beträgt 300 000 CHF für den Verwaltungsratspräsidenten und 90 000 CHF für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats. Die variable Komponente entspricht 0,05 % des Betriebsgewinns (EBIT). Die variable Komponente ist für alle Mitglieder des Verwaltungsrats durch eine Obergrenze von maximal 60 000 CHF begrenzt. Die Beträge verstehen sich nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge.

Für die Amtsdauer, beginnend ab der ordentlichen Generalversammlung 2019, werden mindestens 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder dürfen bis zu 60 000 CHF ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei einer Beendigung des Mandats, ausser im Todesfall; in diesem Fall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert – unter Abzug der nach Schweizer Steuerrecht zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist.

Die individuelle Wahl der anteiligen Vergütung in Aktien (zwischen 30 000 CHF und 60 000 CHF der Gesamtvergütung) erfolgt jeweils einen Tag nach der ordentlichen Generalversammlung. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG durch den Bestand eigener Aktien oder durch Aktienkäufe am Markt alimentiert.

in CHF pro Jahr	Fixe Vergütung	Variable Vergütung
Verwaltungsratspräsident	300 000	0,05 % EBIT, maximal 60 000
Mitglieder des Verwaltungsrats	90 000	0,05 % EBIT, maximal 60 000

An der Generalversammlung vom 8. April 2020 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, auf eine variable Vergütung künftig zu verzichten, um die Unabhängigkeit der Verwaltungsratsmitglieder zu stärken. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats soll entsprechend ein Fixum erhalten, ergänzt um eine Entschädigung für die Mitarbeit in einem Verwaltungsratsausschuss. Die Vorsitzenden des Verwaltungsrats bzw. der Ausschüsse erhalten weitere Entschädigungen. Alle Verwaltungsräte sollen neu eine Spesenpauschale erhalten.

in CHF pro Jahr	Mitglied	Präsident
Fixe Vergütung für Gesamtverwaltungsrat	120 000	320 000
Fixe Vergütung für Verwaltungsratsausschuss	10 000	20 000
Spesen	8 000	8 000

4. Vergütungsstruktur – Konzernleitung

Gemäss den in Abschnitt 1 definierten Vergütungsgrundsätzen setzt sich die Vergütung der Konzernleitung aus folgenden Elementen zusammen:

- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung
- Kaderbeteiligungsplan
- Vorsorgeleistungen

Struktur der Vergütung der Konzernleitung:

	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele	Instrument
Fixe Vergütung	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, Fähigkeiten und Erfahrungen		Monatliche Barvergütung
Variable Vergütung	Leistungsbonus	Jahresleistung	Betriebsgewinn (EBIT), Konzerngewinn, strategische Ziele	Jahresbonus in bar
Kaderbeteiligungsplan	Einklang mit Aktionärsinteressen, Mitarbeiterbindung	Gesamterfolg Gruppe, strategische Zielerreichung		RSU mit gestaffeltem fünfjährigem Vesting
Vorsorgeleistungen	Absicherung gegen Risiken, Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position		Vorsorgeplan, Versicherungen, Nebenleistungen

4.1. Fixe Vergütung

Die jährliche fixe Vergütung wird monatlich ausbezahlt. Sie reflektiert den Umfang und die Verantwortlichkeiten einer Funktion, die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen sowie die Erfahrungen und Kompetenzen des jeweiligen Stelleninhabers.

4.2. Variable Vergütung

Mit der variablen Vergütung soll das Erreichen jährlicher Finanzziele sowie individueller strategischer Ziele honoriert werden, die im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung vereinbart und am Jahresende beurteilt werden.

Die fixe Vergütung und die erwartete variable Vergütung (bei Annahme einer 100%-igen Zielerreichung aller Leistungsziele) bilden die sogenannte gesamte Barvergütung. Die Zielgrösse der gesamten Barvergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich basierend auf dem Aufgabebereich der Position, der Marktpraxis im Wettbewerbsumfeld, dem individuellen Profil und der persönlichen Leistung sowie hinsichtlich der Tragbarkeit für das Unternehmen überprüft.

Die Vergütung des CEO setzt sich aus einer fixen Vergütung (63 % der Barvergütung) und einer variablen Vergütung (37 % der Barvergütung, respektive 59 % der fixen Vergütung) zusammen (2018: 62 % fixe Vergütung und 38 % variable Vergütung). Die fixe Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung liegt zwischen 63 % und 69 % der gesamten Barvergütung, wobei der variable Anteil zwischen 31 % und 37 % liegt (2018: zwischen 62 % und 68 % fixe Vergütung und zwischen 32 % und 38 % variable Vergütung). Um ein angemessenes Vergü-

tungsniveau aufrechtzuerhalten und keine Anreize zum Eingehen übermässiger Risiken oder zur Fokussierung auf kurzfristige Entscheidungen zu Lasten des nachhaltigen Unternehmenserfolgs zu geben, ist die variable Vergütung auf 100 % der jährlichen fixen Vergütung begrenzt.

Die variable Vergütung ist an zwei Komponenten geknüpft:

- an das finanzielle Ergebnis der Gruppe als Ganzes und/oder ihrer Geschäftsbereiche;
- an das Erreichen individueller strategischer Ziele, die vom Verwaltungsrat definiert und jährlich überprüft werden.

Die ungefähre Gewichtung dieser Komponenten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Gewichtungen sind als Bandbreiten angegeben, damit das System ausreichend flexibel bleibt, um spezifische strategische Prioritäten für bestimmte Geschäftsbereiche in einem gegebenen Jahr berücksichtigen zu können.

Komponenten	CEO	CFO	Sonstige Mitglieder der Konzernleitung
Finanzielle Leistung 80–100 %	Operative Ergebnisse aller Geschäftsbereiche	Operative Ergebnisse aller Geschäftsbereiche, Konzerngewinn	Konzerngewinn
Strategische Ziele 0–20 %	Werden individuell festgelegt	Werden individuell festgelegt	Werden individuell festgelegt

Die finanziellen Ziele beinhalten immer eine Kennzahl für die Profitabilität wie den Konzerngewinn oder den operativen Gewinn des Geschäftsbereichs und der Gruppe, da die Profitabilität für den langfristigen Erfolg des Unternehmens von höchster Bedeutung ist. Darüber hinaus können die finanziellen Ziele in Abhängigkeit von den strategischen Prioritäten des jeweiligen Geschäftsbereichs auch den Umsatz oder das Bruttogewinnwachstum berücksichtigen. Für jedes finanzielle Ziel wird ein erwartetes Leistungsniveau festgelegt. Dies geschieht entweder auf Basis des jährlichen Finanzplans oder auf Basis der Vorjahresergebnisse. Darüber hinaus wird für die Leistung ein Schwellenwert festgelegt, unterhalb dessen der Auszahlungsfaktor null beträgt, sowie eine Obergrenze definiert, womit der Auszahlungsfaktor einer Höchstgrenze unterliegt.

Die strategischen Ziele sind mit den strategischen Initiativen und den Zielen 2020 der Bossard Gruppe verknüpft; diese Ziele sind eher qualitativer Natur und beziehen sich auf Innovation, Projektmanagement und Führungsverhalten.

Da es sich bei den finanziellen und strategischen Zielen um sensible Geschäftsinformationen handelt, verzichtet der Verwaltungsrat auf deren Veröffentlichung im Vergütungsbericht. Das effektive Auszahlungsniveau der variablen Vergütung im Berichtsjahr wird in Abschnitt 5 erläutert und kommentiert.

Der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung können bis zu 20 % ihrer gesamten Barvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen.

Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses wie auch bei einer Pensionierung. Im Todesfall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert – unter Abzug der nach Schweizer Steuerrecht zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Die individuelle Wahl des CEO sowie der übrigen Mitglieder der Konzernleitung Aktien zu beziehen, erfolgt einen Tag nach der ordentlichen Generalversammlung. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG durch den Bestand eigener Aktien oder durch Aktienkäufe am Markt alimentiert.

4.3. Kaderbeteiligungsplan

Die Ziele des Kaderbeteiligungsplans bestehen darin, die Interessen des Managements und der Aktionäre besser in Einklang zu bringen, die langfristige Motivation und Identifikation der Kadermitglieder mit der Gruppe zu stärken, sie am langfristigen Wachstum des Unternehmenswerts direkt zu beteiligen, sowie hochqualifizierte Mitarbeitende zu binden und zu motivieren.

Der langfristig orientierte Kaderbeteiligungsplan wird ausgewählten Mitgliedern des Managements der Gruppe in Form von gesperrten Aktienbezugsrechten (RSU) angeboten. Zu Beginn des Vesting-Zeitraums wird dem jeweiligen Mitglied eine bestimmte Anzahl an RSU zugeteilt, die auf einem fix definierten Betrag beruhen. Für den CEO ist ein Maximalbetrag von 100 000 CHF und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ein Maximalbetrag von 50 000 CHF vorgesehen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Die Voraussetzung für eine Zuteilung ist die Erreichung der vom Verwaltungsrat festgelegten Gesamtpformance der Gruppe sowie der strategischen Ziele. Für die übrigen Mitglieder liegt die Anzahl der zugeteilten RSU im Ermessen des Verwaltungsrats.

Jede RSU stellt ein bedingtes Recht dar, nach Ablauf des Vesting-Zeitraums eine Namenaktie A der Bossard Holding AG zu erhalten. Für das Vesting der RSU muss sich der oder die Berechtigte zum Auslieferungszeitpunkt im Anstellungsverhältnis befinden und folgenden Zeitplan bezüglich der definitiven Zuteilung einhalten: ein Drittel der RSU unterliegen einem Vesting-Zeitraum von drei Jahren, ein Drittel einem Vesting-Zeitraum von vier Jahren und das letzte Drittel einem Vesting-Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum der Zuteilung. Am jeweiligen Vesting-Zeitpunkt werden die RSU in Namenaktien A der Bossard Holding AG umgewandelt. Die Aktien unterliegen keiner weiteren Beschränkung als den allgemeinen Bestimmungen für Management-Transaktionen. Falls die Zuteilung von Aktien rechtswidrig oder unzweckmässig ist, kann anstelle von Namenaktien A der Bossard Holding AG ein Barausgleich vorgenommen werden.

Vesting-Zeitraum:



Bei einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses verfallen die RSU ohne Entschädigung, ausser bei Pensionierung, Todesfall, Invalidität oder Kontrollwechsel. In diesen Fällen erfolgt das vollständige Vesting der RSU bereits zum Zeitpunkt der Beendigung oder des Kontrollwechsels.

4.4. Vorsorgeleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung sind den Vorsorgeplänen in den Ländern angeschlossen, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Zu den Vorsorgeleistungen gehören im Wesentlichen Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungspläne, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Pensionierung oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich am Vorsorgeplan von Bossard (Bossard Personalstiftung, Zug), der allen Mitarbeitenden in der Schweiz angeboten wird, bei dem Grundgehälter bis zu 284 400 CHF pro Jahr versichert sind. Dazu besteht ein Zusatzplan, in welchem Einkommen, die diese Schwelle übersteigen, bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Vorsorgeleistungen von Bossard übertreffen die Vorgaben des Schweizerischen Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und sind mit den Leistungen anderer internationaler Industrieunternehmen vergleichbar. Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den lokalen Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Die Pläne unterscheiden sich je nach lokaler Wettbewerbs- und Rechtslage, entsprechen aber mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie einen Firmenwagen, Dienstalterszuschläge, Kinderzulagen und sonstige Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Marktwert veranschlagt und in den Vergütungstabellen ausgewiesen.

4.5. Arbeitsverträge

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten bzw. zwölf Monaten für den CEO. Ferner stehen ihnen, ausser dem vorgängig genannten vorzeitigen Vesting der RSU in spezifischen Situationen, keine vertraglichen Abfindungszahlungen oder Kontrollwechselzahlungen zu.

5. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

5.1. Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrats für die Geschäftsjahre 2019 und 2018

Im Jahr 2019 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von 1,459 Mio. CHF (2018: 1,373 Mio. CHF). Diese umfasst fixe Vergütungen in der Höhe von 0,9 Mio. CHF (2018: 0,84 Mio. CHF), variable Vergütungen in der Höhe von 0,382 Mio. CHF (2018: 0,367 Mio. CHF), sowie Sozialversicherungsbeiträge in der Höhe von 0,177 Mio. CHF (2018: 0,166 Mio. CHF). 0,382 Mio. CHF (2018: 0,305 Mio. CHF) des Gesamtbetrags wurden in Form von Aktien mit Sperrfrist ausbezahlt.

Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Vergütungen sind insbesondere auf die Zunahme der Anzahl Verwaltungsratsmitglieder von 7 auf 8 Personen zurückzuführen. Im direkten Jahresvergleich lag die Vergütung des Verwaltungsrats auf der Höhe des Vorjahres.

Der Anteil der variablen Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten an der fixen Komponente betrug im Jahr 2019 17 % (2018: 17 %). Bei den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats belief sich der Anteil der variablen Vergütung auf 55 % (2018: 58 %).

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2019

in CHF, brutto		Fix	Variabel	Sozialleistungen	Total Vergütung	Davon Aktienbezug ⁷⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	300 000	50 033	48 410	398 443	59 898
Anton Lauber	Vizepräsident, NA, VA ³⁾	90 000	50 033	16 952	156 985	29 949
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	90 000	50 033	19 748	159 781	53 480
Martin Kühn	ARCA	90 000	50 033	19 748	159 781	58 828
Daniel Lippuner ⁴⁾	ARCA	30 000	18 133	6 781	54 914	59 898 ⁸⁾
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA, NA	90 000	50 033	19 748	159 781	59 898
Maria Teresa Vacalli ⁵⁾	ARCA	90 000	50 033	19 748	159 781	59 898
Patricia Heidtman ⁶⁾	NA, VA	60 000	31 900	12 967	104 867	-
David Dean ⁶⁾	Mitglied	60 000	31 900	12 967	104 867	-
2019		900 000	382 131	177 069	1 459 200	381 849

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2019

5) Seit 8. April 2019 Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)/bis 7. April 2019 Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)

6) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2019

7) Jedem Verwaltungsrat werden mindestens 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder dürfen bis zu 60 000 CHF ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen. Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Für die im Jahr 2019 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 133,70 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2019.

8) Der Aktienbezug im Gegenwert von 59 898 CHF basiert auf der Gesamtvergütung von der Generalversammlung 2018 bis zur Generalversammlung 2019.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018

in CHF, brutto		Fix	Variabel	Sozialleistungen	Total Vergütung	Davon Aktienbezug ⁷⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	300 000	52 433	48 745	401 178	30 170
Anton Lauber ⁴⁾	Vizepräsident, ARCA, NA, VA ³⁾	90 000	52 433	17 234	159 667	38 680
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	90 000	52 433	20 096	162 529	38 680
Martin Kühn ⁵⁾	ARCA	60 000	36 267	13 583	109 850	-
Daniel Lippuner	ARCA	90 000	52 433	20 096	162 529	59 954
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA, NA	90 000	52 433	20 096	162 529	38 680
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	90 000	52 433	20 096	162 529	59 954
Helen Wetter-Bossard ⁶⁾	NA, VA	30 000	16 167	6 513	52 680	38 680
2018		840 000	367 032	166 459	1 373 491	304 798

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Seit 9. April 2018 Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)/bis 8. April 2018 Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

5) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2018

6) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2018

7) Jedem Verwaltungsratsmitglied werden mindestens 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder dürfen bis zu 60 000 CHF ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen. Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Für die im Jahr 2018 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 193,40 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2018.

Im Jahr 2019 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 600 000 CHF. Da diese Vergütungsperiode noch nicht abgeschlossen ist, wird der endgültige Betrag im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen.

Im Jahr 2018 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 500 000 CHF. Die Vergütung des Verwaltungsrats für diese Amtszeit betrug 1 389 160 CHF und befindet sich somit innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Jahr 2019 erhielt Daniel Lippuner, welcher an der Generalversammlung 2019 von seiner Funktion als Verwaltungsrat zurücktrat, eine Vergütung. Daniel Lippuner bezog Aktien im Gegenwert von 59 898 CHF basierend auf seiner Gesamtvergütung von der Generalversammlung 2018 bis zur Generalversammlung 2019. Für seine Leistungen als Verwaltungsrat für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 7. April 2019 belief sich die totale Vergütung auf 54 914 CHF.

Im Jahr 2018 erhielt Helen Wetter-Bossard, welche an der Generalversammlung 2018 von ihrer Funktion als Verwaltungsrätin zurücktrat, eine Vergütung. Die totale Vergütung belief sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 8. April 2018 auf 52 680 CHF, davon erfolgte ein Aktienbezug im Gegenwert von 38 680 CHF.

Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrats

Sowohl 2019 als auch 2018 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats bezahlt.

Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2019 als auch per 31. Dezember 2018 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats.

5.2. Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder der Konzernleitung für die Geschäftsjahre 2019 und 2018

Im Jahr 2019 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung eine Gesamtvergütung von 5,33 Mio. CHF (2018: 6,17 Mio. CHF). Diese umfasst fixe Vergütungen in der Höhe von 2,793 Mio. CHF (2018: 2,832 Mio. CHF), variable Vergütungen in der Höhe von 1,283 Mio. CHF (2018: 1,85 Mio. CHF), übrige Leistungen in der Höhe von 0,076 Mio. CHF (2018: 0,093 Mio. CHF), zugeteilte RSU in der Höhe von 0,32 Mio. CHF (2018: 0,45 Mio. CHF) sowie Sozial- und Vorsorgeleistungen in Höhe von 0,857 Mio. CHF (2018: 0,945 Mio. CHF). 0,354 Mio. CHF des Gesamtbeitrags wurden in Form von Aktien mit Sperrfrist ausbezahlt (2018: 0,12 Mio. CHF).

Die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Vergütungen sind einerseits auf die Abnahme der Anzahl der Konzernleitungsmitglieder von 7 auf 6 Personen (ab Mai 2019) zurückzuführen sowie andererseits auf die Abnahme der variablen Vergütung, was dem Rückgang des Betriebsgewinns (EBIT) um 12,1 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 geschuldet ist.

Der Anteil der variablen Vergütung des CEO Dr. Daniel Bossard (ab 1. Mai 2019) an der fixen Vergütung betrug im Jahr 2019 52 % (2018: 82 %). Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung betrug der Anteil der variablen Vergütung durchschnittlich 45 % der fixen Vergütung (2018: 61 %). Der Verwaltungsrat verzichtet auf die Offenlegung eines Maximums oder einer Bandbreite in Bezug auf das Verhältnis zwischen der variablen und der fixen Vergütung. Die im Betriebsergebnis enthaltenen Belastungen für den Kaderbeteiligungsplan für die Mitglieder der Konzernleitung sowie ausgewählten Mitgliedern des Managements belaufen sich 2019 insgesamt auf 1,832 Mio. CHF (2018: 1,079 Mio. CHF).

Vergütungen an die Konzernleitung

in CHF	Konzernleitung total		Dr. Daniel Bossard, CEO ⁶⁾	David Dean ⁷⁾
	2019 ⁵⁾	2018	2019	2018
Fixe Vergütung	2 793 313	2 832 161	400 871	540 000
Variable Vergütung ¹⁾	1 283 000	1 850 100	210 000	444 000
Übrige Leistungen ²⁾	75 900	92 770	16 800	9 600
Zwischentotal (Lohn)	4 152 213	4 775 031	627 671	993 600
Kaderbeteiligungsplan (Restricted Stock Units) ³⁾	320 000	450 000	80 000	150 000
Sozial- und Vorsorgeleistungen	857 389	944 514	167 567	242 412
Total	5 329 602	6 169 545	875 238	1 386 012
Davon Aktienbezug ⁴⁾	354 305	120 488	53 480	-
Anzahl Mitglieder der Konzernleitung	6 ⁸⁾	7		

1) Die ausgewiesene variable Vergütung wird für das entsprechende Rechnungsjahr abgegrenzt. Diese kann von der effektiven Zahlung im Folgejahr abweichen. Allfällige Abweichungen zwischen den Abgrenzungen und den effektiven Zahlungen werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst, für welches die Vergütung erfolgt. Bei den 2018 ausgewiesenen Vergütungen handelt es sich um die effektiv erfolgten Zahlungen.

2) Privatanteil Geschäftsfahrzeug, Kinderzulagen, Jubiläumsprämie.

3) Der Marktwert der für das Geschäftsjahr 2019 zugeteilten RSU betrug 165,30 CHF (2018: 156,60 CHF).

4) Jedes Mitglied der Konzernleitung kann bis zu 20% seiner Gesamtvergütung des Vorjahres in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen (gemäss Art. 38 und 39 der Statuten). Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezug erfolgt jeweils einen Tag nach der Generalversammlung. Für die im Jahr 2019 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 133,70 CHF (2018: 193,40 CHF).

5) Wechsel in der CEO Funktion Ende April 2019. Die totale Vergütung beinhaltet die vertraglich geschuldeten fixen Vergütungen sowie die entsprechende variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2019 [pro-rata temporis]. Diese enthält zusätzlich die Entschädigung von nicht bezogenen Ferientagen per 30. April 2019.

6) Übernahme der CEO Funktion seit 1. Mai 2019

7) Rücktritt als CEO Ende April 2019

8) Bis Ende April 2019 7 Mitglieder

Im Jahr 2018 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 6 300 000 CHF. Die Gesamtvergütung 2019 der Konzernleitung von 5 329 602 CHF bewegt sich innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

Im Jahr 2019 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 6 000 000 CHF.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung

Sowohl 2019 als auch 2018 wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlt.

Vergütungen an nahestehende Personen der Konzernleitung

Sowohl 2019 als auch 2018 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern der Konzernleitung bezahlt.

Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2019 als auch per 31. Dezember 2018 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung.

6. Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung per 31. Dezember 2019

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

Verwaltungsrat		2019	2018
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA, ARCA	14 429	13 981
Anton Lauber	Vizepräsident, VA, NA	6 007	6 783
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	1 900	1 500
Martin Kühn	ARCA	450	10
Daniel Lippuner ¹⁾	ARCA	-	1 888
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA, NA	1 058	1 478
Maria Teresa Vacalli	ARCA	3 656	3 208
Patricia Heidtman ²⁾	VA, NA	-	-
David Dean ²⁾	Mitglied	1 200	-
Total		28 700	28 848

1) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2019

2) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2019

Konzernleitung		2019	2018
Dr. Daniel Bossard ¹⁾	CEO	4 703	3 854
David Dean ²⁾		-	1 701
Stephan Zehnder	CFO	12 689	13 640
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	37 041	34 842
Dr. Frank Hilgers ³⁾	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	2 760	2 312
Steen Hansen	CEO Amerika	2 485	2 036
Robert Ang	CEO Asien	13 133	11 784
Total		72 811	70 169

1) Antritt als CEO im Mai 2019, CEO Nord- & Osteuropa bis Ende April 2019

2) Rücktritt als CEO im April 2019

3) CCO, Antritt als CEO Nord- & Osteuropa im Mai 2019

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2019	2018
Dr. Daniel Bossard ¹⁾	CEO	1 432	1 397
David Dean ²⁾		-	3 208
Stephan Zehnder	CFO	1 190	1 397
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1 190	1 397
Dr. Frank Hilgers ³⁾	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	1 190	1 396
Steen Hansen	CEO Amerika	1 190	1 397
Robert Ang	CEO Asien	1 190	1 397
Total		7 382	11 589

1) Antritt als CEO im Mai 2019, CEO Nord- & Osteuropa bis Ende April 2019

2) Rücktritt als CEO im April 2019

3) CCO, Antritt als CEO Nord- & Osteuropa im Mai 2019

Aktienbesitz

Der Vergütungsausschuss prüft und beurteilt jährlich den Aktienbesitz der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE zum Vergütungsbericht



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

Wir haben den Vergütungsbericht der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) der Anmerkung 5 auf den Seiten 72 bis 75 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Remo Waldispühl
Revisionsexperte

Zürich, 28. Februar 2020

FINANZBERICHT

80 **Finanzieller Rückblick 2019**

Konzernrechnung

- 82 Konsolidierte Bilanz
- 83 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 84 Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
- 85 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 86 Anhang zur Konzernrechnung
- 112 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bossard Holding AG

- 116 Bilanz
- 117 Erfolgsrechnung
- 118 Anhang zur Jahresrechnung
- 122 Gewinnverwendung
- 123 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

126 **Informationen für Investoren**

Gebremstes Wachstum – rege Investitionstätigkeit

Die Bossard Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 erneut ein Wachstum, obwohl sich die globalen Marktbedingungen schwieriger gestalteten. So erhöhte sich der Umsatz um 0,6 % auf eine neue Bestmarke von 876,2 Mio. CHF (in Lokalwährung: +1,9 %). Akquisitionsbereinigt ging der Umsatz um 3,3 % (in Lokalwährung: –2,1 %) zurück. Das anspruchsvollere Marktumfeld sowie die Investitionen in den Ausbau unserer Dienstleistungen in den Bereichen Engineering und Smart Factory Logistics führten unter anderem zu einem tieferen Jahresergebnis. So nahm der Betriebsgewinn (EBIT) von 108,8 Mio. CHF im Vorjahr auf 95,7 Mio. CHF ab. Die EBIT-Marge belief sich auf 10,9 % (Vorjahr: 12,5 %) und lag damit innerhalb der langfristig anvisierten Bandbreite von 10 % bis 13 %. Der Konzerngewinn betrug 76,0 Mio. CHF nach 85,4 Mio. CHF im Vorjahr.

In Europa stieg der Umsatz um 3,0 % auf 507,7 Mio. CHF. In Lokalwährung ergibt sich gar ein Wachstum von 5,6 %. Die Umsatzzunahme ist wesentlich auf die zwei in Deutschland getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Mit der strategisch bedeutsamen Übernahme von Boysen konnte Bossard die Marktposition in der Luftfahrtindustrie entscheidend festigen. Der Erwerb von BRUMA, die im Bereich technisch hochwertiger Verbindungslösungen tätig ist, hat zusätzlich zu diesem Wachstum beigetragen. Auch ohne Akquisitionen resultierte in Lokalwährung ein leichtes Umsatzplus von 0,5 %.

Anspruchsvolles Umfeld in Nordamerika

In Amerika sind die Rahmenbedingungen im Jahresverlauf zusehends anspruchsvoller geworden. Dies führte zu einem Umsatzrückgang von 9,3 % auf 218,4 Mio. CHF. Diese Entwicklung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen: Die nachlassende Konjunkturdynamik im Industriesektor erfasste auch die Nachfrage einiger Grosskunden nach Produkten und Dienstleistungen von Bossard. Hinzu kommt, dass wir 2019 in Amerika einige Kundenprojekte zum Abschluss brachten, die sich im vorangegangenen Jahr noch wachstumsstimulierend ausgewirkt hatten. Zu erwähnen ist auch die Kooperation mit dem grössten US-Elektrofahrzeughersteller: Seit der Lancierung einer dritten Modellreihe hat

sich der Produktemix entscheidend verändert, was sich nachteilig auf die Nachfrage auswirkte.

Kontinuierliches Wachstum in Asien

In Asien befindet sich die Bossard Gruppe weiterhin auf Wachstumskurs. So erhöhte sich der Umsatz im Jahresvergleich trotz des Handelskonflikts zwischen den USA und China um 9,4 % auf 150,1 Mio. CHF. In Lokalwährung ergibt sich gar ein Umsatzplus von 11,4 %. Ohne Akquisitionen betrug das Wachstum 3,8 % (in Lokalwährung: +5,7 %). Überdurchschnittliches Wachstum verzeichneten wir vor allem in China, Indien und Taiwan. Bossard profitiert dabei von der regen Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre, durch welche die Logistikinfrastruktur kontinuierlich erweitert und modernisiert und die Kompetenzzentren ausgebaut wurden. Ein bedeutendes Erweiterungsprojekt in Wuqing, China, wird Mitte 2020 bezugsbereit sein.

Höhere Verkaufs- und Administrationskosten

Die nachlassende Nachfragedynamik zeigte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auch in einem kompetitiveren Marktumfeld, was unter anderem zu erhöhtem Margendruck führte. Dies widerspiegelt sich auch in der Bruttogewinnmarge, welche sich von 31,7 % auf 31,2 % rückläufig entwickelte.

Die Verkaufs- und Administrationskosten erhöhten sich von 166,9 Mio. CHF auf 177,5 Mio. CHF. Ein Teil dieser Kostenzunahme ist auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Zudem haben wir in den erwähnten Ausbau unserer Engineering und Smart Factory Logistics Dienstleistungen investiert. Ein Teil dieser Investitionen reflektiert sich auch in der Anzahl Mitarbeitenden, welche von 2 451 auf 2 507 anstieg.

EBIT-Marge innerhalb der anvisierten Bandbreite

Der im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefere Bruttogewinn sowie die höheren Verkaufs- und Administrationskosten, bedingt durch verschiedene langfristige Investitionen, haben letztlich die Ertragslage der Gruppe tangiert. Der EBIT sank im Jahresvergleich um 12,1 % auf 95,7 Mio. CHF. Die EBIT-Marge lag bei 10,9 % (Vorjahr: 12,5 %) und damit innerhalb der langfristig anvisierten Bandbreite von 10 % bis 13 %.

Trotz Zunahme der Nettoverschuldung verbesserte sich das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr von 4,6 Mio. CHF auf 2,7 Mio. CHF, was im Wesentlichen auf Währungsgewinne zurückzuführen ist. Der Steueraufwand sank infolge der tieferen Ertragslage um 1,7 Mio. CHF auf 17,1 Mio. CHF. Der Steuersatz belief sich auf 18,3 % und hat sich zum Vorjahr mit 18,1 % nur wenig verändert.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie die Investitionen beeinflussten auch den Konzerngewinn, der im Jahresvergleich von 85,4 Mio. CHF auf 76,0 Mio. CHF abnahm. Entsprechend unserer Dividendenpolitik, wonach 40 % des Konzerngewinns an die Aktionäre ausgeschüttet werden, führt das Ergebnis zu folgender Dividende: Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Ausschüttung von 4,00 CHF je Namenaktie A für 2019 vor – nach 4,50 CHF im Vorjahr.

Ein Jahr reger Investitionstätigkeit

Das Wachstum der Bossard Gruppe sowie unsere Investitionstätigkeit führten zu einer Ausweitung der Bilanzsumme um 8,1 % auf 652,7 Mio. CHF. Diese Entwicklung erklärt sich vor allem mit den Akquisitionen. Zum Wachstum der Bilanzsumme trug ebenso der Ausbau unserer Lagerkapazitäten in China und in Frankreich bei.

Der Eigenfinanzierungsgrad reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 51,3 % auf 46,7 %. Dieser Rückgang begründet sich damit, dass Bossard den Goodwill aus Akquisitionen jeweils direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Nettoverschuldung erhöhte sich in der Vergleichsperiode von 130,2 Mio. CHF auf 187,7 Mio. CHF, was neben den erfolgten Akquisitionen auch auf die höheren Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen ist. Als Folge dieser Investitionen stieg das Gearing – das Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital – von 0.4 auf 0.6. Trotz diesen veränderten Bilanzrelationen steht die Bossard Gruppe weiterhin auf einem soliden Fundament und verfügt über Potenzial für künftiges Wachstum.

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit nahm im Vergleich zum Vorjahr um 25,6 Mio. CHF auf 84,5 Mio. CHF zu, obwohl das Ergebnis tiefer ausgefallen ist. Diese positive Entwicklung ist vor allem der im Geschäftsjahr 2019 unterproportionalen Zunahme des

operativen Nettoumlaufvermögens zuzuschreiben, was insbesondere auf die Entwicklung des Warenlagers zurückzuführen ist. Die infolge der nachlassenden Nachfrage optimierte Beschaffung zeigte somit Wirkung.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit stieg im Jahresvergleich markant von 29,6 Mio. CHF auf 106,6 Mio. CHF. Darin enthalten sind sowohl Akquisitionen in der Höhe von 73,3 Mio. CHF wie auch Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen von 34,6 Mio. CHF (Vorjahr: 27,8 Mio. CHF). Davon entfallen 9,5 Mio. CHF auf den Ausbau unserer Distributions- und Kompetenzzentren in China und Frankreich. Die hohe Investitionstätigkeit führte dazu, dass im Geschäftsjahr 2019 der Free Cashflow mit –22,1 Mio. CHF (Vorjahr: 29,2 Mio. CHF) negativ ausfiel.

Ausblick

Die makroökonomischen Rahmenbedingungen wurden 2019 zusehends anspruchsvoller. Auch politische Unwägbarkeiten wie die Spannungen im Nahen Osten, das Konfliktpotenzial rund um Hongkong oder der Handelskonflikt zwischen den USA und China haben sich nachteilig auf die Nachfrageentwicklung ausgewirkt. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass diese Marktbedingungen auch im Jahr 2020 auf die Geschäftsentwicklung von Bossard einwirken werden und erwarten daher ein weiteres herausforderndes Jahr.

Gleichwohl ist Bossard mit Blick auf die mittel- und langfristige Entwicklung sehr zuversichtlich. Wir sind heute weltweit in allen wichtigen Industriestandorten präsent und sind in der Lage unsere Kunden vor Ort zu bedienen. Zudem bauen wir unsere Dienstleistungen, Infrastrukturen sowie unsere Absatzkanäle kontinuierlich aus. Es gibt somit viele Gründe, optimistisch nach vorne zu blicken, auch wenn die aktuellen Rahmenbedingungen anspruchsvoll bleiben mögen.



Stephan Zehnder
CFO

Zug, 28. Februar 2020

BOSSARD GRUPPE

Konsolidierte Bilanz

in 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	32 653	32 600
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	138 503	141 190
Sonstige Forderungen		5 095	3 745
Rechnungsabgrenzungen		11 570	9 916
Vorräte	6	277 073	251 413
		464 894	438 864
Anlagevermögen			
Sachanlagen	7	129 162	117 860
Immaterielles Anlagevermögen	8	31 457	26 758
Finanzielles Anlagevermögen	9	4 480	3 939
Latente Steuerguthaben	10	22 736	16 673
		187 835	165 230
Total Aktiven		652 729	604 094
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	55 831	59 593
Sonstige Verbindlichkeiten		15 976	16 876
Rechnungsabgrenzungen		27 780	32 187
Steuerverbindlichkeiten		8 960	5 844
Rückstellungen	12	2 376	1 053
Finanzschulden	13	50 924	72 941
		161 847	188 494
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	14	169 445	89 821
Rückstellungen	12	7 675	7 721
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	9 238	8 408
		186 358	105 950
Total Fremdkapital		348 205	294 444
Eigenkapital			
Aktienkapital	15	40 000	40 000
Eigene Aktien	15	-2 571	-2 882
Kapitalreserven		72 477	62 219
Gewinnreserven		191 617	208 331
		301 523	307 668
Minderheitsanteile		3 001	1 982
Total Eigenkapital		304 524	309 650
Total Passiven		652 729	604 094

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 86–111 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

BOSSARD GRUPPE

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2019	2018
Nettoumsatz	16/17	876 224	871 070
Kosten der verkauften Waren und Leistungen		602 971	595 302
Bruttogewinn		273 253	275 768
Verkaufsaufwand		122 817	114 202
Administrations- und Verwaltungsaufwand		54 731	52 745
Betriebsgewinn (EBIT)		95 705	108 821
Finanzergebnis	21	2 690	4 593
Gewinn vor Steuern		93 015	104 228
Ertragssteuern	10	17 056	18 818
Konzerngewinn		75 959	85 410
Davon zurechenbar:			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		74 236	83 441
Minderheitsanteilen		1 723	1 969
in CHF	Anmerkungen	2019	2018
Gewinn pro Namenaktie A ¹⁾	22	9,73	10,95
Gewinn pro Namenaktie B ¹⁾	22	1,95	2,19

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 86–111 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in 1000 CHF	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven		Anteil		Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Währungsdifferenzen	Aktionäre Bossard	Minderheitsanteile	
Stand 01.01.2018	40 000	-3 697	63 084	238 433	-75 333	262 487	1 475	263 962
Gewinnausschüttung				-32 007		-32 007	-1 302	-33 309
Konzerngewinn				83 441		83 441	1 969	85 410
Aktienbeteiligungsplan			1 301			1 301		1 301
Veränderung eigene Aktien		815	-2 166			-1 351		-1 351
Verrechnung Goodwill				-1 384		-1 384		-1 384
Minderheitsanteile aus Akquisitionen						0	32	32
Währungsumrechnungsdifferenz					-4 819	-4 819	-192	-5 011
Stand 31.12.2018	40 000	-2 882	62 219	288 483	-80 152	307 668	1 982	309 650

Stand 01.01.2019	40 000	-2 882	62 219	288 483	-80 152	307 668	1 982	309 650
Gewinnausschüttung				-34 298		-34 298	-1 338	-35 636
Konzerngewinn				74 236		74 236	1 723	75 959
Aktienbeteiligungsplan			1 571			1 571		1 571
Veränderung eigene Aktien		-48	-1 039			-1 087		-1 087
Verwendung Vorratsaktien		359	9 726			10 085		10 085
Verrechnung Goodwill				-47 344		-47 344		-47 344
Minderheitsanteile aus Akquisitionen						0	852	852
Währungsumrechnungsdifferenz					-9 308	-9 308	-218	-9 526
Stand 31.12.2019	40 000	-2 571	72 477	281 077	-89 460	301 523	3 001	304 524

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 15 auf den Seiten 100–101. Detailangaben zur Goodwill-Verrechnung finden sich in der Anmerkung 25 auf Seite 105.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 86–111 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2019	2018
Konzerngewinn		75 959	85 410
Ertragssteuern	10	17 056	18 818
Finanzertrag	21	-5 605	-2 445
Finanzaufwand	21	8 295	7 038
Abschreibungen und Amortisationen	7/8	17 907	16 119
Zunahme Rückstellungen	12	52	400
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen	7	-62	-94
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	8	1	6
Erhaltener Finanzertrag		737	694
Bezahlter Finanzaufwand		-3 373	-2 815
Bezahlte Steuern		-17 663	-22 807
Zunahme Aktienbeteiligungsplan (Eigenkapitalanteil)		1 571	1 301
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand		3 748	629
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		98 623	102 254
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6 307	-6 552
Zunahme sonstige Forderungen		-2 393	-2 122
Zunahme Vorräte		-6 193	-38 790
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-5 023	1 180
(Abnahme)/Zunahme sonstige Verbindlichkeiten		-6 842	2 910
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		84 479	58 880
Investitionen in Sachanlagen	7	-28 179	-19 898
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7	1 065	1 135
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	8	-6 470	-7 893
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	23	-73 343	-3 024
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	9	-994	-511
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	9	1 317	545
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-106 604	-29 646
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristige Finanzschulden	13	-21 898	26 907
Aufnahme/Rückzahlung langfristige Finanzschulden	14	79 931	-8 781
Kauf/Verkauf eigene Aktien		388	-1 555
Gewinnausschüttung an Aktionäre		-34 298	-32 007
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-1 338	-1 302
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		22 785	-16 738
Währungsumrechnungsdifferenz		-607	-464
Veränderung flüssige Mittel		53	12 032
Flüssige Mittel 01.01.		32 600	20 568
Flüssige Mittel 31.12.	4	32 653	32 600

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 86–111 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Tätigkeitsbereich (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend Gruppe) angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung (2)

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2019. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Die Konzernrechnung wurde am 28. Februar 2020 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erläutert.

Konsolidierungsgrundsätze (2.1)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt oder die Kontrolle über die Gesellschaft auf eine andere Art ausüben kann. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Transaktionen mit Minderheiten, die keine Veränderung der Konsolidierungsmethode zur Folge haben, werden erfolgsneutral im Goodwill abgebildet.

Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, an denen die Bossard Holding AG direkt oder indirekt eine Beteiligung von 20 % bis 50 % hält und über massgeblichen Einfluss verfügt. Die Erfassung in die Konzernrechnung erfolgt nach der Equity-Methode.

Minderheitsbeteiligungen

Minderheitsbeteiligungen unter 20 % ohne anderweitige Beherrschung oder massgeblichen Einfluss werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Goodwill

Goodwill aus Akquisitionen und von assoziierten Gesellschaften wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

Umrechnung von Fremdwährungen (2.2)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (2.3)

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

Wertschriften

Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften sind zum Kurswert des Bilanzstichtags bewertet. Wertschriften ohne beobachtbaren Marktpreis werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

Vorräte

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nicht abgeschrieben. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörenden aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Leasing

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als operative Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Software

Kosten und Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich

um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht. Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche 15 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

Übrige

Diese Position enthält Rechte. Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

Finanzielles Anlagevermögen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Wertbeeinträchtigung

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

Derivative Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Finanzschulden

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet. Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

Eigene Aktien

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Aktienbezogene Vergütungen

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, wonach diese einen Teil ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen müssen, respektive können. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der letzten zehn Handelstage im Februar. Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU, Restricted Stock Unit Plan), wonach Kadermitglieder im Gegenwert eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während dreier Jahre gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Namenaktien A an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der oder die Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt im Anstellungsverhältnis befindet. Alle zukünftigen Bezugsrechte verfallen mit sofortiger Wirkung mit dem Austritt aus dem Unternehmen. Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausschlag) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt keine Folgebewertung, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugsbedingungen. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahrs. Da keine zusätzlichen Aktien geschaffen werden, findet keine Titelverwässerung statt.

Vorsorgeverpflichtungen

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag abzüglich Umsatzsteuern und Erlösminderungen für geleistete Warenlieferungen

und erbrachte Dienstleistungen dar. Die Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti, Debitorenverluste und Wechselkursdifferenzen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise bei Leistungserfüllung als realisiert.

Betriebsfremdes Ergebnis

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

Nahestehende Personen und Gesellschaften

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Konzernleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Konzernleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

Risikomanagement (2.4)

Mit dem Risikomanagement werden alle Prozesse für die Erfassung und Beurteilung der Risiken der Bossard Gruppe überprüft und bewertet. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung zusammengefasst.

Finanzielles Risikomanagement

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanagement von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der bereits erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese erfolgen aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppenunternehmen bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert. Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

Zinsrisiko

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden grundsätzlich zentral vom Gruppentreasury bewirtschaftet. Die Gruppe kann in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen machen oder einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite umwandeln.

Kreditrisiko

Kreditrisiken können entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens eingeschränkt. Aufgrund der monatlichen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkrede-Risiken ausgewiesen. Die Gefahr eines Klumpenrisikos ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden und einer breiten geografischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität.

Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash Pooling.

Kapitalrisiko

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräußert werden. Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrads. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals gemessen.

Änderungen im Konsolidierungskreis (3)

Im Jahr 2019 wurden die folgenden Unternehmen erworben:

- BRUMA Schraub- und Drehtechnik GmbH, Deutschland
100%-Beteiligung, Januar 2019
- Boysen Verwaltungs GmbH, Deutschland
100%-Beteiligung, Juli 2019
- Boysen GmbH & Co. KG, Deutschland
100%-Beteiligung, Juli 2019
- SACS Boysen Aerospace U.S., Inc., USA
100%-Beteiligung, Juli 2019

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen eines Asset Deals Geschäfts- und Vermögensbestandteile der Linquan Precision Co. Ltd, China, erworben.

Im Jahr 2019 gab es zudem folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Bossard Fastening Solutions (Tianjin) Co. Ltd, China (Gründung)
- SertiTec SAS, Frankreich (Fusion mit Bossard France SAS, Frankreich)
- Forind Fasteners S.r.l., Italien (Fusion mit Bossard Italia S.r.l., Italien)

Im Jahr 2018 wurde das folgende Unternehmen erworben:

- 3d-prototyp GmbH, Schweiz
49%-Beteiligung, November 2018

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen eines Asset Deals Geschäfts- und Vermögensbestandteile der RGM SAS, Frankreich, erworben.

Im Jahr 2018 gab es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Effilio AG, Schweiz (Gründung)
- KVT-Fastening d.o.o., Serbien (Gründung)
- Arnold Industries Shanghai, Ltd, China (Liquidation)

Flüssige Mittel (4)

in 1000 CHF	2019	Verzinsung in %	2018	Verzinsung in %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	32 609	0,0–2,3	32 564	0,0–2,7
Kurzfristige Geldanlagen	44	6,0–7,5	36	6,9–7,6
Total	32 653		32 600	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 85).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5)

in 1000 CHF	2019	2018
Kundenforderungen brutto	139 773	142 304
Nach Fälligkeit		
nicht fällig	128 073	132 415
30 Tage überfällig	5 940	5 246
60 Tage überfällig	1 930	1 483
90 Tage überfällig	3 830	3 160
Besitzwechsel	2 714	3 058
Wertberichtigung (Delkredere)		
Stand 01.01.	-4 172	-3 809
Veränderung	272	-509
Veränderung Konsolidierungskreis	-184	-8
Währungsumrechnungsdifferenz	100	154
Stand 31.12.	-3 984	-4 172
Total	138 503	141 190

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko auf dieser Position.

Vorräte (6)

in 1000 CHF	2019	2018
Handelswaren/Komponenten	318 285	282 352
Wertberichtigungen	-41 212	-30 939
Total	277 073	251 413
Wertberichtigungen in % vom Bruttolagerwert	12,9	11,0

Die Vorräte setzen sich überwiegend aus Handelswaren und Komponenten zusammen. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt. Der in den Kosten der verkauften Waren und Leistungen erfasste Aufwand für Wertminderungen von Vorräten belief sich auf 6,3 Mio. CHF (2018: 5,6 Mio. CHF).

Sachanlagen (7)

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2019	83	127 089	117 234	9 391	253 797
Zugänge	9 529	4 489	12 519	1 642	28 179
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1 806	735	127	2 668
Abgänge	-	-564	-5 438	-1 203	-7 205
Währungsumrechnungsdifferenz	-287	-1 708	-1 607	-234	-3 836
Stand 31.12.2019	9 325	131 112	123 443	9 723	273 603
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2019	-	52 911	78 500	4 526	135 937
Abschreibungen	-	3 682	10 504	1 976	16 162
Abgänge	-	-537	-4 624	-1 041	-6 202
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-376	-963	-117	-1 456
Stand 31.12.2019	0	55 680	83 417	5 344	144 441
Nettobuchwert	9 325	75 432	40 026	4 379	129 162

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 243,2 Mio. CHF (2018: 235,5 Mio. CHF).

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2018	69	123 795	111 601	8 835	244 300
Zugänge	16	5 123	12 294	2 465	19 898
Veränderung Konsolidierungskreis	-	35	595	10	640
Abgänge	-	-408	-5 587	-1 713	-7 708
Währungsumrechnungsdifferenz	-2	-1 456	-1 669	-206	-3 333
Stand 31.12.2018	83	127 089	117 234	9 391	253 797
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2018	-	50 005	75 135	4 206	129 346
Abschreibungen	-	3 536	9 084	1 822	14 442
Abgänge	-	-406	-4 855	-1 406	-6 667
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-224	-864	-96	-1 184
Stand 31.12.2018	0	52 911	78 500	4 526	135 937
Nettobuchwert	83	74 178	38 734	4 865	117 860

Immaterielles Anlagevermögen (8)

in 1000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2019	20 546	31 281	427	52 254
Zugänge	4 097	2 373	-	6 470
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1	-	1
Abgänge	-	-1 328	-	-1 328
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-225	-	-225
Stand 31.12.2019	24 643	32 102	427	57 172
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2019	-	25 140	356	25 496
Abschreibungen	-	1 702	43	1 745
Abgänge	-	-1 327	-	-1 327
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-199	-	-199
Stand 31.12.2019	0	25 316	399	25 715
Nettobuchwert	24 643	6 786	28	31 457

Im Jahr 2019 wurden 0,9 Mio. CHF Eigenleistungen für immaterielle Anlagen aktiviert (2018: 1,5 Mio. CHF).

in 1000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2018	14 641	30 552	427	45 620
Zugänge	5 905	1 988	-	7 893
Veränderung Konsolidierungskreis	-	2	-	2
Abgänge	-	-1 013	-	-1 013
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-248	-	-248
Stand 31.12.2018	20 546	31 281	427	52 254
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2018	-	24 745	313	25 058
Abschreibungen	-	1 634	43	1 677
Abgänge	-	-1 007	-	-1 007
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-232	-	-232
Stand 31.12.2018	0	25 140	356	25 496
Nettobuchwert	20 546	6 141	71	26 758

Finanzielles Anlagevermögen (9)

in 1000 CHF	2019	Verzinsung in %	2018	Verzinsung in %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	4 125	0,0–5,0	3 904	0,0–5,0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	320		-	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	35		35	
Total	4 480		3 939	

Ertragssteuern (10)

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	2019	2018
Laufende Steuern	14 358	16 737
Latente Steuern	2 698	2 081
Total	17 056	18 818

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

in %	2019	2018
Durchschnittssteuersatz Gruppe	19,9	21,6
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	0,7	0,5
Nicht steuerbare Erträge	-7,0	-5,7
Aufwand zu Sondersteuersatz	0,0	0,0
Nicht aktivierte Verlustvorräge	0,6	0,3
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorräten	-0,2	-1,1
Anpassung verwendeter Steuersatz	0,6	1,4
Übrige	3,7	1,1
Effektiver Steuersatz	18,3	18,1

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewichtete Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	Aktiven 2019	Passiven 2019	Aktiven 2018	Passiven 2018
Forderungen	499	236	996	233
Vorräte	6 989	2 871	5 259	2 908
Sachanlagen	367	1 763	265	1 398
Immaterielles Anlagevermögen	12 889	802	8 441	386
Fremdkapital	1 992	3 566	1 712	3 483
Total latente Steuern	22 736	9 238	16 673	8 408
Netto	13 498		8 265	

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorräge verfallen wie folgt:

Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorräge in 1000 CHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
2019	0	13 542	13 542
2018	0	17 835	17 835

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorräge von 2,6 Mio. CHF (2018: 3,7 Mio. CHF).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (11)

in 1000 CHF	2019	2018
Lieferantenverbindlichkeiten	55 820	59 365
Schuldwechsel	11	228
Total	55 831	59 593

Rückstellungen (12)

in 1000 CHF	Pensions- und Austritts- verpflichtungen	Kader- beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2019	4 432	439	3 903	8 774
Bildung	1 189	295	383	1 867
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	1 467	1 467
Verwendung	-695	-234	-640	-1 569
Auflösung	-109	-36	-90	-235
Währungsumrechnungsdifferenz	-151	-8	-94	-253
Stand 31.12.2019	4 666	456	4 929	10 051
Davon kurzfristig	16	-	2 360	2 376

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

Die Rückstellung Kaderbeteiligungsplan betrifft ein langfristig ausgelegtes Programm, welches die Bossard Gruppe ausgewählten Kadermitgliedern offeriert. Die jährliche Zuteilung eines festgelegten Betrages wird in Bezugsrechte (RSU, Restricted Stock Unit) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG umgerechnet. Diese Bezugsrechte unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist.

In den übrigen Rückstellungen sind 1,5 Mio. CHF (2018: 1,7 Mio. CHF) für übernommene Renovationsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Akquisition der KVT-Fastening enthalten.

in 1000 CHF	Pensions- und Austritts- verpflichtungen	Kader- beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2018	3 582	958	3 882	8 422
Bildung	1 061	299	434	1 794
Veränderung Konsolidierungskreis	21	-	173	194
Verwendung	-85	-270	-429	-784
Auflösung	-	-533	-96	-629
Währungsumrechnungsdifferenz	-147	-15	-61	-223
Stand 31.12.2018	4 432	439	3 903	8 774
Davon kurzfristig	103	-	950	1 053

Kurzfristige Finanzschulden (13)

in 1000 CHF	2019	Verzinsung in %	2018	Verzinsung in %
Bankschulden	4 228	0,6–5,0	4 677	0,6–5,0
Feste Vorschüsse Banken	21 655	0,7–6,7	42 387	0,7–6,3
Personaldepositenkasse	25 034	1,0	25 877	1,0
Übrige	7	2,0	-	-
Total	50 924		72 941	

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 1,2% (2018: 1,2%).

Langfristige Finanzschulden (14)

in 1000 CHF	2019	Verzinsung in %	2018	Verzinsung in %
Feste Vorschüsse von Banken	168 106	0,5–1,2	88 529	0,7–1,0
Übrige	1 339	1,0–12,0	1 292	1,0–12,0
Total	169 445		89 821	

Aktienkapital (15)

Aufteilung Aktienkapital 2019/2018	Nennwert in CHF	Anzahl Titel	Total in 1000 CHF
Namenaktien A	5	6 650 000	33 250
Namenaktien B	1	6 750 000	6 750
Total			40 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 304 640 Namenaktien A zum Nennwert von je 5 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 16 Mio. CHF (2018: 16 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

Eigene Aktien

in CHF	2019	2018
Stand 01.01.: 377 433 Stück (2018: 385 291 Stück)	2 881 522	3 697 091
Zugänge: 108 074 Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF (2018: 19 426 Stück)	16 438 392	2 890 770
Verwendung: 71 838 Vorratsaktien mit Nennwert 5 CHF (2018: 0 Stück)	9 822 729	-
Abgänge: 180 867 Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF (2018: 27 284 Stück)	-26 571 372	-3 706 339
Total Stand 31.12.: 304 640 Stück (2018: 377 433 Stück)	2 571 271	2 881 522

Die eigenen Aktien können insbesondere für Mitarbeiteraktienpläne, Akquisitionen oder andere Verwendungszwecke im Interesse der Gesellschaft verwendet werden.

In den Abgängen sind 13 195 Aktien (2018: 17 767) für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) enthalten.

Für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) sind 6 478 Namenaktien A (2018: 7 433) reserviert.

Dividende

An der kommenden Generalversammlung am 8. April 2020 wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende von 4,00 CHF (2018: 4,50 CHF) pro Namenaktie A beziehungsweise 0,80 CHF (2018: 0,90 CHF) pro Namenaktie B auszuschütten.

Segmentinformation (16)

Die Bossard Gruppe ist mit all ihren Ländergesellschaften in der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Es gibt keine unterschiedlichen Segmente im Sinne von Swiss GAAP FER 31. Alle Ländergesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produktausrichtung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und Konzernleitung führen die Bossard Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Ländergesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund der Anzahl Ländergesellschaften delegiert der CEO die Überwachung der Ziele und deren Umsetzung im operativen Tagesgeschäft an die übrigen Konzernleitungsmitglieder, welche jeweils für eine unterschiedliche Anzahl Gesellschaften in unterschiedlichen Regionen verantwortlich sind.

Umsatz nach Regionen (17)

in Mio. CHF	Europa		Amerika		Asien		Gruppe	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	509,2	495,7	218,7	241,4	150,4	137,6	878,3	874,7
Erlösminderungen	1,5	2,7	0,3	0,5	0,3	0,4	2,1	3,6
Total Nettoumsatz	507,7	493,0	218,4	240,9	150,1	137,2	876,2	871,1

Personalaufwand (18)

in 1000 CHF	2019	2018
Saläre und Leistungsvergütungen	142 456	140 219
Sozialaufwand	21 808	20 287
Pensionsaufwand	10 972	10 352
Übriger Personalaufwand	5 684	5 625
Total	180 920	176 483

Der im Periodenergebnis erfasste Aufwand für aktienbezogene Vergütungen beträgt 1,8 Mio. CHF (2018: 1,1 Mio. CHF).

Zugeteilte Restricted Stock Units (19)

Anzahl RSU	2019	2018
Stand 01.01.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	42 812	53 023
Auslieferungen	-15 257	-20 739
Zuteilungen	8 348	11 092
Sonstige Veränderungen	-809	-564
Stand 31.12.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	35 094	42 812

Sonstiger betrieblicher Aufwand (20)

in 1000 CHF	2019	2018
Raumkosten	16 214	14 543
Kapitalsteuern, Versicherungen und Gebühren	3 687	3 745
Übrige Betriebskosten	11 757	9 814
Total	31 658	28 102

Finanzergebnis (21)

in 1000 CHF	2019	2018
Finanzertrag		
Zins- und Wertschriftenertrag	612	600
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	148	145
Währungsgewinne	4 845	1 700
Total	5 605	2 445
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	3 895	3 391
Aufwand aus assoziierten Gesellschaften	65	-
Währungsverluste	4 335	3 647
Total	8 295	7 038
Total Finanzergebnis	2 690	4 593

Gewinn pro Aktie (22)

	2019	2018
Konzerngewinn in 1000 CHF	74 236	83 441
Durchschnittliche Anzahl ausstehender dividendenberechtigter Aktien ¹⁾	7 630 317	7 621 131
Gewinn pro Namenaktie A in CHF	9,73	10,95
Gewinn pro Namenaktie B in CHF	1,95	2,19

1) Namenaktien B umgerechnet auf Nennwert der Namenaktien A

Der Gewinn pro Aktie wird aus dem Gewinn Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG und der Anzahl durchschnittlich ausstehender dividendenberechtigter Aktien ermittelt. Es besteht kein Verwässerungseffekt, da keine Options- oder Wandelanleihen ausstehend sind.

Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Betrieben (23)

Akquisitionen 2019

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar.

in 1000 CHF	Provisorischer Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Flüssige Mittel	2 539
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 797
Vorräte	25 304
Übriges Umlaufvermögen	1 468
Anlagevermögen	11 265
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3 351
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-6 213
Langfristige Verbindlichkeiten	-41
Erworbene Nettoaktiven	38 768
Goodwill	43 116
Total	81 884
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-2 539
Abzüglich Kaufpreiszahlung in Namenaktien A	-8 394
Abzüglich noch nicht bezahltem Kaufpreis	-1 365
Geldabfluss aus Akquisitionen	69 586

Im Januar 2019 wurden im Rahmen eines Asset Deals Geschäfts- und Vermögensbestandteile der Linquan Precision Co. Ltd, China, erworben.

Im 2019 wurden folgende Unternehmen erworben:

- BRUMA Schraub- und Drehtechnik GmbH, Deutschland (Januar 2019)
- Boysen Verwaltungs GmbH, Deutschland (Juli 2019)
- Boysen GmbH & Co. KG, Deutschland (Juli 2019)
- SACS Boysen Aerospace U.S., Inc., USA (Juli 2019)

Weitere Akquisitionen

Im März und April 2019 wurde die Beteiligung an der bigHead Fasteners Ltd, England, sukzessive von 19,0 % auf 41,9 % erhöht. Aus diesen Zukäufen entstand ein zusätzlicher Geldabfluss von 0,7 Mio. CHF und es resultierte ein Goodwill von 1,6 Mio. CHF.

Im April 2019 wurde eine Beteiligung von 30 % an der Ecoparts AG, Schweiz, erworben. Aus diesem Kauf entstand ein Geldabfluss von 3,0 Mio. CHF und es resultierte ein Goodwill von 2,6 Mio. CHF.

Im November 2019 erfolgte eine Beteiligung an der Firmengründung von PDi Digital GmbH, Österreich.

Gesamttotal Akquisitionen

Aus allen erwähnten Akquisitionen entstand ein Geldabfluss von 73,3 Mio. CHF und ein Goodwill von 47,3 Mio. CHF.

Akquisitionen 2018

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar.

in 1000 CHF	Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Flüssige Mittel	66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33
Vorräte	1 341
Übriges Umlaufvermögen	4
Anlagevermögen	1 355
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-167
Langfristige Verbindlichkeiten	-684
Nettoaktiven	1 929
Minderheiten	-32
Erworbene Nettoaktiven	1 897
Goodwill	1 384
Total	3 281
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-66
Abzüglich noch nicht bezahltem Kaufpreis	-191
Geldabfluss aus Akquisitionen	3 024

Der Goodwill setzt sich zusammen aus 2,1 Mio. CHF Goodwill aus Akquisitionen abzüglich 0,7 Mio. CHF Goodwill aus Kaufpreisanpassungen.

Im März 2018 wurden im Rahmen eines Asset Deals Geschäfts- und Vermögensbestandteile der RGM SAS, Frankreich, erworben.

Im März 2018 gab es eine Goodwill-Anpassung von 0,1 Mio. CHF für Geschäfts- und Vermögensbestandteile, welche im August 2017 im Rahmen eines Asset Deals mit der Mario Marchi Eredi S.p.A, Italien, erworben wurden.

Im Juni 2018 erfolgte eine Kaufpreisanpassung einer Akquisition in den USA aus dem Jahr 2016, welche einen Geldzufluss von 0,8 Mio. CHF und die Reduktion des Goodwills in gleicher Höhe zur Folge hatte.

Im November 2018 wurde eine 49 %-Beteiligung an der 3d-prototyp GmbH, Schweiz, erworben. Aufgrund der vertraglichen Bedingungen wird die Gesellschaft beherrscht und per November 2018 vollkonsolidiert.

Gemäss der Medienmitteilung vom 14. November 2018 wurden die Geschäftsaktivitäten der Linquan Precision Co. Ltd, China, übernommen. Die Übernahme erfolgte im Rahmen eines Asset Deals per 1. Januar 2019.

Veräusserungen

In den Jahren 2019 und 2018 wurden keine Gesellschaften veräussert.

Derivative Finanzinstrumente (24)

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember:

in Mio. CHF	2019	2018
Kontraktwert	13,4	24,1
Wiederbeschaffungswert	0,0	0,1
Bilanzwert	0,0	0,1

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte.

Goodwill (25)

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwill hätte folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

in 1000 CHF	2019	2018
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	304 524	309 650
Eigenfinanzierungsgrad in %	46,7	51,3
Anschaffungswert		
Stand 01.01.	248 355	246 971
Zugänge	47 344	1 384
Stand 31.12.	295 699	248 355
Amortisation über 5 Jahre		
Stand 01.01.	227 943	214 810
Amortisationen	19 408	13 133
Stand 31.12.	247 351	227 943
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill per 31.12.	48 348	20 412
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill	352 872	330 062
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad in %	50,3	52,9

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden in der Regel fünf Jahre angesetzt. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Aufgrund dieses Vorgehens sind keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel notwendig.

Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung:

in 1000 CHF	2019	2018
Betriebsgewinn (EBIT) ohne theoretische Goodwillamortisation	95 705	108 821
Theoretische Goodwillamortisation	-19 408	-13 133
Betriebsgewinn (EBIT) inkl. theoretischer Goodwillamortisation	76 297	95 688

Vorsorgeverpflichtungen (26)

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt. Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG. Berechnungsbasis ist der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

in 1000 CHF	Über-/ Unterdeckung gemäss Vor- sorgeplänen	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	2019	2019	2019	2018
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	2 856				293	293	300
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen					5 499	5 499	5 530
Vorsorgepläne mit Überdeckung							
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							
Vorsorgepläne Ausland					4 100	4 100	3 461
Total	2 856	-	-	-	9 892	9 892	9 291

Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgestiftung erbringen.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand:

in 1000 CHF	2019	2018
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	9 892	9 291
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeber-Beitragsreserven (AGBR)	-	-
Total Beiträge	9 892	9 291
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung, etc.	-	-
Beiträge und Veränderung Arbeitgeber-Beitragsreserven	9 892	9 291
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	-	-
Veränderung wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	-	-
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckung	-	-
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	9 892	9 291

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozent des versicherten Lohns.

Beteiligungen Verwaltungsrat und Konzernleitung (27)

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

		2019	2018
Verwaltungsrat			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	14 429	13 981
Anton Lauber	Vizepräsident, NA, VA ³⁾	6 007	6 783
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	1 900	1 500
Martin Kühn	ARCA	450	10
Daniel Lippuner ⁴⁾	ARCA	-	1 888
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA, NA	1 058	1 478
Maria Teresa Vacalli	ARCA	3 656	3 208
Patricia Heidtman ⁵⁾	NA, VA	-	-
David Dean ⁵⁾	Mitglied	1 200	-
Total		28 700	28 848

1) Nominationsausschuss

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss

3) Vergütungsausschuss

4) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2019

5) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2019

Konzernleitung

Dr. Daniel Bossard ¹⁾	CEO	4 703	3 854
David Dean ²⁾		-	1 701
Stephan Zehnder	CFO	12 689	13 640
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	37 041	34 842
Dr. Frank Hilgers ³⁾	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	2 760	2 312
Steen Hansen	CEO Amerika	2 485	2 036
Robert Ang	CEO Asien	13 133	11 784
Total		72 811	70 169

1) Antritt als CEO im Mai 2019, CEO Nord- & Osteuropa bis Ende April 2019

2) Rücktritt als CEO im April 2019

3) CCO, Antritt als CEO Nord- & Osteuropa im Mai 2019

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2019	2018
Dr. Daniel Bossard ¹⁾	CEO	1 432	1 397
David Dean ²⁾		-	3 208
Stephan Zehnder	CFO	1 190	1 397
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1 190	1 397
Dr. Frank Hilgers ³⁾	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	1 190	1 396
Steen Hansen	CEO Amerika	1 190	1 397
Robert Ang	CEO Asien	1 190	1 397
Total		7 382	11 589

1) Antritt als CEO im Mai 2019, CEO Nord- & Osteuropa bis Ende April 2019

2) Rücktritt als CEO im April 2019

3) CCO, Antritt als CEO Nord- & Osteuropa im Mai 2019

Beziehungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (28)

Im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG bilden die Kolin Holding AG, Zug, Schweiz, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, Schweiz, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,3 % (2018: 56,1 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,9 % (2018: 27,8 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

Bilanzpositionen per Jahresende in Mio. CHF	2019	Verzinsung in %	2018	Verzinsung in %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	9,3	1,0	9,6	1,0

Im Jahr 2019 fanden unterjährige Transaktionen mit der Kolin Holding AG, Zug, der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, der Bossard Personalstiftung, Zug, sowie der Bossard Finanzierungsstiftung, Zug, mit einem Zinsaufwand von 60 419 CHF statt.

Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen (29)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operativen Leasingverträgen betragen per 31. Dezember:

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in 1000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2019	1 045	577	231	61	2	1 916
2018	810	344	174	39	1	1 368

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

Langfristige Mietverpflichtungen in 1000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2019	7 597	6 115	5 133	4 778	19 744	43 367
2018	7 536	6 049	5 303	4 381	17 764	41 033

Verpfändete beziehungsweise eingeschränkt verfügbare Aktiven (30)

in 1000 CHF	2019	2018
Warenlager	-	3 912
Sachanlagen	10 001	13 265
Total	10 001	17 177

Bei den verpfändeten, beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bank- und Hypothekendarfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung.

Eventualverbindlichkeiten (31)

Per 31. Dezember 2019 bestanden Investitionsverpflichtungen von 9,0 Mio. CHF für die Lagererweiterung bei Bossard Frankreich. Per 31. Dezember 2018 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag (32)

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Konzernrechnung 2019 erfordern würden.

Wechselkurse (33)

	31.12.2019	01.01.2019– 31.12.2019	31.12.2018	01.01.2018– 31.12.2018
	Stichtagskurs	Durchschnittskurs	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
1 EUR	1,09	1,11	1,13	1,15
1 USD	0,97	0,99	0,99	0,98
1 GBP	1,28	1,27	1,26	1,31
1 AUD	0,68	0,69	0,69	0,73
1 RON	0,23	0,23	0,24	0,25
1 CAD	0,75	0,75	0,72	0,75
1 NOK	0,11	0,11	0,11	0,12
1 ZAR	0,07	0,07	0,07	0,07
100 DKK	14,55	14,90	15,10	15,50
100 SEK	10,35	10,52	11,12	11,26
100 CZK	4,28	4,33	4,38	4,50
100 HUF	0,33	0,34	0,35	0,36
100 PLN	25,55	25,89	26,23	27,12
100 RSD	0,92	0,94	0,95	0,98
100 SGD	71,96	72,86	72,31	72,51
100 TWD	3,24	3,22	3,23	3,25
100 RMB	13,92	14,39	14,35	14,81
100 MYR	23,63	24,00	23,87	24,25
100 THB	3,25	3,20	3,04	3,03
100 INR	1,36	1,41	1,41	1,43
100 KRW	0,08	0,09	0,09	0,09
100 MXN	5,13	5,16	5,00	5,09

Liste der Gruppengesellschaften (34)

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1000	Beteiligungs- anteil
Holding- und Finanzgesellschaften					
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	40 000	100
	Bossard Finance AG	Zug	CHF	100	100
Deutschland	Bossard-KVT Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
	KVT-Fastening Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
	Boysen Verwaltungs GmbH	München	EUR	25	100
England	bigHead Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1 847	42
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Phoenix, AZ	USD	40 000	100
	Arnold Management Delaware, LLC	Canton, MA	USD	-	100
Europa					
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100
	KVT-Fastening, Zweigniederlassung der Bossard AG	Dietikon	CHF	-	100
	Interfast AG	Zug	CHF	50	100
	Effilio AG	Zug	CHF	100	100
	3d-prototyp GmbH	Stans	CHF	20	49
Deutschland	KVT-Fastening GmbH	Illerrieden	EUR	100	100
	Bossard Deutschland GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
	BRUMA Schraub- und Drehtechnik GmbH	Velbert	EUR	110	100
	Boysen GmbH & Co. KG	München	EUR	1 050	100
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Schwechat	EUR	1 017	100
	KVT-Fastening GmbH	Linz	EUR	509	100
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Hvidovre	DKK	9 000	100
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	17 600	100
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	745	100
Polen	Bossard Poland Sp.Z o.o.	Radom	PLN	1 300	100
	KVT-Fastening Sp.Z o.o.	Radom	PLN	100	100
Rumänien	KVT-Fastening S.R.L.	Bukarest	RON	0,2	100
Serbien	KVT-Fastening d.o.o. Serbia	Belgrad	RSD	1 000	100
Slowakei	KVT-Fastening spol. s.r.o.	Bratislava	EUR	5	100
Slowenien	KVT-Fastening d.o.o.	Ljubljana	EUR	8,2	100
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brno	CZK	1 000	100
	KVT-Fastening s.r.o.	Brno	CZK	200	100
Ungarn	KVT-Fastening Kft.	Budapest	HUF	3 000	100
Südafrika	Bossard South Africa (Pty) Ltd	Kempton Park	ZAR	-	100
England	bigHead Bonding Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1,8	42
Irland	Arnold Industries Cork DAC	Cork	EUR	0,2	95
Norwegen	Torp Tekniske AS	Oslo	NOK	200	60

[Fortsetzung auf Seite 111](#)

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1000	Beteiligungs- anteil
Amerika					
USA	Bossard, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 255	100
	Bossard Aerospace, Inc.	Phoenix, AZ	USD	4,9	100
	Bossard, LLC	Canton, MA	USD	-	100
	Boysen Aerospace U.S., Inc.	Irving, TX	USD	25	100
Kanada	Bossard Canada, Inc.	Montreal	CAD	-	100
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100
	Aero-Space Southwest Mexico S. de R.L. de C.V.	Guadalajara	MXN	10	100
Asien/Ozeanien					
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	15 600	100
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51
China	Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	25 676	100
	Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	76 829	100
	Bossard Fastening Solutions (Tianjin) Co. Ltd	Tianjin	RMB	68 102	100
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	8 500	100
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	-	100
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Cheonan	KRW	3 500 000	100
Australien	Bossard Australia Pty. Ltd	Melbourne	AUD	500	100
Assoziierte Gesellschaften					
Schweiz	Ecoparts AG	Hinwil	CHF	270	30
Österreich	PDi Digital GmbH	Fernitz-Mellach	EUR	35	30

Stand: 31. Dezember 2019

BERICHT DER REVISIONSSTELLE zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bossard Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 82 bis 111) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

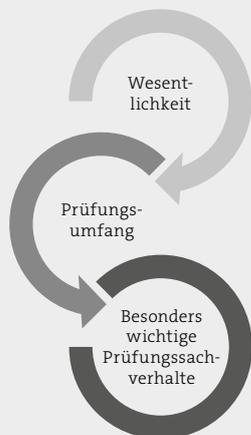
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 4'650'000

Wir haben bei neun Konzerngesellschaften in sechs Ländern Prüfungen ("Full Scope Audit") durchgeführt. Diese Gesellschaften tragen 71 % zu den Umsatzerlösen und 85 % zu den Aktiven des Konzerns bei.

Zusätzlich haben wir eine prüferische Durchsicht ("Review") bei vier Konzerngesellschaften in drei Ländern durchgeführt, die weitere 7 % zu den Umsatzerlösen und 5 % zu den Aktiven des Konzerns beitragen.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Bewertung der Vorräte



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 4'650'000
Herleitung	5% vom Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 465'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und Dritten festgelegt. Alle wesentlichen Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risikobeurteilung sowie die Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei den Konzerngesellschaften mit einem „Full Scope Audit“, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und Vertreter des Konzerns teilnahmen.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Vorräte

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Vorräte stellen mit CHF 277.1 Millionen (nach Abzug einer Wertberichtigung von CHF 41.2 Millionen) per 31. Dezember 2019 die grösste Position der Vermögenswerte dar und entsprechen rund 42% der gesamten Aktiven.</p> <p>Die Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoverkaufswert bewertet (Niederstwertprinzip).</p> <p>Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für Produkte mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit.</p> <p>Wir verweisen auf die Seite 88 (Ziffer 2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) und die Seite 95 (Ziffer 6 Vorräte) im Geschäftsbericht.</p>	<p>Wir haben folgende Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Vorräte vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Die für die Bewertung verwendeten Anschaffungskosten haben wir stichprobenweise anhand der letzten Einkaufspreise geprüft. Zudem haben wir die Einhaltung des Niederstwertprinzips auf der Basis von Stichproben anhand von Verkaufstransaktionen im Geschäftsjahr überprüft.– Wir stellten fest, dass die Methoden zur Ermittlung der Wertberichtigungen auf den Vorräten stetig angewendet wurden.– Bei den Vorräten mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit haben wir die Annahmen für die Basiskalkulation der notwendigen Wertberichtigungen mit der Konzernleitung besprochen und beurteilt. Dabei haben wir insbesondere auch die Entwicklung der Wertberichtigung pro Produkte- resp. Wertberichtigungskategorie im Vergleich zum Vorjahr sowie die Erfahrungswerte aus wesentlichen, unerwarteten Wertminderungen oder der Liquidationen von Produkten in den vergangenen Jahren berücksichtigt.– Wir haben die rechnerische Richtigkeit sowie die Vollständigkeit der Basiskalkulation der Wertberichtigungen stichprobenweise geprüft.– Wir haben die Ergebnisse und die Entwicklung der Wertberichtigung mit der Geschäftsleitung und dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss besprochen. <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlerhaften Bewertung der Vorräte adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Remo Waldispühl
Revisionsexperte

Zürich, 28. Februar 2020

BOSSARD HOLDING AG

Bilanz

in CHF	Anmerkungen	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		2 206 125	2 031 398
Übrige Forderungen	1	1 544 740	1 648 976
Aktive Rechnungsabgrenzungen		63 289	74 745
		3 814 154	3 755 119
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2	21 992 150	12 482 064
Beteiligungen	3	118 023 215	118 023 215
		140 015 365	130 505 279
Total Aktiven		143 829 519	134 260 398
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		6 476	9 879
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 279 494	1 058 342
		1 285 970	1 068 221
Total Fremdkapital		1 285 970	1 068 221
Eigenkapital			
Aktienkapital		40 000 000	40 000 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		13 819 386	4 093 912
Übrige gesetzliche Kapitalreserven		2 049 686	2 049 686
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		16 000 000	16 000 000
Freiwillige Gewinnreserven		34 111 700	34 111 700
Bilanzgewinn			
Vortrag		5 520 688	5 091 611
Jahresgewinn		33 613 360	34 726 790
Eigene Aktien	4	-2 571 271	-2 881 522
Total Eigenkapital		142 543 549	133 192 177
Total Passiven		143 829 519	134 260 398

BOSSARD HOLDING AG

Erfolgsrechnung

in CHF	2019	2018
Ertrag		
Ertrag aus Beteiligung	35 000 000	35 000 000
Übrige betriebliche Erträge	300 000	300 000
Aufwand		
Personalaufwand	1 529 263	1 434 756
Übriger betrieblicher Aufwand	605 956	391 612
Sonstiger Finanzertrag	653 990	1 359 567
Finanzaufwand	31 305	14 439
Jahresgewinn vor Steuern	33 787 466	34 818 760
Direkte Steuern	174 106	91 970
Jahresgewinn	33 613 360	34 726 790

Anhang zur Jahresrechnung

Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, mit Sitz in Zug, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten aktiviert. Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Fremdwährungspositionen

	31.12.2019 Stichtagskurs	31.12.2018 Stichtagskurs
Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:		
EUR	1,09	1,13

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

in CHF	2019	2018
1. Übrige Forderungen		
Gegenüber Beteiligungen	1 544 740	1 648 976
Total	1 544 740	1 648 976
2. Finanzanlagen		
Gegenüber Beteiligungen	21 992 150	12 482 064
Total	21 992 150	12 482 064

3. Beteiligungen

Name, Rechtsform, Sitz	2019		2018	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Direkte Beteiligungen				
Bossard Finance AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Indirekte Beteiligungen				
Bossard-KVT Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Interfast AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
KKV AG, Zug	35 %	35 %	35 %	35 %
Effilio AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
3d-prototyp GmbH, Stans	49 %	49 %	49 %	49 %
KVT-Fastening GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Deutschland GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Italia S.r.l., Legnano	100 %	100 %	100 %	100 %
Forind Fasteners S.r.l., Cassina de' Pecchi (Fusion mit Bossard Italia S.r.l.)	-	-	100 %	100 %
Bossard Austria Ges.m.b.H., Schwechat	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening GmbH, Linz	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Denmark A/S, Hvidovre	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Sweden AB, Malmö	100 %	100 %	100 %	100 %
Torp Tekniske AS, Oslo	60 %	60 %	60 %	60 %
Bossard France SAS, Souffelweyersheim	100 %	100 %	100 %	100 %
SertiTec SAS, Souffelweyersheim (Fusion mit Bossard France SAS)	-	-	100 %	100 %
Bossard Spain SA, Sant Cugat del Vallès	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Poland Sp.Z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Sp.Z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening S.R.L., Bukarest	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening spol. s.r.o., Bratislava	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o., Ljubljana	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o. Serbia, Belgrad	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard CZ s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Kft., Budapest	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard South Africa (Pty) Ltd, Kempton Park	100 %	100 %	100 %	100 %
bigHead Fasteners Ltd, Verwood	42 %	42 %	19 %	19 %
bigHead Bonding Fasteners Ltd, Verwood	42 %	42 %	19 %	19 %
Arnold Industries Cork DAC, Cork	95 %	95 %	95 %	95 %
Bossard U.S. Holdings, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Management Delaware, LLC, Canton	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard, Inc., Cedar Falls	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Aerospace, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard, LLC, Canton	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Canada, Inc., Montreal	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard de México, S.A. de C.V., Monterrey	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero-Space Southwest Mexico S. de R.L. de C.V., Guadalajara	100 %	100 %	100 %	100 %

Fortsetzung auf Seite 120

Name, Rechtsform, Sitz	2019		2018	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Bossard Pte. Ltd, Singapur	100 %	100 %	100 %	100 %
LPS Bossard Pvt. Ltd, Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
LPS Bossard Information System Pvt., Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Tianjin) Co. Ltd, Tianjin	100 %	100 %	-	-
Bossard (M) Sdn. Bhd., Penang	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Thailand) Ltd, Bangkok	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Korea) Ltd, Cheonan	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Australia Pty. Ltd, Melbourne	100 %	100 %	100 %	100 %
Ecoparts AG, Hinwil	30 %	30 %	-	-
PDi Digital GmbH, Fernitz-Mellach	30 %	30 %	-	-
Boysen Verwaltungs GmbH, München	100 %	100 %	-	-
Boysen GmbH & Co. KG, München	100 %	100 %	-	-
Boysen Aerospace U.S., Inc., Irving	100 %	100 %	-	-
BRUMA Schraub- und Drehtechnik GmbH, Velbert	100 %	100 %	-	-

4. Eigene Aktien inkl. gehaltene Anteile von Tochterunternehmen

	2019		2018	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Bestand 01.01.	377 433	2 881 522	385 291	3 697 091
Zugänge	108 074	16 438 392	19 426	2 890 770
Verwendung Vorratsaktien	-	9 822 729	-	-
Abgänge	- 180 867	-26 571 372	-27 284	-3 706 339
Endbestand 31.12.	304 640	2 571 271	377 433	2 881 522

Die Gruppengesellschaften halten keine weiteren Namenaktien A. Im Jahr 2019 wurden 75 511 Namenaktien A (Vorjahr 20 466 Namenaktien A) für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und Akquisitionen benötigt. Dazu wurden 71 838 Vorratsaktien (2018: 0) verwendet.

5. Sicherheiten zugunsten Dritter

	2019	2018
Garantieverpflichtungen	322 295 313	235 124 634
Davon beansprucht	202 866 834	136 348 474

Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.

6. Beteiligungsrechte und Optionen von Nahestehenden

Die Angaben zur Beteiligung aller Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitenden gemäss Obligationenrecht Art. 959c Abs. 2 Ziff. 11 und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 27 auf Seite 107).

7. Bedeutende Aktionäre

Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 56,3 % (2018: 56,1 %) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

8. Vollzeitstellen/Personalaufwand

In der Bossard Holding AG sind keine Mitarbeitende angestellt. Im Personalaufwand ist die Vergütung des Verwaltungsrats enthalten.

BOSSARD HOLDING AG

Gewinnverwendung

Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinns

in CHF	2019	2018
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahrs	39 818 401	37 098 748
Jahresgewinn	33 613 360	34 726 790
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2018, bzw. 2017	-34 297 713	-32 007 137
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahrs	39 134 048	39 818 401

Nachweis der Veränderung der Reserven aus Kapitaleinlagen

in CHF	2019	2018
Reserven aus Kapitaleinlagen am Anfang des Geschäftsjahrs	4 093 912	4 093 912
Einlagen aus Verwendung von Vorratsaktien	9 725 474	-
Reserven aus Kapitaleinlagen am Ende des Geschäftsjahrs ¹⁾	13 819 386	4 093 912

1) Vorbehalten Anpassung durch die Eidg. Steuerverwaltung

Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2019
Bilanzgewinn	39 134 048
Dividende, 80 % auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 38 476 800 CHF ²⁾	-30 781 440
Vortrag auf neue Rechnung	8 352 608

2) Die Beträge basieren auf der Anzahl dividendenberechtigter Aktien per Stichtag 31.12.2019 und können sich aufgrund von Bewegungen bei den eigenen Aktien nach dem Bilanzstichtag noch verändern.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bossard Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 116 bis 121) zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 1'425'000
Herleitung	1 % des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holding Gesellschaft darstellt.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 142'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.



Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Remo Waldispühl
Revisionsexperte

Zürich, 28. Februar 2020

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	2019	2018	2017	2016	2015
Aktienkapital					
Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	33 250	33 250	33 250	33 250	33 250
Anzahl Titel ausgegeben	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 345 360	6 272 567	6 264 709	6 240 207	6 218 497
Namenaktien B mit Nennwert 1 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	6 750	6 750	6 750	6 750	6 750
Anzahl Titel ausgegeben	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Total dividendenberechtigt, in Namenaktien A umgerechnet per 31.12.	7 695 360	7 622 567	7 614 709	7 590 207	7 568 497
Börsenkurse					
Ticker-Symbol (BOSN)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	19 036	17 113	14 887	8 991	8 011
Kurs per 31.12. in CHF	174,7	139,8	230,0	143,4	109,2
Namenaktie A höchst in CHF	180,8	252,0	242,3	144,0	118,4
Namenaktie A tiefst in CHF	123,9	132,1	142,0	90,4	88,8
Bruttodividende je					
Namenaktie A in CHF	4,00 ¹⁾	4,50	4,20	3,30	3,00
Namenaktie B in CHF	0,80 ¹⁾	0,90	0,84	0,66	0,60
in % auf Aktienkapital	80,0	90,0	84,0	66,0	60,0
Dividendenrendite in % (Basis: Kurs per 31.12.)	2,3	3,2	1,8	2,3	2,7
Konsolidierter Gewinn je ^{2) 5)}					
Namenaktie A in CHF	9,73	10,95	10,33	8,04	7,01
Namenaktie B in CHF	1,95	2,19	2,07	1,61	1,40
Konsolidierter Cashflow je ^{2) 4)}					
Namenaktie A in CHF	12,30	13,32	12,52	9,90	8,74
Namenaktie B in CHF	2,46	2,66	2,5	1,98	1,75
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	18,0	12,8	22,3	17,8	15,6
Konsolidiertes Eigenkapital je ³⁾					
Namenaktie A in CHF	39,6	40,6	34,7	27,4	24,6
Namenaktie B in CHF	7,9	8,1	6,9	5,5	4,9
Börsenkapitalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ³⁾	1 344,4	1 065,6	1 751,4	1 088,4	826,5
in % des Eigenkapitals	441,5	344,1	663,5	524,2	443,9

in Mio. CHF	2019	2018	2017	2016	2015
Economic Value Added Analyse					
Nettoumsatz	876,2	871,1	786,2	695,0	656,3
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	95,7	108,8	97,0	78,5	70,3
Effektiver Steuersatz in %	18,3	18,1	19,2	17,5	19,7
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	78,2	89,2	78,4	64,7	56,5
Eigenkapital	304,5	309,7	264,0	207,6	186,2
Finanzschulden	220,4	162,8	144,6	181,3	177,7
Abzüglich flüssige Mittel	32,7	32,6	20,6	22,5	29,9
Investiertes Kapital (Jahresende)	492,2	439,9	388,0	366,4	334,0
Durchschnittlich investiertes Kapital (A)	466,1	414,0	377,2	350,2	321,3
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital in % (ROCE)	16,8	21,5	20,8	18,5	17,6
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	1,2	1,2	1,4	1,5	1,6
Abzüglich Steuern	18,3	18,1	19,2	17,5	19,7
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	1,0	1,0	1,1	1,2	1,3
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalsatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	-0,5	0,0	-0,1	-0,4	-0,1
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	5,0	5,5	5,4	5,1	5,4
Eigenkapitalanteil	46,7	51,3	48,9	41,9	40,2
Gewichteter Kapitalkostensatz in % (WACC)	2,9	3,3	3,2	2,9	3,0
Economic Profit in % (ROCE - WACC) (B)	13,9	18,2	17,6	15,6	14,6
Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)	65,0	75,3	66,3	54,7	47,1

- 1) Antrag an die Generalversammlung
- 2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt
- 3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende
- 4) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 5) Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

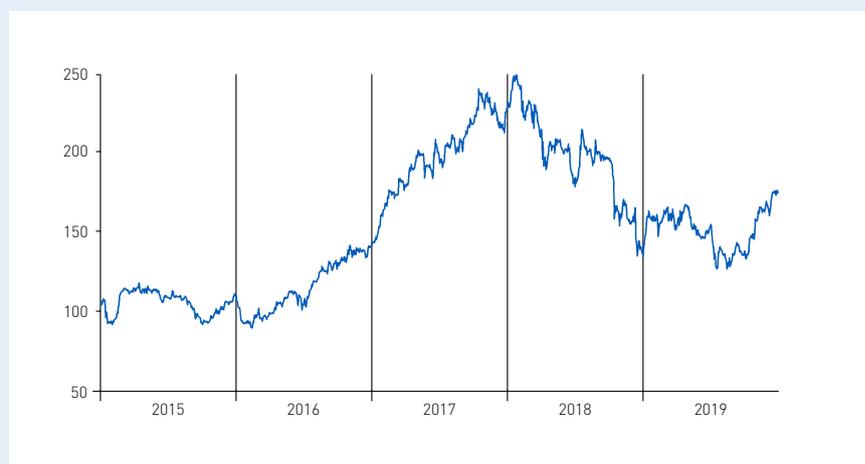
Die Statuten sehen ferner kein Opting-out oder Opting-up vor.

in Mio. CHF	2019	2018	2017	2016	2015
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	2 271,8	2 271,9	2 049,6	1 905,6	1 593,7
Investiertes Kapital	492,2	439,9	388,0	366,4	334,0
Unternehmenswert nach Methode EVA®	2 764,0	2 711,8	2 437,6	2 272,0	1 927,7
Abzüglich Finanzschulden	220,4	162,8	144,6	181,3	177,7
Zuzüglich flüssige Mittel	32,7	32,6	20,6	22,5	29,9
Economic Book Value am 31.12.	2 576,3	2 581,6	2 313,6	2 113,2	1 779,9
Börsenbewertung und Kennzahlen					
Börsenkurs je Namenaktie A per 31.12. in CHF	174,7	139,8	230,0	143,4	109,2
Marktkapitalisierung	1 344,4	1 065,6	1 751,4	1 088,4	826,5
Finanzschulden, abzüglich flüssige Mittel	187,7	130,2	124,0	158,8	147,8
Unternehmenswert (EV)	1 532,1	1 195,8	1 875,4	1 247,2	974,3
EV in % vom Nettoumsatz	174,9	137,3	238,5	179,4	148,5
EV/EBITDA	13,5	9,6	16,7	13,7	11,9
EV/EBIT	16,0	11,0	19,3	15,9	13,9
EV/NOPAT	19,6	13,4	23,9	19,3	17,2
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	4,4	3,4	6,6	5,2	4,4
Gewinn in % vom Eigenkapital	24,7	29,8	34,0	31,7	27,5

EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
NOPAT	Net Operating Profit After Taxes
ROCE	Return On Capital Employed
WACC	Weighted Average Cost of Capital
EV	Enterprise Value
EVA	Economic Value Added
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization

Aktienkursentwicklung 2015–2019

Valorennummer 23862714, ISIN CH0238627142/BOSN



— Bossard N

AGENDA

**Finanzanalysten- und Medienkonferenz
Publikation Jahresbericht 2019**

4. März 2020

Generalversammlung

8. April 2020

Publikation Umsatz 1. Quartal 2020

8. April 2020

Publikation erste Ergebnisse 1. Halbjahr 2020

15. Juli 2020

Publikation Halbjahresbericht 2020

25. August 2020

Publikation Umsatz 3. Quartal 2020

14. Oktober 2020

Publikation Umsatz 2020

14. Januar 2021

Impressum

Herausgeberin: Bossard Holding AG, Zug
Konzept und Design: Keim Identity GmbH, Zürich
Druck: Multicolor Print AG, Baar

© Bossard Holding AG

Dieser Jahresbericht 2019 erscheint in deutscher
sowie in englischer Sprache. Die deutsche Version
ist massgebend.



Bossard Holding AG
Steinhauserstrasse 70
6300 Zug
Schweiz

Tel. +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com
www.bossard.com

